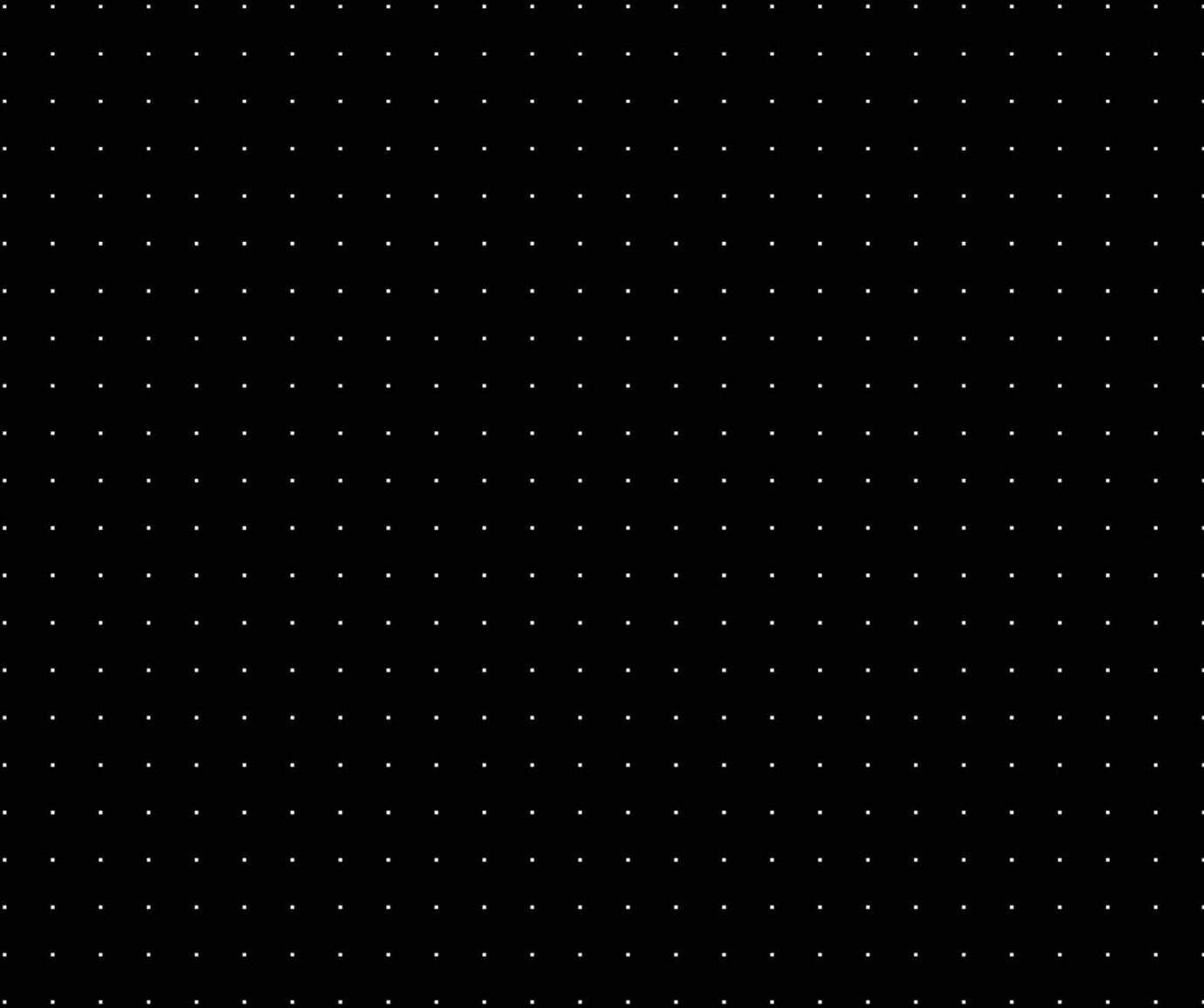


Perimeter+ Benutzerhandbuch

Version: 202.1

31.07.2023



Inhaltsverzeichnis

Über diese Dokumentation	6
Rechtlicher Hinweis	7
Erste Schritte	8
Installation	8
Stromversorgung	8
Netzwerk	8
IP-Kameras	8
Systemübersicht	9
Menüpunkte	10
Fehlermeldungen	11
Passwort festlegen	12
Konfiguration	14
Installation	14
Masterkonfiguration	15
Netzwerk-Konfiguration	15
Router-Konfiguration	16
Lizenzinformation	17
Verbund	17
G-Core	20
Eingänge	22
Alarmmeldungen	23
Einschaltverzögerung	24
Angaben Gerät	24
Zustand Eingänge	24
Relais	25
Von G-Core fernaktivierte Relais	25
Datum	26
E-Mail	26
SMTP Server	27
Authentifizierung	28
Wiederholen	28
E-Mail Account	28
Test	29

Umfeld	29
HTTP	30
Kameras	33
Login	33
Viewer	35
Menü	36
Datei	37
Konfiguration	37
Server	39
E-Mail	41
Visualisierungsform	41
Farbe der Alarmmeldung	42
Ansichten	42
Alarmer	43
Alarmsuche	44
Anzeigen eines Alarms	45
Weitere Aktionen	47
Kameras	48
Anwender	50
Verwalten	50
Profil	51
Register	52
Sprache	53
Hilfe	54
Kamerakonfiguration	54
Art der Installation auswählen	55
Kamera hinzufügen	56
Allgemeine Einstellungen	57
IP	59
Video Archiv	61
RTSP Streaming	61
Erweiterte Einstellungen	61
Kamera ändern	62
Kamera löschen	62
Gerätekonfiguration	63
Gerät hinzufügen	63

Gerät testen	64
Kameragruppen	65
Kameragruppe erstellen	65
Kameragruppe löschen	66
Einstellen	67
Ausgrenzungsbereich Kamera	67
Perspektive	70
Automatische Einstellung	70
Manuelle Einstellung	73
Parameter	74
Vordefinierte Setups	76
Perimeter+	77
Erweiterte Filter	79
Vorgehen bei der Anpassung	83
Leitfaden zur Fehlerbehebung	84
Privatsphäre	87
Virtual IR	88
VirtualIR Aktivierung	89
Position Spotlight	90
Presets	90
Preset einstellen	92
Auto Tracking	93
Zoom Kalibrierung	95
Regelkonfiguration	97
Allgemeine Angaben	98
Erkennungsregel	100
Regel erstellen	100
Regeln kombinieren	102
Zeitplan	104
Zone erstellen/ändern	105
Kalender erstellen/ändern	109
Konfiguration (Erkennungstyp Bewegung)	113
Ausführung	115
Alarm	117
Aufmerksamkeitston	118
SmartPTZ	118

Relais auslösen	119
E-Mail	120
HTTP	120
Sabotageregeln	121
Externe Triggerregeln	122
Konzeptionelle Ansicht	123
Regeln	123
Kameras	125
G-Core	126
Zuordnungen	128
Relais	129
G-Core Konfiguration	132
Perimeter+ Streams hinzufügen	132
Universal RTSP Plugin	132
GngMetaDataInjector Plugin	135
Installation	136
Plugin hinzufügen	136
Perimeter+ konfigurieren	137
Kanal konfigurieren	139
Verbindungsverlust	145
Perimeter+ Alarme hinzufügen	146
Perimeter+ Technische Alarme hinzufügen	153
G-Core Konfiguration in Perimeter+	157
Support	161
Shutdown	162

Über diese Dokumentation

Aktuelle Softwareversion: **Perimeter+ 202.1**.

Die neuesten Funktionen und Änderungen der aktuellen Softwareversion sind in den Versionshinweisen aufgeführt.

i **Beachten Sie, dass die Abbildungen in dieser Dokumentation möglicherweise nicht mit denen Ihrer Softwareversion übereinstimmen.**

Rechtlicher Hinweis

Ohne vorherige Genehmigung darf diese Dokumentation weder vollständig noch in Auszügen kopiert, übersetzt oder in eine maschinenlesbare Form gebracht werden.

Die GEUTEBRÜCK GmbH übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben in dieser Dokumentation sowie für die Software oder darin enthaltene Angaben. Jede konkludente Gewährleistung, Zusicherung marktgängiger Qualität oder Eignung für einen bestimmten Zweck hinsichtlich der Dokumentation, der Software und anderer Angaben wird hiermit ausdrücklich abgelehnt.

Die GEUTEBRÜCK GmbH haftet unter keinen Umständen für mittelbare oder unmittelbare Folgeschäden oder besondere Schadensfolgen, die sich aus oder in Verbindung mit dieser Dokumentation ergeben, gleichgültig, ob diese aufgrund unerlaubter Handlungen, eines Vertrages oder sonstigen Gründen in Verbindung mit dieser Dokumentation, der Software oder darin enthaltener oder verwendeter Angaben entstehen.

Die GEUTEBRÜCK GmbH behält sich das Recht vor, diese Dokumentation oder die darin enthaltenen Informationen jederzeit ohne Vorankündigung zu ändern. Die darin beschriebene Software unterliegt den Bedingungen eines gesonderten Lizenzvertrages.

 **Beachten Sie, dass die Abbildungen in dieser Dokumentation möglicherweise nicht mit denen Ihrer Softwareversion übereinstimmen.**

Erste Schritte

Installation

Installieren Sie den Server an einem geeigneten Standort und schließen Sie die entsprechenden Verbindungen an.

Stromversorgung

Schließen Sie das mitgelieferte Netzkabel an das Gerät an.

Netzwerk

Das System kann im Standalone-Modus betrieben werden oder über das TCP/IP-Protokoll an ein lokales Ethernet-Netzwerk angeschlossen werden. In den folgenden Fällen muss Ihr Gerät an ein Netzwerk angeschlossen sein:

- Wenn die Installation aus mehr als einem Gerät besteht.
- Wenn Sie von einem anderen Gerät als dem Server auf Alarme zugreifen möchten.
- Wenn Sie möchten, dass das System Alarmmeldungen an G-Core sendet.

Wenn keiner der oben genannten Fälle zutrifft, brauchen Sie das Gerät nicht an das lokale Netz anzuschließen.

Um das System mit dem lokalen Netzwerk zu verbinden, verwenden Sie den RJ45-Anschluss auf der Rückseite des Geräts.

IP-Kameras

Das System ist mit den meisten auf dem Markt erhältlichen IP-Kameras kompatibel und kann mit jedem IP-Gerät eingerichtet werden, das über das ONVIF- oder RTSP-Protokoll kommuniziert.

Wenn Sie IP-Kameras verwenden, stellen Sie sicher, dass das System mit demselben lokalen Netzwerk verbunden ist wie die Kameras.

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Verbinden Sie das System mit dem lokalen Netzwerk.
2. Schließen Sie die Kameras an das lokale Netzwerk an.

ERSTE SCHRITTE

3. Schließen Sie einen Computerbildschirm, eine Maus und eine Tastatur an das System an.
4. Schalten Sie den Server ein und warten Sie, bis das System automatisch startet.

Systemübersicht

Nachdem Sie die Kameras, den Monitor und die Tastatur an das System angeschlossen haben, drücken Sie die Power-Taste und warten Sie, bis das System startet.

Das Gerät wird hochgefahren und der Startbildschirm des Servers wird angezeigt, der aus den folgenden Bereichen besteht:

- **1** Menüpunkte
- **2** Fehlermeldungen
- **3** Informationen zur Lizenz
- **4** Softwareversion
- **5** Icon zum Öffnen der Tastatur



Menüpunkte

Symbol	Option	Beschreibung
	Kameras	Startet die Anzeige- und Verwaltungsanwendung des Systems.
	Konfiguration	Zeigt die grundlegenden Konfigurationsinformationen des Geräts an.
	Support	Öffnet das Dialogfenster für den Supportkontakt.
	Herunterfahren	Startet das System neu oder schaltet es ab. Im letzteren Fall wird das System heruntergefahren und der Server ausgeschaltet.

Fehlermeldungen

Fehlermeldung	Beschreibung
Demoversion	Gerät mit Demoversion.
Keine Lizenz gefunden	Keine Lizenz für das Gerät gefunden.
Ende des Testzeitraums. Wenden Sie sich an Ihren Händler.	Ende des Testzeitraums der Demolizenz.
Ende des Testzeitraums. Kontaktieren Sie Ihren Händler vor: <Datum>	Ende des Probezeitraums, Nachfrist aktiv bis <Datum>.
Keine Lizenz gefunden. Kontaktieren Sie Ihren Händler vor: <Datum>	Keine Lizenz gefunden, Nachfrist aktiv bis <Datum>.
Versuch, auf die Systemdatenbank <Name> zuzugreifen	Kein Zugriff auf die Datenbank.
Bitte installieren Sie das Relaismodul	Eingangs-/Ausgangsmodul konfiguriert, aber nicht erkannt.
Kein Zugriff auf externes E/A-Gerät möglich	Externes Eingangs-/Ausgangsmodul konfiguriert, aber nicht erkannt.
Aktiviert <Name>	Gerät mit aktivierten Protokollen.
GPU nicht gefunden	GPU wurde nicht in einem Gerät gefunden, in dem eine GPU erwartet wird.
BSI-XY	BSI bedeutet Fehler der DFusion-Engine in einem Gerät des Systems. X bedeutet, dass ein Fehler in der lokalen Einheit vorliegt (X=1). Y bedeutet, dass ein Fehler in anderen Geräten vorliegt.
Verlust der Kommunikation mit einem Gerät im System	Kommunikation mit Slave-Gerät verloren.
Slave-Gerät mit älterer Version	Slave-Gerät mit einer anderen Version als das Master-Gerät erkannt.

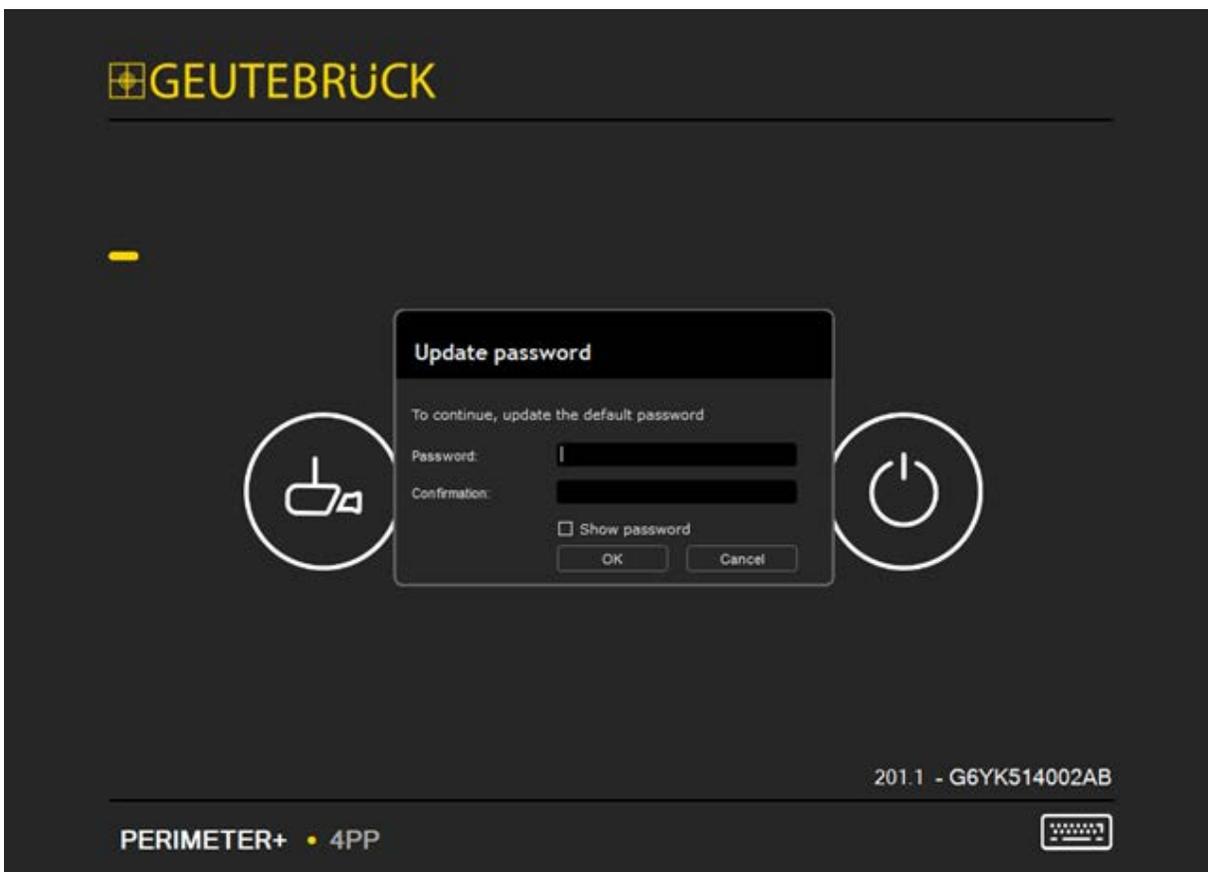
Fehlermeldung	Beschreibung
Netzwerkconfiguration prüfen	Die konfigurierte IP stimmt nicht mit der tatsächlichen IP des Geräts überein.

Passwort festlegen

Wenn Sie sich zum ersten Mal bei der Weboberfläche anmelden, verwenden Sie die folgenden Standard-Anmeldedaten:

- Benutzername: **sysadmin**
- Passwort: **masterkey**

Folgendes Dialogfenster erscheint, in dem Sie ein neues Passwort erstellen können:



Legen Sie Ihr neues Passwort fest und fahren Sie dann mit der Konfiguration fort.

ERSTE SCHRITTE

Von nun an können Sie Ihre Anmeldedaten über die Optionen im Menü **Anwen-
der** verwalten.

Konfiguration

Installation

- i** So öffnen Sie dieses Dialogfenster:
 Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol Konfiguration, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein und klicken Sie auf die Registerkarte Installation.

Auf der Registerkarte Installation können Sie die Verbindungseinstellungen des Systems festlegen.

Configuration

Installation name: _____ Serial number: **GEUTEBR-5QAUP1P** Current IP: **10.1.71.27**

Installation Logical view G-CORE Partitions External output Mail Environment HTTP

Master configuration
 Work without network connection

Network configuration

Local IP	10	1	71	27
Mask	255	254	0	0
Gateway	10	1	1	254
DNS	172	16	2	1

License information

Available cameras: 16+0
 License expired: 05/08/2023

Refresh Modify license

Router configuration

Public IP/URL: 10.1.71.27

Port for cameras: 900

Port for videos: 21000 [Web Explorer](#)

Audio ports: 5580 & 5581 - 5600

3/29/2023 12:46:37 PM

Ok Apply Cancel

Im oberen Bereich des Dialogfensters **Konfiguration** werden die allgemeinen Informationen zur Installation angezeigt:

Name	Beschreibung
Installation name (Name der Installation)	Geben Sie den Namen der Installation ein. Dieser Name gilt für alle Geräte in dieser Installation.
Serial number (Seriennummer)	Die Seriennummer der Installation. Diese wird bei der Installation automatisch zugewiesen und kann nicht geändert werden.
Current IP (Aktuelle IP)	Die derzeit in der Installation konfigurierte IP-Adresse.

Masterkonfiguration

Aktivieren Sie die Option **Work without network connection (Ohne Netzwerkverbindung arbeiten)**, um mit nur einem Gerät zu arbeiten, das nicht mit einem Netzwerk verbunden ist. Die Netzwerk- und Routerkonfiguration ist dann deaktiviert.

Diese Option ist verfügbar, wenn der Installation nur ein Gerät zugeordnet ist (siehe **Verbund**).

Netzwerk-Konfiguration

- i** **Beachten Sie, dass Perimeter+ nicht in einem Netzwerksegment betrieben werden kann, das IP-Adressen über einen DHCP-Server verwaltet.**
- i** **Wenn Sie Fragen zu den Netzwerkinformationen haben, wenden Sie sich an Ihren lokalen Netzwerkadministrator.**

Name	Beschreibung
Lokale IP	Geben Sie die IP-Adresse des Geräts an.
Mask	Geben Sie die lokale Netzwerkmask an.
Gateway	Geben Sie die IP-Adresse des lokalen Netzwerk-Gateways an.
DNS	Geben Sie die IP-Adresse des Netzwerk-DNS an.

Router-Konfiguration

Name	Beschreibung
Public IP/URL (Öffentliche IP/URL)	<p>Geben Sie die öffentliche IP-Adresse des Routers an.</p> <p>Wenn die Installation nicht mit G-Core verbunden ist und über keinen Router verfügt, geben Sie die IP-Adresse des Master-Geräts an (siehe Verbund).</p> <p>Wenn die Installation keine statistische IP-Adresse hat oder sich mehrere Installationen im selben Netz befinden, geben Sie eine DNS-Adresse an.</p>
	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um automatisch die öffentliche IP-Adresse des Routers abzurufen.
Port of cameras (Kamera-Port)	Geben Sie den offenen Port des Routers an, der zur Anzeige von Live-Kameras in G-Core verwendet wird.
Port for videos (Video-Port)	Geben Sie den offenen Port des Routers an, über den Videos an G-Core gesendet werden.
Audio Ports (Simple) (Audio-Ports (Simple))	Geben Sie die offenen Ports des Routers an, über die die Audiokommunikation mit Simple hergestellt wird. Geben Sie den Hauptport und den Bereich der Kommunikationsports an.
Web Explorer (Webbrowser)	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die konfigurierte Netzwerkverbindung zu überprüfen oder um auf den Router oder die Kameras zuzugreifen.

⚠ WICHTIG! Die TCP/UDP-Ports müssen in der Installation geöffnet und auf die Videoanalyzesysteme umgeleitet werden. Wenn Sie nicht wissen, wie Sie die Ports öffnen können oder nicht berechtigt sind, den Installationsrouter zu verwalten, wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator.

Lizenzinformation

Name	Beschreibung
Available cameras (Verfügbare Kameras)	Zeigt die Anzahl der Kameras an, die im System installiert werden können.
License expired (Lizenz ist abgelaufen)	Zeigt das Ablaufdatum der Lizenz an.
Aktualisieren	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Lizenzinformationen zu aktualisieren.
Lizenz ändern	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Lizenz offline zu aktivieren oder zu ändern.

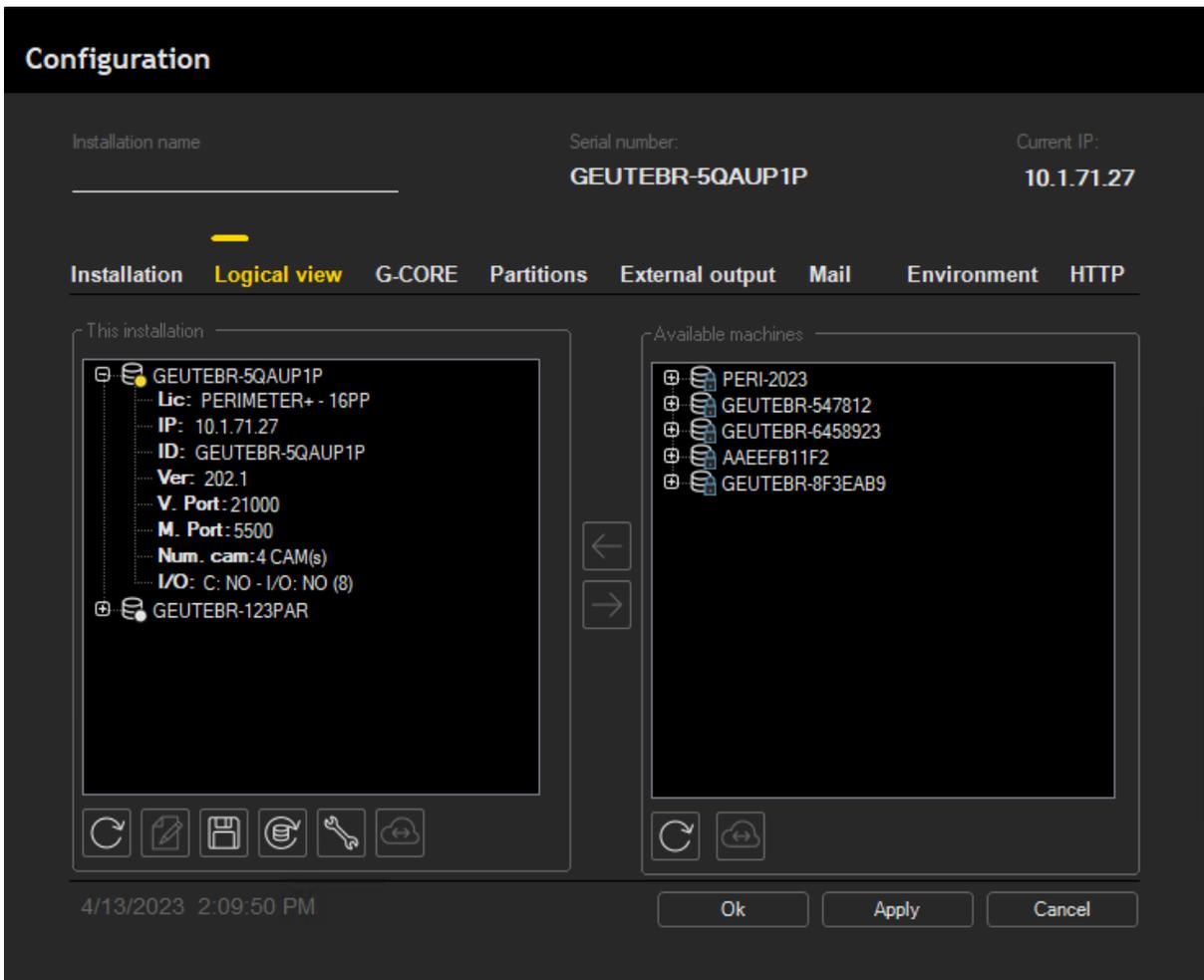
Verbund

- i** **So öffnen Sie dieses Dialogfenster:**
Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol Konfiguration, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein und klicken Sie auf die Registerkarte Logical View (Verbund).

Wenn nur ein Gerät in der Installation vorhanden ist, können Sie diesen Abschnitt überspringen und mit dem folgenden Abschnitt fortfahren.

Auf der Registerkarte **Logical view (Verbund)** können Sie Geräte zur Installation hinzufügen oder sie entfernen. Wenn das System aus mehr als einem Gerät besteht, sollten Sie die folgenden Einstellungen beachten. Wählen Sie die Geräte aus, die auf der rechten Seite angezeigt werden (**Available machines (Verfügbare Analyse-Server)**), um die Installation zu erstellen (**This installation (Geräteverbund)**).

- i** **In der Spalte Available machines (Verfügbare Analyse-Server) werden nur Geräte angezeigt, wenn die Option Work without network connection (Ohne Netzwerkverbindung arbeiten) deaktiviert ist (siehe Masterkonfiguration).**



Folgenden Schaltflächen sind verfügbar:

Schaltfläche	Name	Beschreibung
	Zur Installation hinzufügen	Durch das Hinzufügen von Slave-Geräten aus der rechten Spalte können Sie weitere Kameras in das System integrieren. Das Gerät wird in die linke Spalte verschoben, wenn Sie die IP eingeben, die bei der Anfrage verwendet werden soll.
	Von der Installation löschen	Gibt ein Slave-Gerät in der linken Spalte frei, so dass es physisch entfernt werden kann, wenn es in der rechten

KONFIGURATION

Schaltfläche	Name	Beschreibung
		Spalte als freies Gerät erscheint.
	Aktualisieren	Aktualisiert die Spalte. Die Spalte wird alle paar Sekunden automatisch aktualisiert.
	IP ändern	Ändern Sie die IP des ausgewählten Slave-Servers.
	Sicherheitskopie speichern	Erstellt eine Sicherungskopie der Konfiguration.
	Ein Gerät in der Installation ersetzen	Wiederherstellung eines Backups oder Austausch eines defekten Servers im System.
	Zurücksetzen	Setzen Sie das Gerät auf die Werkseinstellungen zurück. <div style="border: 1px solid orange; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>⚠ WICHTIG! Wenn Sie das Gerät auf die Werkseinstellungen zurücksetzen, verlieren Sie alle Alarminformationen, Videos und Bilder von früheren Ereignissen. Dies geschieht auf eigenes Risiko.</p> </div>
	Fernzugriff	Öffnet die Remotekonsole.

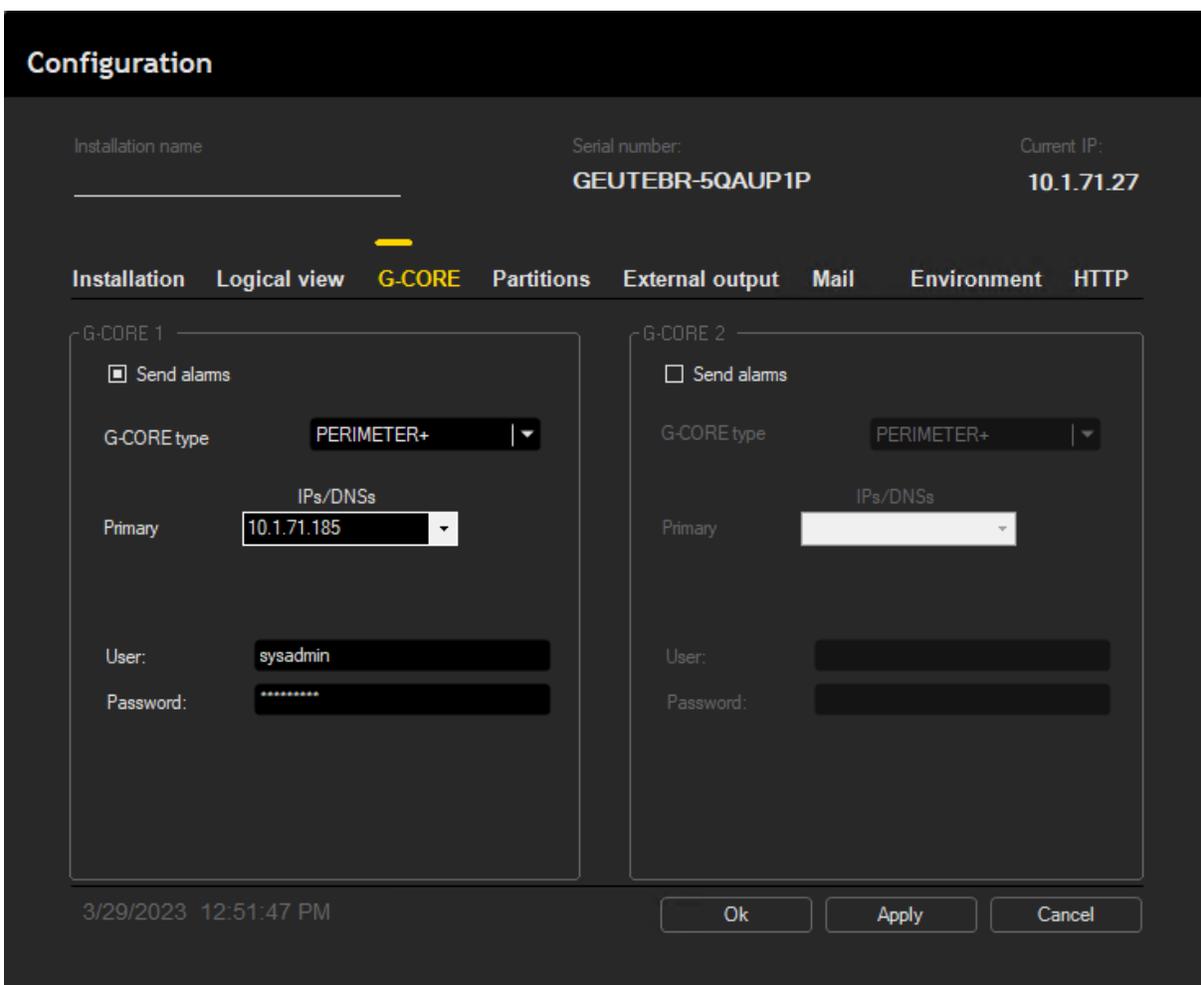
Die Geräte im System können unterschiedliche Statussymbole anzeigen:

Symbol	Beschreibung
	Dieses Symbol erscheint in der linken Spalte, um anzuzeigen, dass es sich bei dem betreffenden Gerät um das Master-Gerät handelt. Dieses Gerät wird angezeigt, wenn die Registerkarte Installation konfiguriert und das Gerät neu gestartet wurde.

Symbol	Beschreibung
	Dieses Symbol erscheint in der linken Spalte und zeigt an, dass es sich bei dem betreffenden Gerät um ein korrekt funktionierendes Slave-Gerät handelt. Es erscheint auch in der rechten Spalte, um anzuzeigen, dass das betreffende Gerät der Installation hinzugefügt werden kann.
	Dieses Symbol erscheint in der linken Spalte und zeigt an, dass das betreffende Gerät gerade ein- oder ausgeschaltet wird.
	Dieses Symbol erscheint in der linken Spalte, um anzuzeigen, dass der betreffende Server ausgeschaltet ist oder fälschlicherweise aus dem System entfernt wurde.
	Dieses Symbol erscheint in der rechten Spalte, um darauf hinzuweisen, dass das betreffende Gerät zu einer anderen Installation gehört und bereits mit Kameras ausgestattet ist, so dass es in dieser Installation nicht verwendet werden kann.

G-Core

- i** So öffnen Sie dieses Dialogfenster:
Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol Konfiguration, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein und klicken Sie auf die Registerkarte G-Core.



Auf der Registerkarte **G-Core** können Sie zusätzlich zum primären G-Core (**G-Core 1**) einen zweiten hinzufügen (**G-Core 2**). Sie können folgenden Informationen angeben:

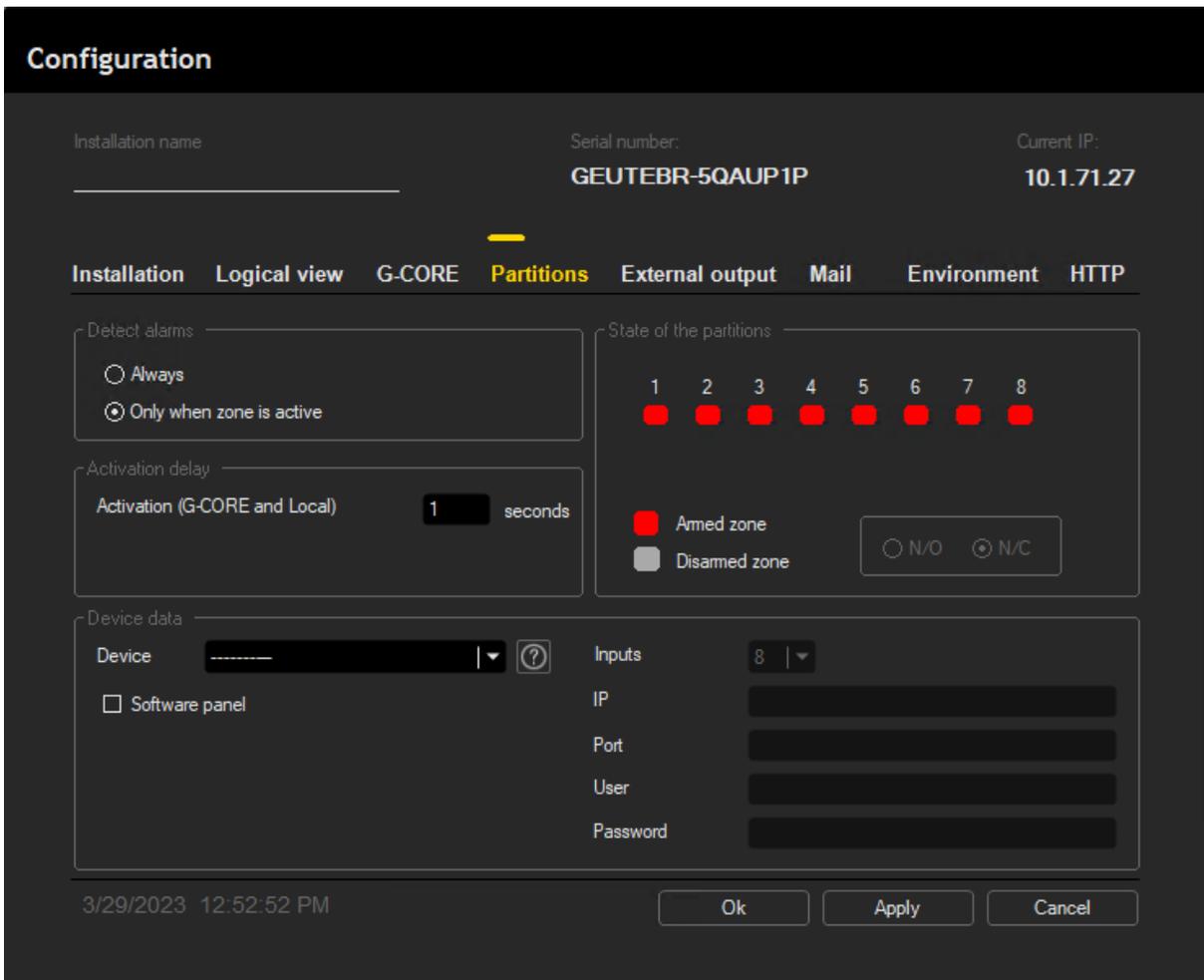
Name	Beschreibung
Alarme senden (G-Core 1)	Aktivieren Sie diese Option, um Alarme an G-Core zu senden.
Alarme senden (G-Core 2)	Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie jeden Alarm mit Redundanz an ein anderes Ziel senden möchten. Sie müssen die IP-Adressen des neuen Ziels angeben. Die Alarme werden dann gleichzeitig an G-Core 1 und G-Core 2 gesendet.

Name	Beschreibung
G-Core typ	Wählen Sie das Protokoll für das Senden von Alarmen aus. <ul style="list-style-type: none"> • PERIMETER+: "VCA Alarm" Aktionen werden gesendet. • G-CORE GENERIC: "Custom Action Extended" Aktionen werden gesendet.
Primär (G-Core 1)	Dies ist die primäre IP-Adresse von G-Core. Der IP-Teil akzeptiert auch Domännennamen.
Primär (G-Core 2)	Dies ist der TCP-Port. Der IP-Teil akzeptiert auch Domännennamen. Diese Adresse wird verwendet, wenn die primäre Adresse ausfällt. Wenn G-Core nicht über zwei Verbindungen oder verschiedene IP-Adressen verfügt, geben Sie die primäre Adresse zweimal an.
Benutzer	Geben Sie den G-Core Benutzernamen an.
Passwort	Geben Sie das G-Core Passwort an.

Eingänge

- i** So öffnen Sie dieses Dialogfenster:
Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol Konfiguration, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein und klicken Sie auf die Registerkarte Eingänge (Partitions).

Auf der Registerkarte **Partitions (Eingänge)** können Sie das Verhalten des Systems, in Abhängigkeit von den Signalen eines externen Geräts, z. B. eines Alarm- oder Detektionsgeräts, festlegen.



Folgenden Optionen sind verfügbar:

Alarmmeldungen

Name	Beschreibung
Always (Immer aufzeichnen)	<p>Immer aufzeichnen bedeutet, dass die Erkennungsregeln auch dann funktionieren, wenn der Bereich, zu dem sie gehören, unscharf geschaltet ist, mit der Besonderheit, dass weder Alarme an G-Core gesendet werden noch das Relais aktiviert wird, obwohl diese Optionen in der Regelkonfiguration aktiv sind.</p> <p>Wenn der Bereich scharfgeschaltet ist, werden die erzeugten Alarme an G-Core gesendet und das Relais aktiviert, sofern</p>

Name	Beschreibung
	diese Ausführungsoptionen in der Regel konfiguriert sind.
Only when zone is active (Nur bei scharfen Zustand aufzeichnen)	<p>Nur wenn Alarm ausgelöst wird bedeutet, dass die Erkennungsregeln nicht funktionieren, wenn der Bereich, zu dem sie gehören, unscharf geschaltet ist.</p> <p>Bei der anderen Option werden beim Scharfschalten des Bereichs die erzeugten Alarme an G-Core gesendet und das Relais aktiviert, sofern diese Ausführungen in der Regel konfiguriert sind.</p>

Wählen Sie **Always (Immer aufzeichnen)**, wenn Sie Videos von alltäglichen Aktivitäten speichern möchten, oder **Only when zone is active (Nur bei scharfen Zustand aufzeichnen)**, um die Speicherkapazität zu optimieren.

Einschaltverzögerung

Dies sind die Sekunden, die zwischen der Aktivierung eines Bereichs bis zum Beginn der Erkennung oder bis zum Beginn der Übertragung an G-Core oder im Fall von **Always (Immer aufzeichnen)** vergehen müssen. Diese Verzögerungsfunktion gibt dem Benutzer Zeit, den Standort zu verlassen, ohne G-Core zu alarmieren.

Angaben Gerät

Daten von einem externen Gerät: Eingänge/Ausgänge können von einem internen Gerät, einem USB-Gerät, einem externen IP-Gerät oder über das **Software panel (Bedienfeld Eingänge)** kommen. Wenn Sie die internen Eingänge **INTERNAL TYPE-A** verwenden, können Sie zwischen 4 bis 8 Eingängen wählen.

Welches ist mein Gerät: Die Schaltfläche **?** neben dem Gerätetyp. Es öffnet sich ein Dokument mit Informationen über die verschiedenen Geräte, die mit dem System kompatibel sind.

Zustand Eingänge

Eingangsstatus (N/O, N/C): Wählen Sie aus, ob das Eingangssignal normal offen oder normal geschlossen ist.

In den nummerierten Feldern 1 bis 8 können Sie den Status der Eingänge in Echtzeit ablesen (die aktiven Eingänge werden rot und die inaktiven grau angezeigt). Wenn Sie den Status von **N/O** in **N/A** oder umgekehrt ändern, müssen Sie die Änderungen übernehmen, um den neuen Status anzuzeigen.

Relais

- i** So öffnen Sie dieses Dialogfenster:
Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol Konfiguration, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein und klicken Sie auf die Registerkarte External output (Relais).

Auf der Registerkarte External output (Relais) können Sie den Relaisausgang des Systems konfigurieren, wenn Sie das zusätzliche Ausgangsmodul angeschlossen haben.

Von G-Core fernaktivierte Relais

The screenshot shows a configuration window titled "Configuration" with a dark theme. At the top, it displays system information: "Installation name" (empty), "Serial number: GEUTEBR-5QAUP1P", and "Current IP: 10.1.71.27". Below this is a navigation bar with tabs: "Installation", "Logical view", "G-CORE", "Partitions", "External output" (highlighted in yellow), "Mail", "Environment", and "HTTP".

The "External output" section is titled "G-CORE operated relays" and contains four rows, each representing a relay. Each row has a checkbox, a dropdown menu for "Relay 1" through "Relay 4", a text input field, and a "Maximum duration" field set to "00 h 00 m 30 s".

Below the relays is a "Relay testing" section with a "Machine:" dropdown menu and a row of 16 numbered buttons (1-16).

At the bottom left, the date and time "3/29/2023 1:05:11 PM" are shown. At the bottom right, there are three buttons: "Ok", "Apply", and "Cancel".

KONFIGURATION

Sie können bis zu vier externe Ausgänge pro Installation einstellen, die über G-Core aktiviert werden können. Mit anderen Worten, hier definieren Sie die Informationen, die von G-Core verarbeitet werden, wenn Sie diesen Service registriert haben.

Jeder Relaisausgang verfügt über folgenden Optionen:

Name	Beschreibung
Relais (Y/N)	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn der entsprechende Ausgang des Zusatzmoduls verfügbar ist.
Dropdown-Menü	Wählen Sie den Alarmtyp aus, der das Relais aktivieren soll (Licht, akustische Warnmeldung usw.)
Test	Diese Schaltfläche ist verfügbar, wenn das Relais für die Fernaktivierung festgelegt wurde. Drücken Sie die Schaltfläche, um zu prüfen, ob das Gerät korrekt aktiviert oder deaktiviert ist.
Textfeld	Fügen Sie zusätzliche Informationen über die jeweilige Ausgabe hinzu, die die G-Core Operatoren angezeigt bekommen.
Maximum duration (Max. Dauer)	Aktivieren Sie diese Option, um eine maximale Relaisaktivierungszeit festzulegen. Geben Sie die maximale Zeit an, die der Alarm ununterbrochen aktiviert sein soll.

Datum

Im Abschnitt **Relay testing (Datum)** können Sie prüfen, ob die Relais in allen Geräten der Installation korrekt aktiviert sind. Wählen Sie das gewünschte Gerät im Dropdown-Menü **Machine (Analyseserver)** aus und klicken Sie dann auf die entsprechende Schaltfläche, um das ausgewählte Relais zu aktivieren.

E-Mail

i **So öffnen Sie dieses Dialogfenster:**
Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol Konfiguration, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein und klicken Sie auf die Registerkarte E-Mail.

Auf der Registerkarte **E-Mail** können Sie das E-Mail-Konto konfigurieren, das für das Senden von Alarmbenachrichtigungen verwendet werden soll. Für das Senden von E-Mail-Alarmbenachrichtigungen muss diese Option aktiviert sein (**E-Mail**).

Configuration

Installation name: _____
Serial number: **GEUTEBR-5QAUP1P**
Current IP: **10.1.71.27**

Installation
Logical view
G-CORE
Partitions
External output
Mail
Environment
HTTP

SMTP Server

Name

Port

Use authentication

TLS encryption

Mail accounts

From

To (default)

Subject (default)

Authentication

User

Password

Test

Retry

For a maximum of Minutes

3/29/2023 1:06:32 PM

SMTP Server

i Wenn Sie Ihre Kontoeinstellungen nicht kennen, wenden Sie sich an Ihren E-Mail-Anbieter.

Name	Beschreibung
Name	Geben Sie den Namen des Postausgangsservers (SMTP) an.
Port	Geben Sie den Port des SMTP-Servers an. Der Standardport für SMTP ist 25. Wenn Ihr Server eine sichere Verbindung (SSL) erfordert, ist der Standardport 995, obwohl andere Anbieter wie G-Mail 587 oder andere

KONFIGURATION

Name	Beschreibung
	Ports verwenden.
Use authentication (User-Authentifizierung)	Aktivieren Sie diese Option, wenn der SMTP-Server eine Authentifizierung erfordert.
TLS encryption (TLS-Verschlüsselung)	Aktivieren Sie diese Option, wenn der SMTP-Server die Verschlüsselungsmethode TLS verwendet.

Authentifizierung

Name	Beschreibung
User	Geben Sie den Benutzernamen des Postausgangsservers (SMTP) an.
Passwort	Geben Sie das Benutzerpasswort an.

Wiederholen

Geben Sie die maximale Zeit in Minuten für Wiederholungsversuche an, wenn die E-Mail nicht gesendet werden konnte.

E-Mail Account

Name	Beschreibung
Von	Geben Sie die E-Mail des Absenderkontos an. Der Benutzername und die E-Mail-Adresse können identisch sein.
An (Standard)	Geben Sie den Standardempfänger an. Diese Informationen werden verwendet, um die Felder automatisch auszufüllen, wenn Alarmregeln erstellt werden. Der Empfänger kann manuell geändert werden, um an einen anderen Adressaten zu senden (siehe E-Mail).
Betreff (Standard)	Geben Sie den E-Mail-Betreff an, den der Empfänger sieht, wenn er eine Alarmbenachrichtigung erhält.

Test

Name	Beschreibung
Senden	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um eine Test-E-Mail von dem konfigurierten Absenderkonto (Von) an die Standardadresse (An (Standard)) zu senden.
Test	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um zu überprüfen, ob die E-Mail korrekt gesendet wurde.

Umfeld

- i** **Wie Sie diesen Dialog öffnen:**
Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol Konfiguration, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein und klicken Sie auf die Registerkarte Environment (Umfeld).

Auf der Registerkarte Environment (Umfeld) können Sie die Zeitkonfiguration des Geräts festlegen.

Configuration

Installation name: _____ Serial number: **GEUTEBR-5QAUP1P** Current IP: **10.1.71.27**

Installation Logical view G-CORE Partitions External output Mail Environment HTTP

Synchronize

Synchronize date and time with: NTP Server

Date

Current date:

Year with 4 digits

Always 2 digits in months

Always 2 digits in days

Week starts on:

Order:

Date separator:

Time

Current time:

Always 2 digits in hours

Always 2 digits on minutes

Always 2 digits on seconds

12 h 24 h

Add AM/PM Before After

Time separator:

Timezone:

3/29/2023 1:11:28 PM

Um die Uhrzeit automatisch mit einem NTP-Server zu synchronisieren, aktivieren Sie die Option **Synchronize date and time with (Datum/Uhrzeit synchronisieren mit)**. Sie können eine beliebige Adresse angeben oder aus einer Reihe von Standardoptionen wählen. Klicken Sie dann auf **Synchronisieren**.

Alternativ können Sie das Datum und die Uhrzeit auch manuell festlegen, indem Sie die Optionen in den Abschnitten **Datum** und **Uhrzeit** verwenden. Wählen Sie die **Timezone (Zeitzone)** für Ihren Standort, um die Systemzeit automatisch anzupassen.

HTTP

- i** **Wie Sie diesen Dialog öffnen:**
Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol **Konfiguration**, geben Sie Ihren **Benutzernamen** und Ihr **Passwort** ein und

i **klicken Sie auf die Registerkarte HTTP.**

Auf der Registerkarte **HTTP** können Sie die Standardkonfiguration für die HTTP-Funktion festlegen, die im Dialogfenster **Ausführung** der **Regelkonfiguration** verwendet wird.

Configuration

Installation name: _____ Serial number: **GEUTEBR-5QAUP1P** Current IP: **10.1.71.27**

Installation Logical view G-CORE Partitions External output Mail Environment **HTTP**

Connection

Alarm server (default): _____ Test

Authentication type: Basic Digest

User (default): _____

Password (default): _____

3/29/2023 1:13:12 PM Ok Apply Cancel

Name	Beschreibung
Alarmserver (Standard)	Geben Sie die HTTP-Adresse an.
Test	Mit dieser Schaltfläche können Sie die Verbindung mit der angegebenen HTTP-Adresse testen. Je nachdem, ob die Verbindung hergestellt werden kann oder nicht, wird der Hintergrund des URL-Textfeldes grün oder rot.

KONFIGURATION

Name	Beschreibung
Authentication type (Authentifizierungstyp)	Wählen Sie aus, ob der Authentifizierungstyp Basic oder Digest ist.
Benutzer (Standard)	Geben Sie Ihren Benutzernamen an.
Passwort (Standard)	Geben Sie Ihr Benutzerpasswort an.

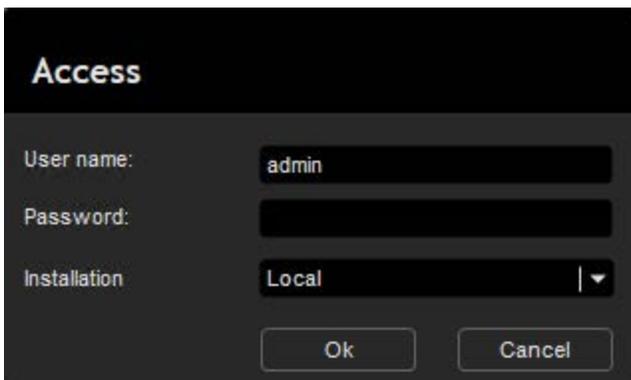
Kameras

Login

- i** So öffnen Sie dieses Dialogfenster:
Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol Kameras.

Sie werden aufgefordert, Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort einzugeben, bevor das System Ihnen erlaubt, Kameras anzuzeigen oder Änderungen vorzunehmen. Der für den Systemadministrator reservierte Name lautet **admin**. Wenn Sie das System zum ersten Mal starten, lassen Sie das Standardpasswort leer, um sich im System anzumelden (siehe **Passwort festlegen**).

- i** Es wird empfohlen, das System mit mehreren Benutzertypen zu konfigurieren, um die Sicherheit bei der Anmeldung im System zu erhöhen.



The screenshot shows a dialog box titled "Access". It has three input fields: "User name" with the text "admin", "Password" which is empty, and "Installation" with a dropdown menu showing "Local". At the bottom are "Ok" and "Cancel" buttons.

Das System ermöglicht es Ihnen, andere Installationen über denselben Kameraviewer zu verwalten. Diese Option ist nur für Überwachungssysteme sinnvoll, auf denen das Programm **ViewClient** installiert ist und die Ferninstallationen steuern. Wählen Sie dazu die Option **Manage installations (Installationen verwalten)** aus dem Dropdown-Menü **Installation**:

Name	Beschreibung
Aktion	Sie können wählen zwischen Neue Hinzufügen , Aktuelle hinzufügen , Editieren oder Löschen . Wählen Sie Aktuelle hinzufügen , um die lokale Installation automatisch hinzuzufügen.
Name der Installation	Geben Sie den lokalen Namen der Installation an.
Master-IP	Geben Sie die lokale IP des Hauptgeräts der Installation an, mit der Sie eine Verbindung herstellen möchten.
WAN Anschluss	Aktivieren Sie diese Option, wenn sich der Server nicht in Ihrem lokalen Netzwerk befindet.
WAN Port	Dieser Port ist für die Kommunikation zwischen Ihrem Gerät und dem Master-Server erforderlich. i Sie müssen über fortgeschrittene Kenntnisse der Netzwerkverwaltung und der SQL-Umleitung verfügen, um diese Einstellung verwenden zu können. Wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator oder den Lieferanten des Geräts, um weitere Informationen zu erhalten.

KAMERAS

Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um die Änderungen zu speichern. Sie können dann die neu erstellte Site aus dem Dropdown-Menü **Installation** auswählen.

Viewer

i So öffnen Sie dieses Dialogfenster:
Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol **Kameras** und geben Sie Ihren **Benutzernamen** und Ihr **Passwort** ein.

Nach ein paar Sekunden startet das System und das Hauptfenster erscheint:

The screenshot displays a security camera viewer interface. The top section shows a grid of camera feeds. The top-left feed shows a person walking through a doorway, with a red bounding box around them and the text "Entrance High Filtered - 1920x1080". The top-right feed shows a person standing in a room, with the text "Loitering Standard - 1920x1080". Below these are three empty camera feeds, each with a yellow camera icon. At the bottom, there is a table with the following data:

Date	Camera	Description
13/06/2022 11:31:09	Thermal Far Standard PRO	person detected
13/06/2022 11:31:04	Thermal Proton Sensitive PRO	person detected
13/06/2022 11:30:52	Video 1	person detected
13/06/2022 11:30:47	Thermal near	intruder detected
13/06/2022 11:30:44	Thermal near	person detected

On the right side of the table, there is a "MENU" button, a calendar icon showing "13/06/2022", and a clock icon showing "11:31:22".

Der Anzeigebereich ist in mehrere Viewer unterteilt. Sie können die Anzahl der Viewer im Menü **Ansichten** festlegen.

Um eine Kamera einem leeren Viewer zuzuordnen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Viewer, in dem Sie die Kamera anzeigen möchten, und wählen Sie eine Kamera (oder Kameragruppe) aus dem Dropdown-Menü aus.

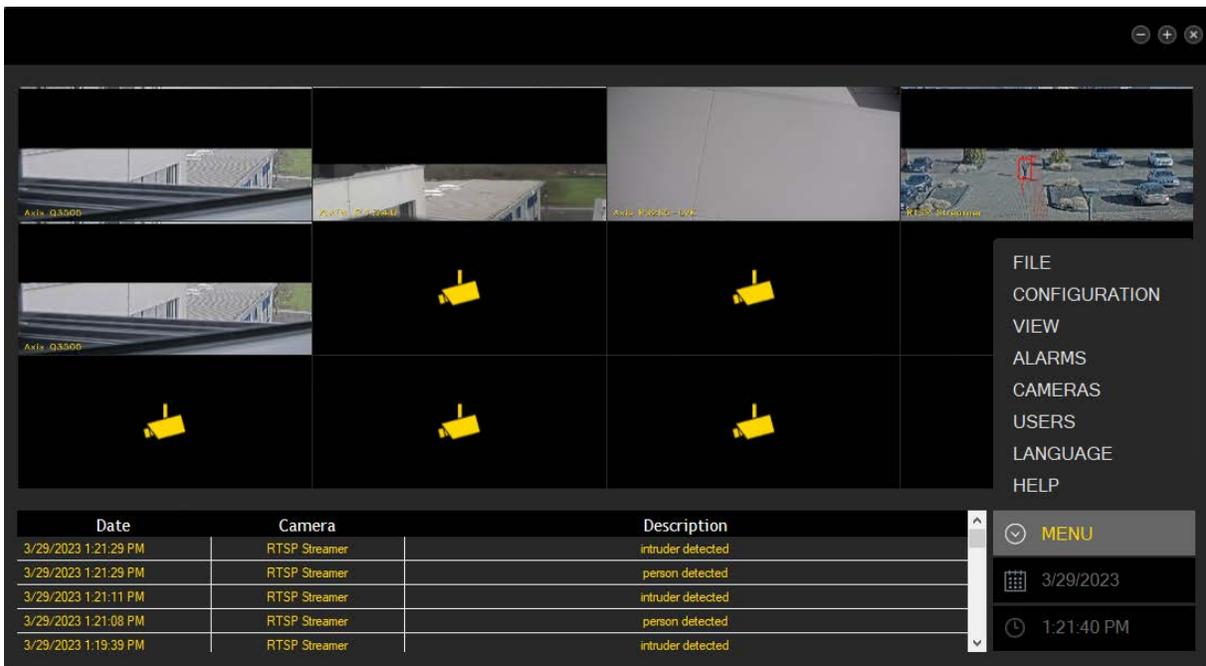
Wiederholen Sie den Vorgang, bis Sie die Bilder von den Kameras den Viewern zugeordnet haben.

Menü

i **So öffnen Sie dieses Dialogfenster:**
Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol Kameras, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein, und klicken Sie auf die Schaltfläche Menü.

Die Menüleiste befindet sich unten rechts auf dem Hauptbildschirm. Wenn Sie auf die Schaltfläche **Menü** klicken, werden die folgenden Menüpunkte angezeigt:

- **Datei**
- **Konfiguration**
- **Ansichten**
- **Alarmer**
- **Kameras**
- **Anwender**
- **Sprache**
- **Hilfe**



Datei

- i** So öffnen Sie dieses Dialogfenster:
 Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol Kameras, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein, klicken Sie auf die Schaltfläche Menü und wählen Sie File (Datei).

Wenn Sie die Option Restart (Neustarten) wählen, werden alle Geräte gleichzeitig neu gestartet.

Wenn Sie die Option Exit wählen, wird die grafische Benutzeroberfläche der Anwendung geschlossen. Im letzteren Fall werden die Kameras in der Systemübersicht nicht mehr angezeigt, aber die konfigurierten Erkennungsregeln arbeiten weiterhin auf dem Server und das System erkennt weiterhin die konfigurierten Alarme.

Konfiguration

- i** So öffnen Sie dieses Dialogfenster:
 Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol Kameras, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein, klicken Sie auf die Schaltfläche Menü, und wählen Sie Konfiguration.

KAMERAS

Unter dem Menüpunkt **Konfiguration** können Sie einige globale Einstellungen konfigurieren:

Configuration

Server

Alarm life (days)

Protected alarm life (days)

Severity (system alarms)

Alarm visualization level

Video signal lost (sec)

Video format

Video recording speed (fps)

Pre-alarm time (sec)

Post-alarm time (sec)

SmartPTZ video length (sec)

Truncate alarms (sec)

Cut only alarms sent to G-CORE

Add timestamp to live video and video recordings

Visualization mode

View camera name on screen

View camera resolution on screen

View rule type on screen

View pre-alarms

View trajectories

View rule information on screen

Keep the aspect ratio of images

Deactivate minimize button

Show software inputs panel

Show real time counter

Contrast

Hot spot time-out seconds

Last alarms minutes

E-mail

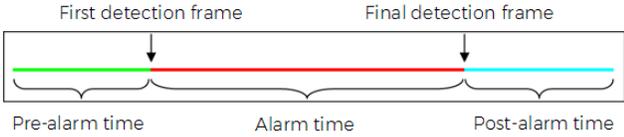
Attach image Yes Link No

Attach video Yes Link No

Send zones state to:

Server

Name	Beschreibung
Alarm life (days) (Speicherzeit Alarmmeldungen (Tage))	Stellen Sie die maximale Speicherzeit der Alarmmeldungen im System ein.
Protected alarm life (days) (Speicherzeit blockierte Alarmmeldungen)	Stellen Sie die maximale Speicherzeit blockierter Alarmmeldungen im System ein.
Severity (system alarms) (Rang (Systemalarmmeldungen))	Rang der vom System erzeugten Alarme (Verbindungsverlust, Verlust der Kamerasignale usw.).
Alarm visualization level (Alarmmeldungen anzeigen ab)	Anzeige von Alarmen ab einem bestimmten Rang im Bereich der letzten Alarme.
Video signal lost (sec) (Videosignalunterbrechung (Sek.))	Die Anzahl der Sekunden, die ohne ein Kamerasignal vergehen, bevor ein Signalverlustalarm ausgelöst wird.
Videoformat	Format der Aufzeichnungsdatei.
Video recording speed (fps) (Videoaufnahme-geschwindigkeit (fps))	Legt die Geschwindigkeit (fps) des aufgezeichneten Videos fest.
Pre-alarm time (sec) (Aufnahmezeit vor Alarmmeldung (Sek.))	Aufnahmezeit vor dem Alarm.
Post-alarm time (sec) (Aufnahmezeit nach Alarmmeldung (Sek.))	Aufnahmezeit nach dem Alarm.
SmartPTZ video length (sec) (SmartPTZ Videodauer (Sek.))	Aufnahmezeit des SmartPTZ-Videos.
Truncate alarms (sec) (Dauer Alarmmeldungen (Sek.))	<p>Maximale Alarmaufzeichnungszeit einschließlich Voralarmzeit.</p> <p>Die Alarmaufzeichnungszeit besteht aus der Voralarmzeit, der Alarmzeit und der Nachalarmzeit, wie im folgenden Diagramm dargestellt.</p>

Name	Beschreibung
	 <p>Beispiel</p> <p>3 Sekunden Voralarmzeit, 7 Sekunden Nachalarmzeit und der Eindringling wird 30 Sekunden lang in der Szene erkannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wenn die Option Truncate alarms (Dauer Alarmmeldungen) deaktiviert ist, erhalten Sie eine 40-sekündige Alarmaufzeichnungszeit. - Wenn die Option Truncate alarms (Dauer Alarmmeldungen) aktiviert ist, erhalten Sie nur die ersten Sekunden des Alarmvideos.
Cut only alarms sent to G-Core (Alarmvideos kürzen die zu G-Core geschickt werden)	Das Alarmvideo wird nur abgeschnitten, wenn die Regel, die es erzeugt hat, an G-Core gesendet werden soll.
Add timestamp to live video and video recordings (Datum und Zeit im Livebild und in Aufnahmen anzeigen)	Hinzufügen von Zeitstempeln zu Live-Videos und Videoaufzeichnungen.

E-Mail

Name	Beschreibung
Attach image (Mit Schnappschuss)	Wählen Sie aus, ob Sie das Bild als Bilddatei, als Link oder gar nicht an die Alarmbenachrichtigungs-E-Mail anhängen möchten.
Attach video (mit Video)	Wählen Sie aus, ob Sie das Video als Videodatei, als Link oder gar nicht an die Alarmbenachrichtigungs-E-Mail anhängen möchten. Standardmäßig wird die Datei nicht an die E-Mail angehängt, um die Übertragung zu beschleunigen.
Send zones state to (E-Mail Zonenstatus versenden an)	Aktivieren Sie diese Option, um den Zonenstatus an eine bestimmte E-Mail-Adresse zu senden.

Visualisierungsform

Name	Beschreibung
View camera name on screen (Kameraname im Videofenster anzeigen)	Zeigt den Kameranamen an.
View camera resolution on screen (Auflösung im Videofenster anzeigen)	Zeigt die Auflösung der Kamera an.
View rule type on screen (Regel im Videofenster anzeigen)	Zeigt den Namen des Regeltyps an (z. B. Eindringling, Person, usw.).
View pre-alarms (Voralarmmeldungen sehen)	Zeigt die Erkennung des Systems an. Diese Funktion dient nur der Anzeige und löst keine Alarme aus.
View trajectories (Trajektorie anzeigen)	Zeigt die Bewegungspfade der Erkennungen überlagert auf dem Bildschirm an.
View rule information on screen (Regelinformationen im Videofenster anzeigen)	Zeigt zusätzliche Informationen mit Regeln als Pfeile an.

KAMERAS

Name	Beschreibung
Keep the aspect ratio of images (Die Bildproportionen beibehalten)	Hält die Bildproportionen konstant, indem die Auflösung des Monitors erhöht oder verringert wird.
Deactivate minimize button (Fenster minimieren deaktivieren)	Entfernt die Schaltfläche "Minimieren" aus der Anwendung.
Show software inputs panel (Bedienfeld der Eingänge anzeigen)	Ermöglicht es dem Benutzer, das System mit dieser Anwendung scharf und unscharf zu schalten.
Show real time counter (Zeigt Zählerfunktion in Echtzeit)	Zeigt den Zähler in einer Ecke des Bildes an, wenn eine Zählerregel erstellt wird.
Contrast (Kontrast)	Wählen Sie zwischen Standard-, maximiertem, dunklerem, klarerem oder ausgeglichenem Kontrast.
Hot spot time-out (Hot-Spot Dauer)	Die Anzahl der Sekunden, die der Hot-Spot-Modus aktiviert ist.
Last alarms (Letzte Alarmmeldungen)	Die maximale Zeitspanne, in der Ereignisse im Bereich der letzten Alarme gespeichert werden.

Farbe der Alarmmeldung

Name	Beschreibung
Alarmtyp und Farbe	Mit dieser Option können Sie den einzelnen Alarmen unterschiedliche Farben zuweisen.
Apply default colors (Standardfarben anwenden)	Mit dieser Option können Sie die Standardfarben auf die Werkseinstellungen zurücksetzen.

Ansichten

- i** So öffnen Sie dieses Dialogfenster:
Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol **Kameras**, geben Sie Ihren **Benutzernamen** und Ihr **Passwort** ein, klicken Sie auf die Schaltfläche **Menü** und wählen Sie **View (Ansicht)**.

Dieses Menü enthält folgende Optionen:

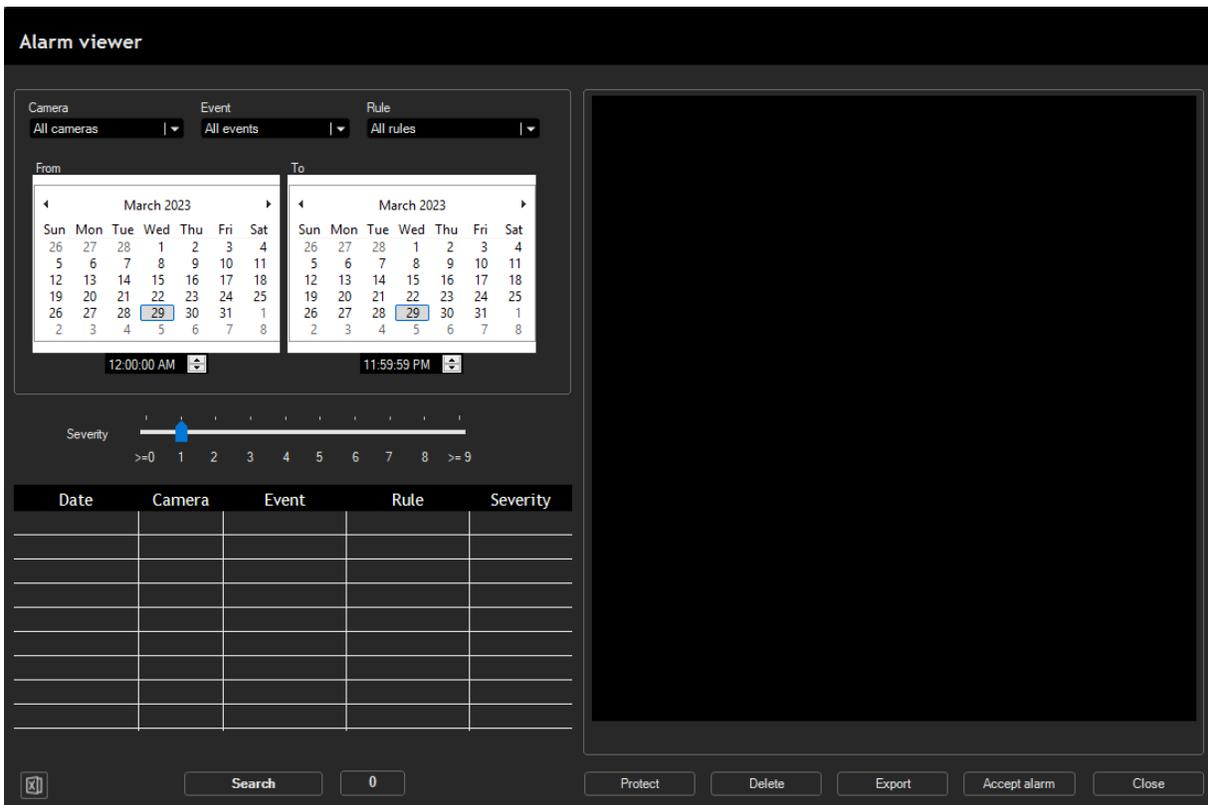
Name	Beschreibung
Distribution (Kamerafenster)	Das Dialogfenster zum Konfigurieren des Kamera-Layouts öffnet sich. Sie können zwischen 1 und 4 Zeilen und 1 und 4 Spalten wählen, so dass Sie maximal 16 Kameras gleichzeitig überwachen können.
Full Screen (Vollansicht)	Schaltet das ausgewählte Überwachungsfenster in den Vollbildmodus. Die grafische Oberfläche wird ausgeblendet, so dass nur noch die Viewer im Anzeigebereich sichtbar sind. Um zur grafischen Oberfläche zurückzukehren, drücken Sie die Esc -Taste.
Select (Auswählen)	Sie können eine der vordefinierten Ansichten auswählen. Kameraansichten sind Gruppen von Kameras, die zur schnellen Anzeige von einer Reihen von Kameras verwendet werden.
Hinzufügen / Löschen	Ermöglicht das Speichern der aktuellen Ansicht (Viewer- und Kameraauswahlkonfiguration) oder das Löschen der aktuellen Ansicht.
Colormap	Bei Wärmebildern können Sie wählen, ob Sie die Bilder als Graustufenbilder oder mit einer Farbkarte anzeigen möchten, um den Kontrast bei bestimmten Temperaturen zu erhöhen.

Alarmer

i **So öffnen Sie dieses Dialogfenster:**
Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol Kameras, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein, klicken Sie auf die Schaltfläche Menü, und wählen Sie Alarmer.

Im Dialogfenster **Alarm viewer (Alarmfenster)** werden die vom System erkannten Ereignisse und Alarmer angezeigt. Das System zeichnet einige Sekunden/Minuten ab dem Zeitpunkt auf, an dem ein Alarm ausgelöst wird. Im Alarmfenster können Sie die Aufzeichnungen abspielen.

Das Alarmfenster kann über das Menü oder durch Doppelklick auf den gewünschten Alarm in der Liste der letzten Alarmer geöffnet werden.



Alarmsuche

Standardmäßig befinden sich die Filtermenüs in der Position **Alle**, was bedeutet, dass keine Filterung durchgeführt wird und Ereignisse von allen Kameras, allen Ereignissen und allen Regeln ausgewählt sind.

Für die Alarmsuche stehen folgende Filter zur Verfügung:

Name	Beschreibung
Kamera	Wählen Sie eine Kamera aus, wenn Sie nur Alarme sehen möchten, die von einer bestimmten Kamera ausgelöst wurden.
Ereignis	Wählen Sie ein Ereignis aus, wenn Sie nur Alarme eines bestimmten Typs sehen möchten.
Regel	Wählen Sie eine Regel aus, wenn Sie nur Alarme sehen möchten, die von einer bestimmten Kameraregel ausgelöst wurden.
Von	Wählen Sie ein Datum und eine Uhrzeit aus. Das System zeigt nur Alarme nach diesem Datum an.

KAMERAS

Name	Beschreibung
Bis	Wählen Sie ein Datum und eine Uhrzeit aus. Das System zeigt nur Alarme vor diesem Datum an.
Severity (Wichtigkeit)	Wählen Sie einen Rang aus, wenn Sie nur die Alarme anzeigen möchten, deren Rang gleich oder höher als die angegebene Zahl ist. Alarme mit einem niedrigeren Rang als dem ausgewählten werden bei der Suche herausgefiltert.

Wenn Sie alle Alarmfilteroptionen konfiguriert haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Suche**, um die Alarmsuche zu starten. Wenn es mehr als 1.000 Alarme gibt, zeigt das System nur die ersten 1.000 in der Suche an.

Folgenden Informationen sind für jeden Alarm verfügbar:

Name	Beschreibung
Datum	Datum und Uhrzeit, zu der das Ereignis erkannt wurde.
Kamera	Kamera, auf der das Ereignis erkannt wurde.
Ereignis	In der Regel definierter Ereignistyp (Erkennung von Personen, Fahrzeugen, anderen Objekten, Bewegungen, Manipulationen usw.).
Regel	Benutzerdefinierte Regel, gegen die verstoßen wurde und die den Alarm ausgelöst hat.
Severity (Wichtigkeit)	Rang des Alarms.

Anzeigen eines Alarms

Um einen Alarm anzuzeigen, klicken Sie auf die Liste der gefundenen Ereignisse/Alarme. Der Videobereich zeigt das Bild zum Zeitpunkt der Erkennung. Um das Video des Ereignisses anzusehen, doppelklicken Sie auf die Alarmliste oder den Videobereich.

Der Videobereich beginnt mit der Wiedergabe des aufgezeichneten Videos des mit dem Alarm verbundenen Ereignisses.

Alarm viewer

Camera: All cameras | Event: All events | Rule: All rules

From: March 2023 | To: March 2023

12:00:00 AM | 11:59:59 PM

Severity: >=0 1 2 3 4 5 6 7 8 >=9

Date	Camera	Event	Rule	Severity
3/29/2023 3:10:09 ...	RTSP Stre...	Person	Person	1
3/29/2023 3:10:09 ...	RTSP Stre...	Intruder	Person loitering	1
3/29/2023 3:09:51 ...	RTSP Stre...	Intruder	Person loitering	1
3/29/2023 3:09:47 ...	RTSP Stre...	Person	Person	1
3/29/2023 3:08:18 ...	RTSP Stre...	Person	Person	1
3/29/2023 3:08:18 ...	RTSP Stre...	Intruder	Person loitering	1
3/29/2023 3:08:00 ...	RTSP Stre...	Intruder	Person loitering	1
3/29/2023 3:07:57 ...	RTSP Stre...	Person	Person	1
3/29/2023 3:06:28 ...	RTSP Stre...	Intruder	Person loitering	1

person detected

Search >1000

Protect Delete Export Accept alarm Close

Verwenden Sie die Steuerelemente des Videofensters, um das Video abzuspielen:

Element	Funktion	Beschreibung
	Zurückspulen	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Kamerabilder zurückzuspulen.
Zeitleiste		Sie können sofort zu einem bestimmten Zeitpunkt im Video springen. Klicken Sie auf den Zeitbalken und ziehen Sie ihn an eine bestimmte Stelle im Video.
	Vorspulen	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Kamerabilder vorzuspulen.
	Wiedergabe/Pause	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Wiedergabe des ausgewählten Videos zu starten oder anzuhalten.
	Stopp-Taste	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Wiedergabe des ausgewählten

Element	Funktion	Beschreibung
		Videos anzuhalten.
	Vorherige / Nächste	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um in der Videowiedergabe ein Bild vorwärts zu springen.
	Lautstärketasten	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Videoton zu aktivieren oder zu deaktivieren.
Repeat video (Video wiederholen)		Wählen Sie diese Option, um eine Videosequenz oder ein Ereignis wiederholt anzuzeigen. Die gleiche Sequenz wird so lange abgespielt, bis Sie das Videofenster schließen oder diese Option deaktivieren.

Weitere Aktionen

Die folgenden Schaltflächen sind für weitere Aktionen verfügbar:

Name	Beschreibung
Speichern unter 	Um die Liste der Alarme aus der aktuellen Suche in eine .csv-Datei zu exportieren, klicken Sie auf diese Schaltfläche und wählen Sie einen Speicherort für Ihre Datei aus.
Suche	Wenn Sie alle Alarmfilteroptionen konfiguriert haben, klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Alarmsuche zu starten. Wenn es mehr als 1.000 Alarme gibt, zeigt das System nur die ersten 1.000 in der Suche an.
Protect (Blockieren)	Wenn Sie einen Alarm auswählen und auf diese Schaltfläche klicken, wird der Alarm als "blockierter Alarm" definiert. Er ist gelb markiert und hat eine spezielle Konfiguration, da diese Art von Alarmen eine andere maximale Speicherdauer hat als andere Alarme.
Löschen	Um einen Alarm aus dem System zu löschen, klicken Sie auf den Alarm, den Sie löschen möchten, und dann auf diese Schaltfläche. Der Alarm wird automatisch aus der Alarmliste

Name	Beschreibung
	<p>gelöscht, zusammen mit dem Video und dem Bild des Ereignisses.</p> <p>i Wenn Sie einen Alarm löschen, gehen alle Informationen über den ausgewählten Alarm verloren. Nur Profile im Administratormodus können diese Aktion durchführen.</p>
Export (Exportieren)	<p>Um das Video eines Alarms zu exportieren, stecken Sie einen USB-Stick ein, wählen Sie einen Alarm aus der Liste und klicken Sie auf diese Schaltfläche.</p> <p>Es gibt zwei Möglichkeiten, einen Alarm zu exportieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vollständig signierter Alarm: Eine signierte Binärdatei wird zusammen mit der Videodatei exportiert, um die Authentizität des Videos zu überprüfen. Diese Methode wird verwendet, um das Video vor Kopien, Manipulationen oder Betrug zu schützen. • Nur die Videodatei wird exportiert: Es wird ein Dateibrowserfenster angezeigt, in dem Sie das USB-Laufwerk auswählen können.
Accept alarm (Alarm bestätigen)	<p>Die Alarme erscheinen in Rot, wenn sie nicht validiert wurden, und in Schwarz, wenn sie validiert wurden.</p> <p>Die Validierung eines Alarms bedeutet, dass dem System bestätigt wird, dass der Alarm von dem für die Kontrolle des Alarms zuständigen Personal verifiziert wurde. Um einen Alarm zu akzeptieren, klicken Sie mit der Maus auf den Alarm, den Sie akzeptieren möchten. Klicken Sie auf die Schaltfläche Accept alarm (Alarm akzeptieren) und der Alarm wird automatisch schwarz. Wenn die Regeln mit der Option Repeat sound until alarm acknowledge (Tonsignal bis zur Alarmbestätigung) (siehe Ausführung) konfiguriert sind, gibt das System einen Ton aus, bis das Sicherheitspersonal den Alarm akzeptiert.</p>

Kameras

- i** So öffnen Sie dieses Dialogfenster:
 Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol Kameras, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein, klicken Sie auf die Schaltfläche Menü und wählen Sie Kameras.

KAMERAS

Das Menü **Kameras** enthält die folgenden Bereiche:

- **1** Kameras (siehe **Kamerakonfiguration, Gerätekonfiguration, Einstellen**)
- **2** Kameragruppen (siehe **Kameragruppen**)
- **3** Regeln (siehe **Regelkonfiguration**)
- **4** Vorschau des ausgewählten Kamerabildes
- **5**  (siehe **Konzeptionelle Ansicht**)



Anwender

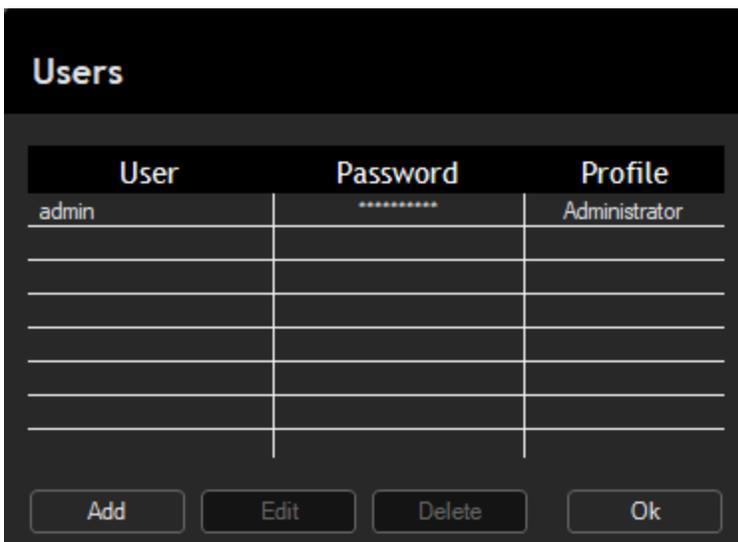
- i** So öffnen Sie dieses Dialogfenster:
Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol Kameras, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein, klicken Sie auf die Schaltfläche Menü und wählen Sie Users (Anwender).

Das Menü Users (Anwender) enthält folgende Optionen:

- **Manage (Verwalten):** Erstellen Sie neue Benutzer oder ändern oder löschen Sie bestehende Benutzer.
- **Profile:** Erstellen, ändern oder löschen Sie die spezifischen Aktionen, die für jedes Profil erlaubt sind.
- **Log (Register):** Zeigen Sie das Aktivitätsregister mit den von jedem Bediener ausgeführten Aktivitäten an.

Verwalten

Wenn Sie **Manage (Verwalten)** auswählen, wird das folgende Fenster mit den vorhandenen Benutzern angezeigt:



User	Password	Profile
admin	*****	Administrator

Add Edit Delete Ok

Sie können alle Benutzerinformationen hinzufügen, bearbeiten oder löschen: Sicherheitsprofil, Benutzername und Passwort.

User data management

Please, introduce your password

Password

User data

Profile

User name:

Password:

Confirm Password:

Ok Cancel

Die drei Sicherheitsstufen sind:

- **Administrator** (mit allen verfügbaren Optionen außer der Kameraeinstellung)
- **Anwender** (mit eingeschränkteren Optionen)
- **Gast**

Das System verfügt über zwei alternative Profile, **User2** und **Guest2**, mit einigen zusätzlichen Optionen für das Anwender- bzw. Gast-Profil.

Profil

Mit der Option **Profil** können Sie neue Benutzerprofile mit individuellen Optionen für jedes einzelne Profil definieren.

Profile	Access level
Guest	1
User	2
Administrator	3
Guest2	3
User2	3

Permissions:

Activity

- Modify system configuration
- Start or stop cameras
- View historical images and data
- Export video recordings
- Export historical data

Buttons: Delete, Ok, Apply, Cancel

Um ein neues Profil zu erstellen, geben Sie den Namen des neuen Profils an (oder wählen Sie eins aus der Liste aus, um es zu ändern). Wählen Sie dann die Berechtigungen für das neue Profil aus der Liste aus. Je nach den von Ihnen gewählten Berechtigungen wird dem Profil eine "Zugangsebene" zugewiesen. Gast-, Anwender- und Administratorprofile sind systemspezifisch und können nicht geändert oder gelöscht werden.

Register

Wenn Sie **Log (Register)** auswählen, erscheint das folgende Dialogfenster:

Command log

Date	Operator	Type	Command

From:

To:

Operator: ▼

Type: ▼

Sie können das Aktivitätsregister sortiert nach **Bediener**, gefiltert nach definierten **Typen** (allgemein, Kameras und Regeln) und nach über den **Kalender** ausgewählten Zeiträumen anzeigen.

Sprache

i **So öffnen Sie dieses Dialogfenster:**
Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol Kameras, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein, klicken Sie auf die Schaltfläche Menü und wählen Sie Sprache.

Verwenden Sie die Option **Sprache**, um die Sprache der Anwendung zu ändern. Die verfügbaren Sprachen sind Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch, Portugiesisch, Katalanisch und Hebräisch.

Damit Ihre Änderungen übernommen werden, schließen Sie die Anwendung und starten Sie die grafische Oberfläche neu.

Hilfe

- i** **So öffnen Sie dieses Dialogfenster:**
Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol Kameras, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein, klicken Sie auf die Schaltfläche Menü und wählen Sie Hilfe.

Dieses Menü enthält folgende Optionen:

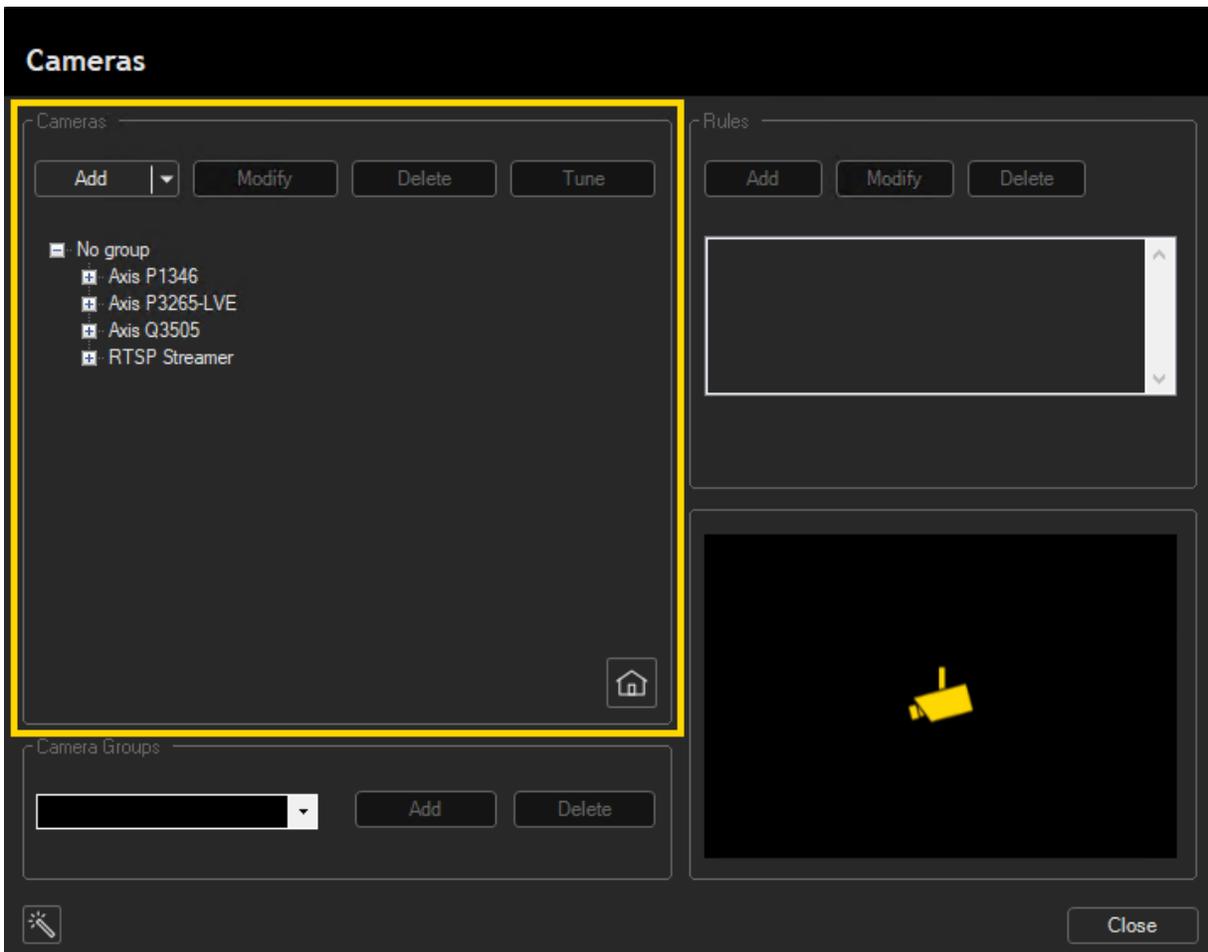
Name	Beschreibung
System information (Systeminformation)	Zeigt Statistiken über den verfügbaren Speicherplatz und die Gesamtzeit der Aufzeichnungen im Gerät an.
View icense terms (Siehe die)	Zeigt die Bedingungen und Konditionen der Vereinbarung an.
About (Über)	Zeigt die Softwareversion und Informationen über den Hersteller an.

Kamerakonfiguration

Der erste Schritt zur Konfiguration Ihres Systems besteht darin, die Kameras zu definieren, die physisch an das System angeschlossen sind. Die im System definierten Kameras werden in der Kameraliste angezeigt.

- i** **Beachten Sie, dass das System erst dann Bilder von einer Kamera empfangen kann, wenn diese konfiguriert wurde.**

Zusätzlich zu den Kameras können Sie weitere vom System unterstützte Geräte hinzufügen (siehe **Gerätekonfiguration**).



Art der Installation auswählen

- i** So öffnen Sie dieses Dialogfenster:
Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol Kameras, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein, klicken Sie auf die Schaltfläche Menü und wählen Sie Kameras. Klicken Sie im Fenster Kameras auf die Schaltfläche Hinzufügen im Bereich Kameras.

Wenn Sie das Kameramenü zum ersten Mal aufrufen, werden Sie gefragt, welche Art von Installation Sie einrichten möchten: **Critical Infrastructure** (Kritische Infrastruktur), **Industrial** (Industrie), **Solar farm** (Solarpark) oder **Residential** (Residenz).

Select the type of installation

 **Critical Infrastructure**
Usually a critical sector with a perimeter secured by cameras. Characterized by sterile areas with very low activity. Usually areas with no occluded regions.

 **Industrial**
Normally the perimeter of an industrial facility. Characterized by medium lengths and medium-high activity, either outside or into the perimeter. Outdoor lights may be present in the scene.

 **Solar farm**
Large distances environment. Usually the perimeter of a solar farm installation with long-range cameras. Characterized by large distances and sterile areas

 **Residential**
Usually used for private properties. Characterized by the presence of vegetation, pool or pets.

Wählen Sie den Typ aus, der Ihre Installation am besten beschreibt, um die Kameras entsprechend dem Einstellungstyp vorzudefinieren. Diese Option kann später über das Kameramenü geändert werden. Dies sollte aber nur selten verwendet werden, da es schwierig ist, die Art der Szene zu ändern. Wenn Sie das Standortprofil ausgewählt haben, erscheint im Kameramenü ein Symbol, mit dem Sie es bei Bedarf ändern können.

Kamera hinzufügen

- i** So öffnen Sie dieses Dialogfenster:
Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol Kameras, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein, klicken Sie auf die Schaltfläche Menü und wählen Sie Kameras. Klicken Sie im Fenster Kameras auf die Schaltfläche Hinzufügen im Bereich Kameras.

Folgendes Fenster öffnet sich:

Camera information

Name	<input type="text"/>	1
Machine ID	GEUTEBR-5QAUP1P	
Video input	IP	
Type	PERIMETER+	<input type="checkbox"/> Thermal

IP

User/Password	<input type="text"/>	<input type="text"/>	→
Model	ONVIF	GENERIC	
IP address	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
Streaming protocol	<input checked="" type="radio"/> RTSP	<input type="radio"/> HTTP	
RTSP/HTTP Ports	554	80	→
URL	<input type="text"/>		
Channel	1		

RTSP Streaming

<input type="checkbox"/> Streaming (Port/URL)	558	<input type="text" value="stream.sdp"/>	<input type="checkbox"/> Apply bounding box
---	-----	---	---

Group	No group
Description	<input type="text"/>
Last modification	<input type="text"/>

Active

Ok Cancel

Allgemeine Einstellungen

Dies sind die allgemeinen Einstellungen, die Sie benötigen, um eine Kamera zu definieren:

Name	Beschreibung
Name	<p>Geben Sie den Namen der Kamera an.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>⚠ WICHTIG! Der angegebene Kameraname muss mit dem Kameranamen in G-Core identisch sein. Der Kameraname darf keine Leerzeichen enthalten, wenn Sie Alarme über die Aktionschnittstelle an G-Core senden (siehe Perimeter+ Alarme hinzufügen), da Perimeter+ die Leerzeichen unterdrückt.</p> </div>
Machine ID (Geräte ID)	<p>Wählen Sie die Kennung des Servers aus, der die Kamera verarbeitet.</p> <p>Dieses Dropdown-Menü ist bei Installationen mit mehr als einem Server aktiv.</p>
Video input (Eingang Video)	<p>Wählen Sie den Videoeingang aus:</p> <p>IP: IP-Kameras mit einer IP-Adresse.</p> <p>Video file (Video Archiv): Videodatei für die forensische Analyse.</p>
Typ	<p>Wählen Sie den Kamerateyp aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • PERIMETER+: Standardkamera mit Perimeter+ Technologie. • PERIMETER+ ALR: Advanced Long Range Kamera mit Perimeter+ Technologie. • PERIMETER+ PTZ: PTZ-Kamera mit Autotracking und Perimeter+ DeepFusion Technologie. • SmartPTZ: Kamera mit PTZ-Unterstützung oder Kamera mit fester Unterstützung. <p>i Für PERIMETER+ ALR und PERIMETER+ PTZ benötigen Sie eine Lizenz für erweiterte Funktionen.</p> <p>i Wenn Sie eine Kamera mit SmartPTZ-Unterstützung auswählen, können Sie keine Videoanalyseregeln für diese Kamera erstellen. Sie können jedoch</p>

KAMERAS

Name	Beschreibung
	<p>i Voreinstellungen für diese Kamera definieren, um ein sekundäres Video aufzuzeichnen, wenn eine Videoanalysekamera ein Ereignis erkennt.</p>
Thermal (Wärmebildkamera)	<p>Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie eine Wärmebildkamera verbinden.</p> <p>Wenn diese Option aktiviert ist, wird der Bereich Advanced thermal functions (Fortgeschrittene Wärmebildfunktionen) angezeigt, in dem Sie zwischen verschiedenen Kameraherstellern wählen können, um spezielle Algorithmen für Wärmebildkameras zur Verbesserung der Leistung anzuwenden.</p>
Corridor view (Hochformat)	<p>Wenn die Perimeter+ ALR-Lizenerweiterung aktiviert ist, können Sie den Hochformat-Modus aus den verschiedenen Drehoptionen auswählen.</p> <p>Diese Funktion erhöht die Erkennungsleistung bei großen Entfernungen und reduziert den toten Bereich unterhalb der Kamera.</p>

IP

Wenn Sie den Videoeingang IP auswählen, sind folgende Optionen verfügbar:

Name	Beschreibung
Benutzer/Passwort	<p>Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort der IP-Kamera an. Klicken Sie auf die Schaltfläche →, um die URL-Liste mit dem neuen Benutzer und Passwort zu aktualisieren.</p>
Modell	<p>Wählen Sie den Kamerahersteller aus der Dropdown-Liste aus.</p>
IP-Adresse	<p>Geben Sie die zugewiesene IP-Adresse der Kamera an.</p> <p>Die IP-Adresse finden Sie im Benutzerhandbuch der Kamera.</p>

Name	Beschreibung
Streaming protocol (Übertragungsprotokoll)	Sie können zwischen den Protokollen RTSP und HTTP wählen.
RTSP/HTTP Ports	Dies sind die Kommunikationsports, die der Kamera für die Übertragung von Bildern zugewiesen sind. Die Standard-Ports sind 554 (RTSP) und 80 (HTTP). Klicken Sie auf die Schaltfläche →, um die Ports zu überprüfen.
URL	Bei Kameras, die über RTSP übertragen, gibt die URL die Adresse des Videostreams an, den Sie abrufen möchten. Dieses Feld wird automatisch ausgefüllt, wenn Sie das IP-Kameramodell auswählen. Wenn Ihr Kameramodell nicht in der Liste enthalten ist oder Sie eine andere URL angeben möchten, wählen Sie in der Liste der Kameramodelle die Option Generic aus und ändern Sie das URL-Feld.
Channel (Kanal)	Wenn Sie Kamerastreams vom DVR/NVR verbunden haben, müssen Sie den Kanal der mit den DVR/NVR verbundenen Kamera auswählen. Diese Option kann verwendet werden, um den Kanal oder Videostream in der URL als Einstellung anzugeben. Wenn die URL '#c' in der Zeichenfolge enthält, wird sie durch die Kanalnummer ersetzt.

Die meisten IP-Kameras können mehrere Streams verarbeiten. Bei einer typischen Installation sollte die Kamera über einen Hauptstream mit hoher Auflösung für den DVR/NVR und einen Sub- oder Sekundärstrom für die Videoanalyse verfügen.

Um die Netzwerkbandbreite und die Bildqualität zu optimieren, gehen Sie zu den Kameraeinstellungen und bearbeiten Sie den sekundären Videostream gemäß den empfohlenen Spezifikationen:

- **Protokoll:** H264, H265
- **Auflösung:** VGA (640x480) oder 4CIF (704x576)
- **Bildrate:** 15 fps
- **Bitrate:** ~768 kbps - 1024 kbps (CBR konstant)

Video Archiv

Wenn Sie den Videoeingang **Video file** auswählen, sind folgende Optionen verfügbar:

Name	Beschreibung
File (Videodatei)	Wählen Sie die Videodatei aus einem Ordner auf der Festplatte des Geräts aus.
Frames per second (Bilder pro Sekunde)	Geben Sie die Anzahl der Bilder pro Sekunde an, die das System zur Erkennung von Ereignissen verarbeitet. Für die intelligente Ereignis- und Bewegungserkennung wird ein Minimum von sechs Bildern pro Sekunde empfohlen.

RTSP Streaming

Name	Beschreibung
Streaming (Übertragung)	Aktivieren Sie diese Option, um Bilder von dem Videoanalyse-Gerät über das RTSP-Protokoll an ein Drittanbietergerät zu übertragen.
Port	TCP-Port für die Bildübertragung über das RTSP-Protokoll.
URL	Die URL-Adresse für die Bildübertragung über das RTSP-Protokoll.
Apply bounding box (Begrenzungsrahmen anwenden)	Aktivieren Sie diese Option, um die Begrenzungsrahmen auch für den RTSP-Stream anzuwenden.

Erweiterte Einstellungen

Name	Beschreibung
Group (Kameragruppe)	Wählen Sie die Gruppe aus, zu der die Kamera zugeordnet ist (siehe Kameragruppen).
Beschreibung	Geben Sie die Beschreibung der Kamera an.
Last modification	Es ist nicht möglich, einen Wert in dieses Feld einzugeben.

Name	Beschreibung
(Letzte Änderung)	Das System aktualisiert dieses Feld automatisch, wenn eine Änderung an einer bestehenden Kamerakonfiguration vorgenommen wird.
Aktiv	Aktiviert oder deaktiviert Sie die Kamera. Es wird empfohlen, Kameras, die nicht verwendet werden, zu deaktivieren.

Kamera ändern

- i** So öffnen Sie dieses Dialogfenster:
Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol Kameras, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein, klicken Sie auf die Schaltfläche Menü und wählen Sie Kameras. Wählen Sie im Fenster Kameras eine Kamera aus und klicken Sie im Bereich Kameras auf die Schaltfläche Modify (Ändern).

Um eine Kamera im System zu ändern, wählen Sie die Kamera aus, die Sie bearbeiten möchten, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Modify (Ändern)**.

Es öffnet sich das Fenster **Camera informationen (Cameras)** mit allen Informationen über die Kamera, in dem Sie die zuvor eingegebenen Daten über die ausgewählte Kamera bearbeiten können (siehe **Kamera hinzufügen**).

Kamera löschen

- i** So öffnen Sie dieses Dialogfenster:
Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol Kameras, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein, klicken Sie auf die Schaltfläche Menü und wählen Sie Kameras. Wählen Sie im Fenster Kameras eine Kamera aus und klicken Sie im Bereich Kameras auf die Schaltfläche Löschen.

Um eine Kamera aus dem System zu löschen, wählen Sie die zu löschende Kamera aus und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Löschen**.

⚠ WICHTIG! Wenn Sie eine Kamera aus dem System löschen, werden alle Informationen über diese Kamera sowie alle von dieser Kamera aufgezeichneten Alarme und Videosequenzen gelöscht.

Gerätekonfiguration

Zusätzlich zu den Kameras können Sie weitere vom System unterstützte Geräte hinzufügen.

Durch Hinzufügen von Geräten zum System ist es möglich, Relaisausgänge auszulösen, wenn ein Alarm ausgelöst wird (siehe **Relais auslösen**).

- i** Beachten Sie, dass das System die Relaisausgänge des Geräts erst dann mit Kameraregeln auslösen kann, wenn das Gerät definiert ist.

Gerät hinzufügen

- i** So öffnen Sie dieses Dialogfenster:
Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol Kameras, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein, klicken Sie auf die Schaltfläche Menü und wählen Sie Kameras. Klicken Sie im Fenster Kameras auf das Dropdown-Menü Hinzufügen im Abschnitt Kameras und wählen Sie Gerät.

Das Dialogfenster **Gerät** sieht wie folgt aus:

The screenshot shows a dark-themed dialog box titled "Device". It contains the following fields and controls:

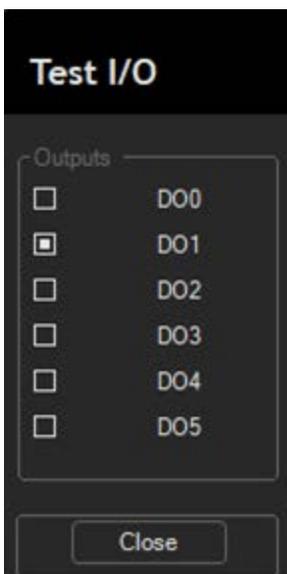
- Name:** A text input field.
- IP:** A section header.
- Login/Password:** A text input field followed by a right-pointing arrow button.
- Model:** A dropdown menu with "ADAM 6050" selected.
- IP address:** A dropdown menu.
- Port:** A spin box with "502" and a right-pointing arrow button.
- Buttons:** "Accept" and "Cancel" buttons at the bottom right.

KAMERAS

Name	Beschreibung
Name	Geben Sie den Namen des Geräts an.
Einloggen/Passwort	Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort des Geräts an. Klicken Sie auf die Schaltfläche → Login Test , um die Anmeldedaten zu überprüfen.
Modell	Wählen Sie das Modell des Geräts aus.
IP-Adresse	Geben Sie die IP-Adresse des Geräts an.
Port (Anschluss)	Geben Sie den Anschluss des Geräts an. Klicken Sie auf die Schaltfläche → IP und Port Test , um die Verbindung zu überprüfen.

Gerät testen

Um das Gerät zu testen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Test I/O**. Es erscheint ein Fenster, in dem Sie die Geräteausgänge testen können:



Kameragruppen

- i** **So öffnen Sie dieses Dialogfenster:**
Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol Kameras, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein, klicken Sie auf die Schaltfläche Menü und wählen Sie Kameras.

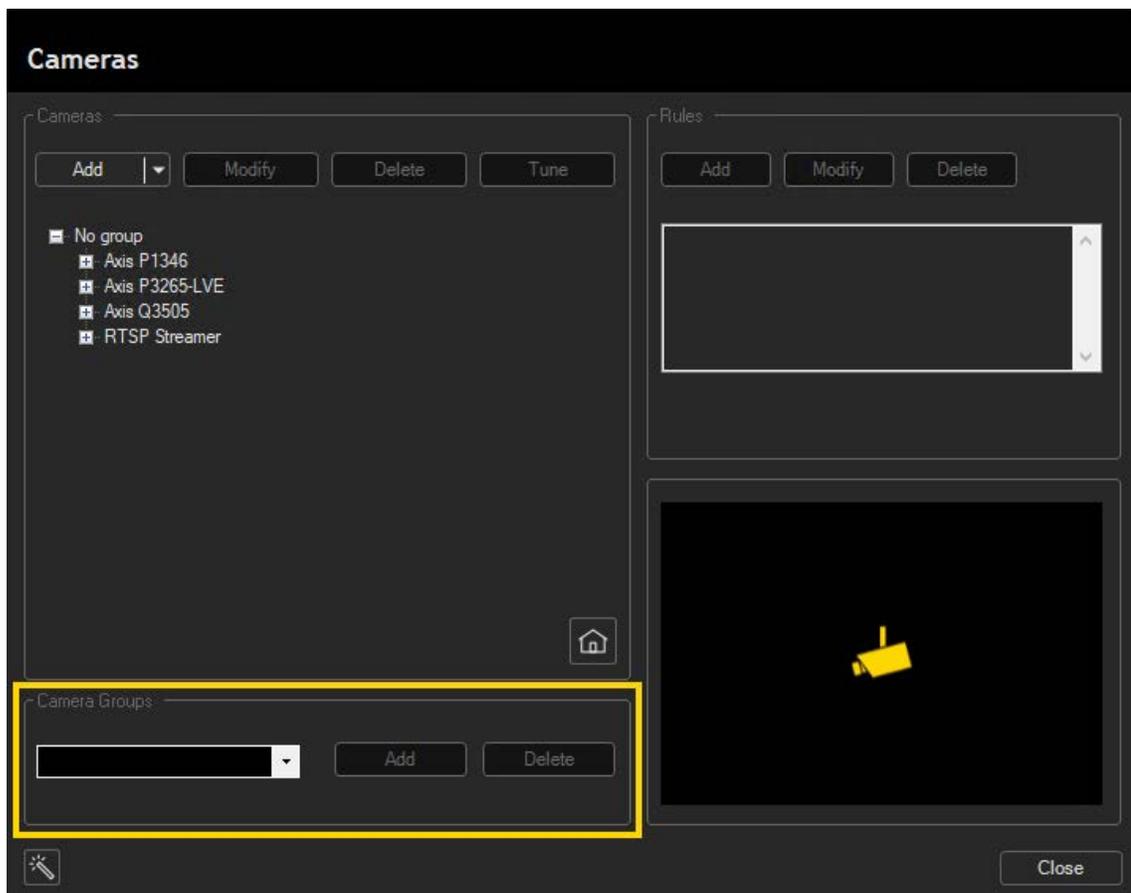
Kameragruppen helfen dem Benutzer, Kameras zu verwalten. Sie können z. B. verwendet werden, um Kameras nach zu überwachenden Bereichen oder Stockwerken eines Gebäudes usw. zu gruppieren.

- i** **Kameraansichten sind Gruppen von Kameras, die den Kameragruppen ähnlich sind, aber nur dazu dienen, Live-Kameras für die Anzeige auf dem Bildschirm zu gruppieren. Die Kameraansichten müssen nicht mit den Kameragruppen identisch sein.**

Kameragruppe erstellen

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Kameragruppe zu erstellen:

1. Klicken Sie auf das Gruppen-Feld und geben Sie den Namen der Kameragruppe ein.



2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**, um Ihre Kameragruppe automatisch zu erstellen.

Wenn Sie eine Kamera definieren oder ändern, können Sie sie zu den bestehenden Kameragruppen hinzufügen.

Kameragruppe löschen

Um eine Kameragruppe zu löschen, wählen Sie den Namen der Gruppe aus dem Dropdown-Menü und klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen**. Die Gruppe wird automatisch entfernt.

- i** Sie können nur Gruppen löschen, denen keine Kameras zugewiesen sind. Um eine Gruppenzuweisung zu löschen, wählen Sie eine Kamera aus, klicken Sie auf **Modify (Ändern)** und lassen Sie den Abschnitt **Gruppe** leer.

Einstellen

- i** So öffnen Sie dieses Dialogfenster:
Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol Kameras, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein, klicken Sie auf die Schaltfläche Menü und wählen Sie Kameras. Wählen Sie im Fenster Kameras eine Kamera aus und klicken Sie auf die Schaltfläche Tune (Einstellen).

Kameraeinstellungen sind für eine korrekte Erkennung und die Minimierung von Fehlalarmen unerlässlich.

Die folgenden Typen von Kameraeinstellungen sind verfügbar:

- Ausgrenzungsbereich Kamera
- Perspektive
- Parameter
- Privatsphäre
- Virtual IR
- Presets
- Zoom Kalibrierung

- i** Beachten Sie, dass alle Änderungen, die Sie in diesen Kameraeinstellungen vornehmen, für die Kamera gelten und sich daher auf alle mit dieser Kamera verbundenen Erkennungsregeln auswirken.

Ausgrenzungsbereich Kamera

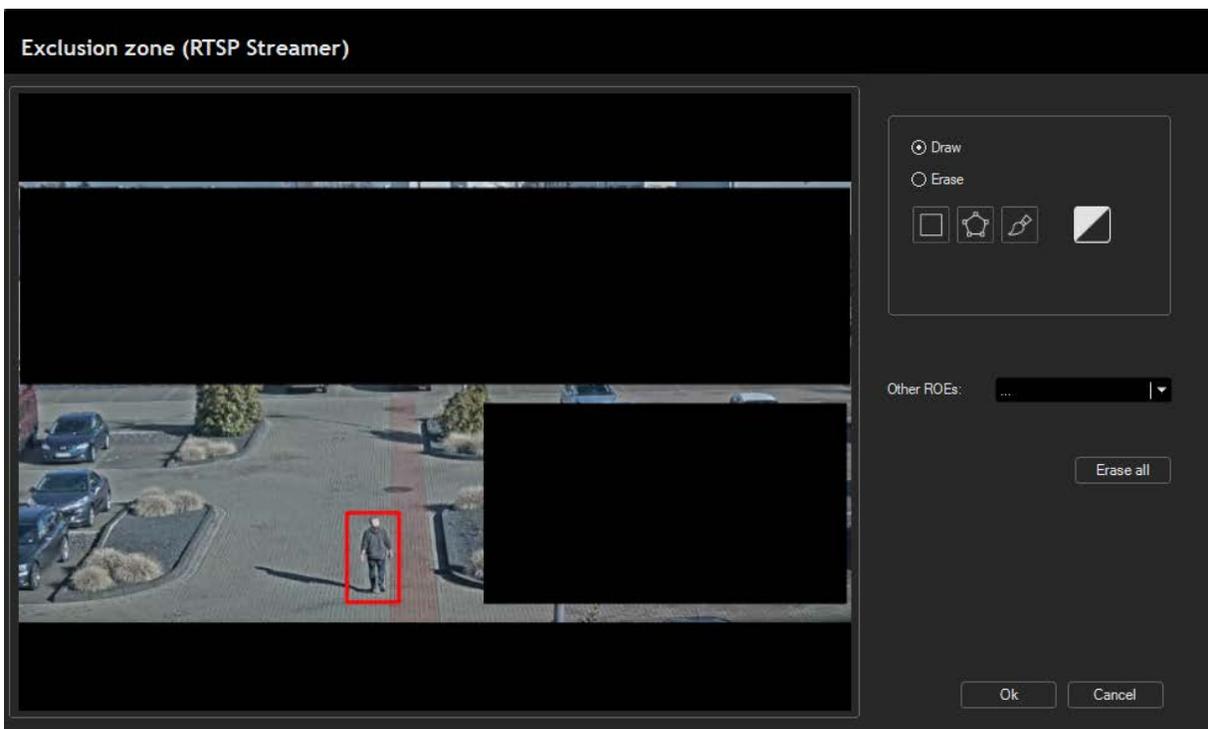
- i** So öffnen Sie dieses Dialogfenster:
Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol Kameras, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein, klicken Sie auf die Schaltfläche Menü und wählen Sie Kameras. Wählen Sie im Fenster Kameras eine Kamera aus, klicken Sie im Abschnitt Kameras auf die Schaltfläche Tune (Einstellen) und wählen Sie Region of exclusion (Ausgrenzungsbereich Kamera).

KAMERAS

Der Zweck des Ausgrenzungsbereichs besteht darin, Bereiche auszuschließen, die das System nicht analysieren soll. Der markierte Bereich wird ausgegrenzt, was die Leistung des Geräts verbessert.

Für das System ist der Ausgrenzungsbereich ein schwarzer Bereich. Daher wird jeder Teil eines Objekts (Person oder Fahrzeug) innerhalb des Ausgrenzungsbereichs vom System entfernt, und das System kann das Objekt nicht erkennen.

Der Ausgrenzungsbereich ermöglicht es Ihnen, Bereiche zu ignorieren, in denen die Anwesenheit eines Eindringlings unmöglich ist, wie z. B. Himmelsbereiche, Gebäudewände (aber niemals so tief wie die Straßenebene, da das System sonst nicht in der Lage wäre, eine Person zu erkennen, die sich in der Nähe der Wand bewegt), Straßen, Bereiche, in denen eine Überwachung unnötig ist, usw. Im Zweifelsfall sollten Sie keine Ausgrenzungsbereiche einrichten.



i Die Werkzeuge zum Zeichnen des Ausgrenzungsbereichs sind die gleichen wie die Werkzeuge zum Zeichnen des Ausgrenzungsbereichs für eine Regel, aber die beiden sollten nicht verwechselt werden.

Während die für eine Kamera definierte Ausgrenzungsbereich verhindert, dass das System diesen Bereich analysiert, zeigt der Ausgrenzungsbereich für eine Regel nur die Bereiche an, die einen Alarm auslösen, und die, die keinen Alarm auslösen. Befindet sich

- i** **der gesamte Körper einer Person, mit Ausnahme der Füße, in einem für eine Regel definierten Ausgrenzungsbereich, erkennt das System die Person und löst einen Alarm aus. Befindet sich dagegen der gesamte Körper einer Person mit Ausnahme der Füße in einem für eine Kamera definierten Ausgrenzungsbereich, erkennt das System nichts.**

Sie können folgenden Optionen verwenden, um Ausgrenzungsbereiche zu definieren:

Option	Beschreibung
Draw (Zeichnen) / Erase (Löschen)	Mit dieser Option können Sie Werkzeuge auswählen, um den Ausgrenzungsbereich zu definieren oder um einen Teil des Bereichs zu löschen.
Erase all (Alle löschen)	Mit dieser Option können Sie den gesamten Ausgrenzungsbereich, den Sie definiert haben, löschen.
Rechteck-Werkzeug	Verwenden Sie diese Option, um einen Ausgrenzungsbereich in rechteckiger Form zu erstellen. Klicken und ziehen Sie die Maus über das Kamerabild und lassen Sie dann die Maustaste los.
Polygon-Werkzeug	Verwenden Sie diese Option, um einen Ausgrenzungsbereich in Form eines Polygons zu erstellen. Benutzen Sie die Maus, um Ihr Polygon zu erstellen. Klicken Sie anschließend auf den ersten Scheitelpunkt, um es zu schließen.
Pinsel-Werkzeug	Mit dieser Option können Sie einen Ausgrenzungsbereich erstellen, indem Sie mit gedrückter linker Maustaste über das Kamerabild streichen. Wenn Sie das Pinselwerkzeug ausgewählt haben, können Sie die Stärke des verwendeten Pinsels ändern.
Schwarz/Weiß Schaltfläche	Mit dieser Option können Sie die Farbe Ihres Ausgrenzungsbereichs festlegen. Sie dient lediglich der besseren Sichtbarkeit und beeinträchtigt die Funktion des Systems nicht.
Other REOs (Andere REOs)	Mit dieser Option können Sie die im Gerät festgelegten ROEs für andere Kameras und Regeln auswählen.

Perspektive

- i** So öffnen Sie dieses Dialogfenster:
Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol **Kameras**, geben Sie Ihren **Benutzernamen** und Ihr **Passwort** ein, klicken Sie auf die **Schaltfläche Menü** und wählen Sie **Kameras**. Wählen Sie im **Fenster Kameras** eine **Kamera** aus, klicken Sie im **Bereich Kameras** auf die **Schaltfläche Tune (Einstellen)** und wählen Sie **Perspektive**.

Der Zweck dieses Dialogfensters ist es, dem System die Tiefe der Szene beizubringen und die Größe einer Person an einem beliebigen Punkt des Bildes zu bestimmen.

Es gibt zwei Einstellungsmodi:

- **Automatische Einstellung**
- **Manuelle Einstellung**

Automatische Einstellung

Der automatische Modus wird standardmäßig angezeigt, wenn Sie das Dialogfenster **Perspektive** aufrufen. Wenn sich das System in diesem Modus befindet, ist die Option **Learn (Perspektive trainieren)** aktiviert.

In diesem Modus lernt das System automatisch die **Perspektive** der Szene.

Wenn Sie die Probenerfassung während des Lernprozesses unterbrechen möchten, deaktivieren Sie die Option **Learn (Perspektive trainieren)**. Möglicherweise müssen Sie die Probenerfassung unterbrechen, wenn unerwünschte Objekte in die Szene gelangen (Tiere, Fahrzeuge usw.), die das gelernte Modell verzerren könnten. Um die Probenerfassung fortzusetzen, aktivieren Sie die Option **Learn (Perspektive trainieren)** erneut.

Wenn Sie alle erfassten Proben löschen und den Vorgang erneut starten möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Clear all (Alles löschen)**. Das System verlässt automatisch das **Perspektivenfenster**, so dass Sie sich erneut anmelden müssen, um ein neues Modell zu akzeptieren.



Größe einer Person

Sie brauchen eine Person, die sich durch das gesamte Bild bewegt:

- Wir empfehlen, dass die Person zunächst in den Bereiche herumgeht, die der Kamera am nächsten sind, und sich dann, sobald das System sie erkannt hat, im Zickzack von der Kamera entfernt.
- Es ist wichtig, dass die Person an der am weitesten entfernten Stelle erfasst wird, damit das System sie erkennen kann (siehe **Zoomanpassung**).
- Es ist wichtig, Hindernisse während des Lernprozesses zu vermeiden, damit das System immer den gesamten Körper der Person sehen kann.

Während des Lernprozesses zeigt das System die geschätzte Perspektive mit Hilfe von Kästchen an, die die Größe einer Person in verschiedenen Teilen des Bildes angeben.

Die Umrisse der Personen werden mit dem Fortschreiten der Lernleiste ausgefüllt:

- Eine nicht ausgefüllte Probe bedeutet, dass die Anzahl der Proben auf einer Ebene unzureichend ist.
- Eine halb gefüllte Probe zeigt an, dass Sie mehr Proben auf dieser Ebene vornehmen müssen.

KAMERAS

- Eine vollständig gefüllte Probe zeigt an, dass Sie nun genügend Proben erhalten haben.

Zoomanpassung

Um den Zoom oder das Sichtfeld für jede Kamera anzupassen, zeigt das System einen Umriss einer Person an, der die Mindestgröße einer Person in dem Kamerabereich angibt.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Zoom oder das Sichtfeld Ihrer Kamera anzupassen:

1. Deaktivieren Sie die Option **Learn (Perspektive trainieren)**.
2. Positionieren Sie die Person in dem am weitesten entfernten Teil des Bildes, in dem Sie Eindringlinge erkennen möchten.
3. Verwenden Sie die Maus, um den Umriss der Person an die reale Person heranzuführen.
4. Wenn die reale Person an dieser Stelle gleich groß oder größer als der Umriss ist, ist der Zoom korrekt.
5. Wenn die reale Person kleiner ist als der Umriss der Person, erhöhen Sie den Kamerazoom und versuchen Sie es erneut.

Wenn Sie den Kamerazoom nicht erhöhen können, können Sie die Empfindlichkeitseinstellungen des Systems erhöhen (siehe **Parameter**), damit das System Objekte erkennen kann, die kleiner als der Umriss einer Person sind.

 **Mit der Erhöhung der Empfindlichkeit steigt auch die Zahl der Fehlalarme.**

Erkennungsgrenze

Das Modell zeigt auch zwei Horizontlinien an.

- Die rote Linie stellt die theoretische Erkennungsgrenze des Geräts dar. Es ist wichtig, dass diese Linie oberhalb des zu überwachenden Bereichs liegt. Jen-seits dieser Linie erkennt das System nichts.
- Die gelbe Linie stellt die optimale Erkennungsgrenze des Geräts dar. Wenn diese Horizontlinien zu niedrig sind, müssen Sie mehr Proben oberhalb dieser Linien nehmen, und wenn die Situation bestehen bleibt, müssen Sie den Kamerazoom erhöhen.

Manuelle Einstellung

Das System ist möglicherweise nicht in der Lage, ein geeignetes Perspektivenmodell zu erlernen. In diesem Fall können Sie den manuellen Modus verwenden.

1. Um den manuellen Modus zu aktivieren, deaktivieren Sie die Option **Learn (Perspektive trainieren)** und aktivieren Sie die Option **Manuel (Manuelle Einstellung)**.
2. Wählen Sie dann die Option **Far person (Person in ferne)** und ziehen Sie ein Rechteck um die Person, die Sie am weitesten entfernt erkennen möchten.
3. Wiederholen Sie den Vorgang, indem Sie die Option **Near person (Person in Nähe)** auswählen und das Rechteck an der nächstmöglichen Position zeichnen.
4. Zeichnen Sie das Rechteck so, dass die Oberseite den Kopf der Person und die Unterseite die Füße berührt. Machen Sie das Gleiche mit den Seiten des Rechtecks.
5. Wenn Sie beide Rechtecke gezeichnet haben, klicken Sie auf das Modell, das der Größe des Bildes der Person in allen Teilen des Bildes entspricht.

Wenn Sie den manuellen Lernprozess unterbrechen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Pause**. Um das bewegte Bild anzuzeigen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Abspielen**.

Wenn Sie alle von Ihnen erstellten Proben löschen und den Prozess neu beginnen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Clear all (Alles löschen)**. Das System verlässt automatisch das Perspektivenfenster, so dass Sie sich erneut anmelden müssen, um ein neues Modell zu akzeptieren.



Parameter

- i** So öffnen Sie dieses Dialogfenster:
Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol Kameras, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein, klicken Sie auf die Schaltfläche Menü und wählen Sie Kameras. Wählen Sie im Fenster Kameras eine Kamera aus, klicken Sie im Bereich Kameras auf die Schaltfläche Tune (Einstellen) und wählen Sie Parameters (Filtereinstellungen).

Wenn Sie die Kamera erstellt, die Perspektive eingestellt und die Regeln definiert haben, ist das Gerät bereit, Eindringlinge in dem angegebenen Bereich zu erkennen. Allerdings können verschiedene Faktoren dazu führen, dass das System Fehlalarme auslöst.

Die Schieberegler in diesem Dialogfenster werden im Allgemeinen verwendet, um die Erkennungssicherheit zu verbessern und Fehlalarme zu vermeiden, die durch Tiere, Bäume, Wind, Kamerabewegungen usw. verursacht werden.

Sie können jedoch die Erkennungsleistung des Systems beeinträchtigen. Im Allgemeinen wird das System empfindlicher, wenn sich die Schieberegler in niedrigen Positionen befinden, aber es ist wahrscheinlicher, dass Fehlalarme auftreten.

KAMERAS

Sind die Schieberegler dagegen hoch eingestellt, kann das System mehr Fehlalarme herausfiltern, ist aber langsamer bei der Erkennung eines Eindringlings.

⚠ WICHTIG! Die Vorgehensweise bei der Anpassung der Einstellungen ist entscheidend für die richtige Konfiguration. Falsche Einstellungen können das einwandfreie Funktionieren des Systems beeinträchtigen (siehe **Vorgehen bei der Anpassung**).

i Wenn Sie diese Einstellungen ändern, überprüfen Sie, ob das System weiterhin Eindringlinge erkennt.

Parameters (RTSP Streamer)

Predefined setups

Extra sensitive
 Standard
 Highly filtered

PERIMETER+

Appearance low high 8

Boost Detections yes no 1

Animals low high 2

Advanced parameters

Intruders detection fast reliable 15

Minimum size low high 2

Distance low high 5

Time low high 5

Oscillatory movement low high 2

Fast objects low high 3

Intensity low high 7

Tampering low high 4

OK Cancel

Vordefinierte Setups

Das System bietet die Möglichkeit, zwischen drei vordefinierten Konfigurationen zu wählen:

Einrichtung	Beschreibung
Standard	Die Standardkonfiguration, die standardmäßig verwendet

KAMERAS

Einrichtung	Beschreibung
	wird, wurde unter ungünstigen Wetterbedingungen in einer Vielzahl verschiedener Szenarien validiert und sollte Ihre Bedürfnisse ohne weitere Anpassungen abdecken.
Extra sensitive (Besonders empfindlich)	<p>Diese Konfiguration ist für Kameras im Nahbereich gedacht, die auf die Straße gerichtet sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Da es sich um eine Nahbereichskamera handelt, bei der die Fahrzeuge nur wenig Zeit in der Szene verbringen, wird die Toleranz bei der Objektverfolgung erhöht. • Da nicht zwischen Personen und Fahrzeugen unterschieden werden muss, ist eine schnelle Erkennung für die Eindringlingsregel möglich. • Außerdem wird davon ausgegangen, dass es keine übermäßige Vegetation gibt oder dass diese durch einen Ausgrenzungsbereich aufgehoben wird. Daher ist die schnelle Erkennung von Eindringlingen aktiviert und der Filter für zufällige Bewegungen ist deaktiviert.
Highly filtered (Stark gefiltert)	Diese vordefinierte Konfiguration ist am besten für Umgebungen mit geringer Aktivität und gutem Kamerakontrast geeignet. Sie eignet sich am besten für offene Szenen mit wenig Aktivität, die eine längere Erfassungszeit ermöglichen.

In einigen Szenarien mit spezifischen Merkmalen entspricht die Anzahl der vom System mit den Standardeinstellungen erzeugten Fehlalarme jedoch möglicherweise nicht Ihren Anforderungen. In diesem Fall können Sie die Anzahl der Fehlalarme verringern, indem Sie einige der Parameter anpassen.

Perimeter+

Parameter	Beschreibung
Appearance (Aussehen)	<p>Mit diesem Schieberegler wird gesteuert, inwieweit das System sich auf das Aussehen von Objekten verlässt, um einen Alarm auszulösen.</p> <p>Je weiter rechts, desto mehr Hinweise darauf, dass es sich bei dem beobachteten Objekt um ein Fahrzeug oder eine Person</p>

Parameter	Beschreibung
	<p>handelt, benötigt das System, um einen Alarm auszulösen. Wenn das System unter guten Standardbedingungen (volle Sicht auf das Objekt, offene, gut beleuchtete Szene mit genügend Zeit zur Beobachtung des Objekts) unerwünschte Fehlalarme erzeugt, kann durch Erhöhen dieses Schiebereglers die Anzahl der Fehlalarme verringert werden, ohne die Erkennung zu beeinträchtigen.</p> <div data-bbox="526 562 1360 730" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>⚠ WICHTIG! Oberhalb von Position 7 kann das System, wenn es einen Stream mit niedriger Auflösung verarbeitet, kleine Objekte in Tag-/Nachtkanälen übersehen.</p> </div> <p>In der untersten Position werden nur sehr grobe Informationen über das Aussehen verwendet, um eine Entscheidung zu treffen. Um ein Objekt zu erkennen, das sich eine Zeit lang kohärent bewegt, ohne sein Aussehen zu berücksichtigen, setzen Sie diesen Filter auf die niedrigste Position.</p>
Boost Detektionen (Detektionen steigern)	<p>Dieser Schieberegler steuert, ob das Kriterium der Mindestzeit oder des Mindestabstands einen Alarm auslösen kann, wenn es wie eine Person oder ein Fahrzeug aussieht. Die Aktivierung dieses Schiebereglers verbessert die Erkennung unter schwierigen Bedingungen. Wenn das System dagegen immer wieder Objekte als Personen erkennt, obwohl sie es nicht sind, können Sie versuchen, diese Option zu deaktivieren, da das System das Objekt möglicherweise mit einer Person oder einem Fahrzeug verwechselt.</p> <p>i Nachdem Sie diese Option deaktiviert haben, sollten Sie überprüfen, ob das System weiterhin unter allen Bedingungen Eindringlinge erkennt.</p>
Animals (Tiere)	<p>Dieser Schieberegler filtert Objekte heraus, die wie Tiere aussehen. Je weiter Sie den Schieberegler nach rechts schieben, desto genauer ist das System.</p> <p>i Es ist wichtig, den Perimeter+ Tierfilter von dem Tierfilter in Erweiterte Filter zu unterscheiden. Während ersterer auf dem Aussehen beruht, werden bei letzterem Größenkriterien verwendet, die von der Perspektive abhängen.</p>

Erweiterte Filter

Parameter	Beschreibung
Intruders detection (Erkennung von Eindringlingen)	<p>Dieser Schieberegler steuert die Zuverlässigkeit der Erkennung. Wenn der Schieberegler erhöht wird, hat das System mehr Zeit zu entscheiden, ob es sich bei dem analysierten Objekt um eine Person, ein Fahrzeug oder einen Fehlalarm handelt.</p> <p>Wenn Sie diesen Schieberegler erhöhen, wird die Zahl der Fehlalarme direkt reduziert. Sie ist somit ein leistungsfähiges Instrument zur Verringerung von Fehlalarmen und in Kombination mit dem Entfernungsfiler die wichtigste Maßnahme zur Lösung eines Fehlalarmproblems. In diesen Fällen ist es ratsam, den Filter zwischen den Positionen 15 und 18 einzustellen.</p> <p>Wenn die Fehlalarme in dieser Position anhalten und es so aussieht, als ob dem System mehr Zeit für eine Entscheidung eingeräumt werden kann, kann der Schieberegler auf Position 19 oder 20 gestellt werden, aber nur in Ausnahmefällen.</p> <p>Wenn Sie hingegen eine schnellere Erkennung durch das System wünschen, können Sie den Schieberegler auf Position 13 oder 14 stellen.</p> <p>Für kritische Infrastrukturen, Wärmebildkammerinstallationen und andere Hochsicherheitsstandorte mit schwierigem Eindringen (z. B. Körperschleppen, Baumstammrollen usw.) wird empfohlen, den Schieberegler auf Position 5 und nur in Ausnahmefällen auf Werte um 2 einzustellen.</p>
Minimum size (Mindestmaß)	<p>Dieser Schieberegler wurde speziell entwickelt, um Fehlalarme zu vermeiden, die durch kleine Tiere (Katzen, Hunde usw.) und andere kleine Gegenstände, die sich auf dem Boden bewegen (Plastiktüten, Papiere usw.), verursacht werden.</p> <p>Je höher die Position des Schiebereglers, desto größere Objekte im Verhältnis zur Größe einer Person kann das System herausfiltern. Wenn die Fehlalarme durch Katzen oder Hunde verursacht werden, sollte der Schieberegler auf Position 3 oder 4 eingestellt werden.</p>

Parameter	Beschreibung
Maximum size (Maximale Größe)	<p>Mit diesem Filter ist es möglich, Objekte nach Größe zu filtern. Je höher die Position des Schiebereglers, desto kleinere Objekte kann das System erkennen. Wenn die Fehlalarme durch große Objekte wie Flugzeuge oder Lastwagen ausgelöst werden, empfiehlt es sich, den Schieberegler auf eine höhere Position einzustellen.</p> <p>i Dieser Filter ist nur für Wärmebildkameras verfügbar.</p>
Distance (Entfernung)	<p>Mit diesem Schieberegler wird die Mindestentfernung festgelegt, die ein Objekt zurücklegen muss, bevor das System ein Eindringen erkennt. Wenn der Entfernungsfiter erhöht wird, muss sich ein Objekt weiter bewegen, bevor das System ein Eindringen erkennt. Bei der Berechnung der Szene berücksichtigt das System die Perspektive der Szene.</p> <p>Dieser Filter ist nützlich, um Fehlalarme herauszufiltern, die durch Bäume, Wind, leichte Kamerabewegungen, Schatten usw. verursacht werden. Bei Fehlalarmen dieser Art empfiehlt es sich, diesen Filter auf Position 9 oder 10 zu setzen. In diesen Positionen muss sich das Objekt mindestens zwei Meter bewegen, bevor es erkannt wird.</p> <p>Bei Szenen mit vielen Hindernissen oder wenig Licht oder Kontrast empfiehlt es sich, den Schieberegler auf einen Wert zwischen 4 und 7 einzustellen. Wenn Sie Probleme mit Fehlalarmen haben und der zu überwachende Bereich frei ist, können Sie den Schieberegler auf Position 11 oder 12 stellen.</p>
Time (Zeit)	<p>Dieser Schieberegler steuert indirekt die Zeit, die das System benötigt, um ein Eindringen zu erkennen. Wenn der Zeitfilter erhöht wird, braucht das System länger, um ein Eindringen zu erkennen. Dieser Schieberegler kann nützlich sein, um Fehlalarme von kurzer Dauer (1 oder 2 Sekunden) herauszufiltern, z. B. Fehlalarme, die durch Lichtwechsel, ein- und ausschaltende Straßenlampen oder Autoscheinwerfer verursacht werden. Sie sollten diese Einstellung nur in offenen Szenen ändern, in denen das System genügend Zeit hat, das Eindringen zu erkennen.</p>

Parameter	Beschreibung
	<p>Bei sehr nahen Kameras oder bei Kameras, bei denen Objekte nur sehr kurz in der Szene zu sehen sind, ist es nicht ratsam, diese Einstellung zu erhöhen. In sehr extremen Fällen, in denen Sie Objekte erkennen möchten, die nur sehr kurz sichtbar sind, empfiehlt es sich, diesen Filter auf Position 3 oder 4 zu setzen.</p> <p>Wenn Sie den Schieberegler auf Position 10 stellen, muss das Objekt mindestens zwei Sekunden lang in der Szene sichtbar sein.</p> <p>Wenn Sie Probleme mit Fehlalarmen haben, können Sie diesen Schieberegler auf Position 12 oder 13 stellen.</p>
Oscillatory movement (Oszillierende Bewegung)	<p>Dieser Filter ist in der Konfiguration standardmäßig aktiviert und wurde speziell entwickelt, um kleine oszillierende Bewegungen zu filtern, wie z. B. die eines im Wind schwankenden Astes.</p> <p>Dieser Filter sollte nur in Ausnahmefällen deaktiviert werden, wenn Sie möchten, dass das System jedes Objekt erkennt, das sehr schnell in die Szene eintritt, z. B. bei sehr nahen Kameras mit Personen oder Fahrzeugen, die sich sehr schnell bewegen und für kurze Zeit sichtbar sind.</p> <p>i Wenn dieser Filter deaktiviert ist, steigt die Anzahl der Fehlalarme im System.</p>
Fast objects (Schnelle Objekte)	<p>Dieser Schieberegler sollte in den meisten typischen Videoüberwachungsszenen nicht verändert werden. Er sollte nur in Szenen, in denen sich Objekte sehr schnell bewegen, oder in Szenen, in denen sich Objekte sehr nahe an der Kamera befinden und ihre Größe einen beträchtlichen Teil des Bildes einnimmt (z. B. wenn ein Auto mehr als die Hälfte des Bildes einnimmt), leicht verringert werden. In diesen Fällen sollten Sie den Schieberegler auf Position 1 oder 2 stellen.</p> <p>Diese Kontrolle ist nicht dazu gedacht, die Anzahl der Fehlalarme im System zu kontrollieren. Wenn Sie sie jedoch ohne Grund verringern, kann dies zu einer Zunahme von Fehlalarmen führen.</p>
Intensity (Intensität)	Dieser Schieberegler beeinflusst die Fähigkeit des Sys-

Parameter	Beschreibung
	<p>tems, Intensitätsänderungen zu filtern, und wirkt sich auf Farb- und Schwarz-Weiß-Kameras aus.</p> <p>Dieser Filter sollte erhöht werden, wenn das System Fehlalarme in Szenen erkennt, in denen keine Objekte in Bewegung zu sein scheinen und keine Farbverzerrung festgestellt wird, oder wenn festgestellt wird, dass die Kamera sehr verrauscht ist (z. B. bei Nacht). In diesem Fall kann der Filter auf Position 9 erhöht werden.</p> <p>Wenn der Intensitätsfilter in dunklen Bereichen erhöht wird, ist es möglich, dass Personen oder Fahrzeuge nicht vollständig erkannt werden. Verringern Sie in diesem Fall den Filter leicht, bis Sie den optimalen Punkt gefunden haben, an dem Objekte vollständig erkannt werden, aber keine Fehlalarme ausgelöst werden.</p> <p>Bei sehr dunklen Kameras ist es auch möglich, dass das System die Person oder das Fahrzeug in der Standardkonfiguration nicht vollständig erkennt. Reduzieren Sie in diesem Fall den Filter auf Position 5 oder 4.</p> <p>Nur in extremen Fällen, in denen eine maximale Empfindlichkeit erforderlich ist, sollte der Filter auf Position 2 oder 3 eingestellt werden.</p>
Tampering (Sabotage)	<p>Dieser Filter steuert die Erkennungsempfindlichkeit der Sabotageregulierung.</p> <p>Eine Sabotage ist jede signifikante Veränderung des Bildes, die für eine bestimmte Zeit bestehen bleibt. Ein Sabotagealarm kann entweder durch einen Gegenstand, der das Kameraobjektiv verdeckt, oder durch eine erhebliche Bewegung des Objektivs ausgelöst werden.</p> <p>Für den Fall, dass die Sabotageregulierung zu Fehlalarmen führt (z. B. aufgrund von Lichtveränderungen), sollte der Sabotagefilter nach rechts verschoben werden.</p>
Kamerastabilisator	<p>Mit diesem Schieberegler können Sie die Bildstabilisierung aktivieren oder deaktivieren. Die verbesserte Bildstabilisierung erhöht die Erkennungsleistung bei großen Entfernungen und reduziert Fehlalarme, die durch Kameravibrationen verursacht werden.</p>

Parameter	Beschreibung
	<p>i Dieser Schieberegler ist nur für Systeme mit der Option Perimeter+ ALR verfügbar.</p>

Vorgehen bei der Anpassung

Der Techniker sollte die Räumlichkeiten des Kunden mindestens zweimal besuchen, um die Kameras einzustellen.

Beim ersten Besuch müssen Sie Folgendes tun:

1. Erstellen Sie die Kameras.
2. Definieren Sie neue Regeln oder ändern Sie bestehende Regeln, um die Anforderungen des Kunden zu erfüllen.
3. Konfigurieren Sie die Perspektive und die Detektionsbereiche für jede Kamera.

i Während des ersten Besuchs werden die Kameraeinstellungen nicht verändert, es sei denn, dies ist notwendig, um die Erkennung unter schwierigen Bedingungen sicherzustellen.

Beim zweiten Besuch, mindestens 24 Stunden nach dem ersten, tun Sie Folgendes:

1. Analysieren Sie alle Fehlalarme, die jede Kamera seit dem letzten Besuch ausgelöst hat:

Öffnen Sie das Alarmfenster und sehen Sie sich die Alarme an, die das System seit dem letzten Besuch von jeder Kamera erzeugt hat. Es ist wichtig, die verschiedenen Ursachen der Fehlalarme zu analysieren, sie zu gruppieren und die Anzahl der Fehlalarme nach Typ zu protokollieren. Ausgangspunkt sollte die Art des Fehlalarms sein, die die meisten Fehlalarme ausgelöst hat.

2. Passen Sie die Regelkonfiguration an, um die Auswirkungen von Fehlalarmen zu verringern:

Die erste Strategie zur Verringerung der Zahl der Fehlalarme besteht in der Vergrößerung des Ausgrenzungsbereichs.

- Wenn Fehlalarme in einem Bereich erzeugt werden, der nicht überwacht werden muss, sollte dieser Bereich über das Regelkonfigurationsmenü mit dem Ausgrenzungsbereich ausgeschlossen

werden.

- Wenn die Fehlalarme von einer Wand ausgehen, können sie wahrscheinlich mit dem Ausgrenzungsbereich beseitigt werden.

i **Beachten Sie, dass der Ausgrenzungsbereich nur die Position der Füße einer Person oder des Bodens eines Fahrzeugs berücksichtigt. Wenn sich also die Füße der Person nicht innerhalb des Ausgrenzungsbereichs befinden, wird das System das Eindringen trotzdem erkennen. Im speziellen Fall einer Wand wird empfohlen, den Ausgrenzungsbereich bis auf Kniehöhe auszudehnen.**

- Es ist auch möglich, dass der Fehlalarm von einem Ort ausgeht, den Sie überwachen wollen, dass Sie aber, um diesen Ort zu erreichen, durch einen Bereich gehen müssen, der vom System überwacht wird. In diesem Fall kann der Bereich, der die Fehlalarme verursacht, eliminiert werden, da das System Eindringlinge erkennt, bevor sie dorthin gelangen können.
- Wenn das System weiterhin Fehlalarme auslöst und Sie sie mit dieser Strategie nicht abstellen können, versuchen Sie, die Kameraeinstellungen anzupassen.

3. **Passen Sie die Kameraeinstellungen an, falls erforderlich:**

Siehe **Parameter**.

Leitfaden zur Fehlerbehebung

Die folgende Tabelle soll Sie bei der Behebung von Fehlalarmen oder der Einstellung der Erkennungsgeschwindigkeit unterstützen. Sie enthält einen Überblick über die häufigsten Probleme und Empfehlungen zu deren Lösung.

Problem	Lösung
Das System erzeugt Fehlalarme an Orten, an denen sich nichts bewegt . Es werden kleine Farbverfälschungen beobachtet.	Erhöhen Sie den Farbfilter auf Stufe 6 oder 7. Wenn die Fehlalarme weiterhin bestehen, erhöhen Sie die Stufe auf 8 oder 9.
Bei einer Farbkamera erzeugt das System Fehlalarme, die durch die Umrisse von Objekten an	Erhöhen Sie den Farbfilter auf Stufe 6 oder 7. Wenn die Fehlalarme weiterhin bestehen, erhöhen Sie die Stufe auf 8 oder 9.

Problem	Lösung
<p>Orten verursacht werden , an denen sich nichts bewegt. Zum Beispiel ein Baumstamm, eine Straßenlaterne oder ein Ampelmast.</p>	
<p>Bei einer Schwarz-Weiß-Kamera kommt es zu Fehlalarmen an Orten, an denen sich nichts bewegt. Das Rauschen ist sichtbar, wenn Sie das Bild genau betrachten.</p>	<p>Erhöhen Sie den Intensitätsfilter auf Stufe 8. Wenn die Fehlalarme weiterhin bestehen, erhöhen Sie die Stufe auf 9 oder 10.</p>
<p>Nach der Erhöhung des Farb- und Intensitätsfilters rahmt das System Objekte nicht mehr korrekt ein oder hat Schwierigkeiten, bestimmte Bereiche des Bildes zu erkennen.</p>	<p>Reduzieren Sie den geänderten Filter. Finden Sie den optimalen Punkt zwischen Erkennungsqualität und Fehlalarmen.</p>
<p>Das System erfasst Personen in sehr dunklen oder kontrastarmen Bereichen nicht korrekt.</p>	<p>Reduzieren Sie den Intensitätsfilter auf Stufe 4 oder 5.</p>
<p>Das System erkennt Fehlalarme, die durch sich im Wind wiegende Bäume verursacht werden.</p>	<p>Erhöhen Sie die Eindringlingserkennung auf Stufe 16 oder 17. Erhöhen Sie auch den Entfernungsfiler auf Stufe 4 oder 5. Stellen Sie sicher, dass der Filter für oszillierende Bewegungen aktiviert ist.</p>
<p>Das System erkennt Fehlalarme, die durch Scheinwerfer von Fahrzeugen verursacht werden, die sich nicht in der Szene befinden.</p>	<p>Erhöhen Sie den Zeitfilter auf Stufe 8 oder 9 oder verwenden Sie nur die Regel "Person".</p>
<p>Das System erkennt Insekten, die sich vor der Kamera befinden.</p>	<p>Erhöhen Sie die Eindringlingserkennung auf Stufe 16 oder 17. Verwenden Sie nach Möglichkeit nur die Regel "Person".</p>

Problem	Lösung
Das System erkennt Objekte zu spät , wenn sie im Begriff sind, das Bild zu verlassen.	Reduzieren Sie die Eindringlingserkennung auf Stufe 12 oder 13. Sollte dies nicht ausreichen, reduzieren Sie die Eindringlingserkennung weiter auf Stufe 4 oder 5. Erhöhen Sie auch den Objektfilter auf Stufe 4 oder 5. Wenn das Problem weiterhin besteht, setzen Sie den Zeitfilter auf Stufe 2 und den Filter für oszillierende Bewegungen auf Stufe 0.
Das System erkennt Fehlalarme, die durch Baum-schatten auf dem Boden verursacht werden.	Erhöhen Sie den Entfernungsfiler auf Stufe 9 oder 10. Erhöhen Sie die Eindringlingserkennung auf Stufe 16 oder 17 und erhöhen Sie den Tierfilter auf Stufe 4.
Das Bild bewegt sich oder ist verzerrt . Es gibt Störungen oder Synchronisationsprobleme.	Befestigen Sie die Kamera fest, beheben Sie die Signalprobleme. Wenn dies nicht möglich ist, erhöhen Sie die Eindringlingserkennung auf die für die Szene zulässige Höchststufe.
Das System erkennt Katzen, Hunde oder andere Tiere .	Erhöhen Sie den Tierfilter auf Stufe 3 oder 4.
Das System erkennt Fehlalarme, wenn sich die Lichtverhältnisse aufgrund von Wolken ändern.	Erhöhen Sie den Intensitätsfilter auf Stufe 8 oder 9.
Das System erkennt Fehlalarme in einem Schwimmbad .	Wenn möglich, schließen Sie das Schwimmbad aus dem Detektionsbereich aus. Erhöhen Sie den Abstandsfiler auf Stufe 7, 8 oder 9 und erhöhen Sie die Eindringlingserkennung auf Stufe 16 oder 17.
Das System erkennt Fehlalarme, die von Sprinklern verursacht werden.	Wenn möglich, verwenden Sie virtuelle Barrieren nur für Personen oder nur für Fahrzeuge. Erhöhen Sie die Eindringlingserkennung auf Stufe 16, 17 oder 18.
Das System erkennt Fehlalarme, wenn eine Straßenlaterne ein- oder ausgeschaltet wird.	Versuchen Sie, die Straßenlaterne durch einen Ausgrenzungsbereich oder eine virtuelle Barriere auszuschließen. Wenn dies nicht möglich ist, erhöhen Sie den Zeitfilter auf Stufe 6, 8 oder sogar 10. Wenn möglich, erhöhen Sie den Inten-

Problem	Lösung
	sitätsfilter auf Stufe 8 oder 9.
Das System erkennt nicht in scheinbar einfachen Bereichen .	Überprüfen Sie die Ausgrenzungsbereiche der Kamera und die Regeln.
Das System erkennt die Betreten-/Verlässt-Regel nicht.	Stellen Sie sicher, dass das Objekt vor und nach dem Überqueren der Begrenzung sichtbar ist. Prüfen Sie, ob die Bewegungsrichtung richtig eingestellt ist.
Das System erkennt Regentropfen auf der Kamera.	Schränken Sie nach Möglichkeit die Detektionsbereiche ein und vermeiden Sie die Anwendung der Eindringlingsregel.
Das System erkennt nicht in sehr weit entfernten Bereichen .	Prüfen Sie, ob die Perspektiveneinstellungen korrekt sind. Wenn sich der nicht erkannte Bereich oberhalb der perspektivischen Linie befindet, erhöhen Sie den Zoomfaktor der Kamera.
Das System erkennt Fahrzeuge als Personen oder Personen als Fahrzeuge .	Überprüfen Sie, ob die Perspektiveneinstellungen korrekt sind. Vergewissern Sie sich, dass die Größe der Bilder für die Personen in allen Teilen des Bildes geeignet ist. Wenn die Perspektive korrekt konfiguriert ist, erhöhen Sie die Eindringlingserkennung auf Position 17, 18 oder 19 und stellen Sie sicher, dass die Schnellerkennung für die Eindringlingsregel nicht aktiviert ist.
Lichtveränderungen führen zu falschen Sabotagealarmen.	Schieben Sie den Sabotagefilter eine oder zwei Stufen nach rechts.
Lastwagen, die vor der Kamera vorbeifahren , erzeugen falsche Sabotagealarme.	Erhöhen Sie im Dialogfenster Erkennungsregel die Zeit für die Sabotageerkennung.

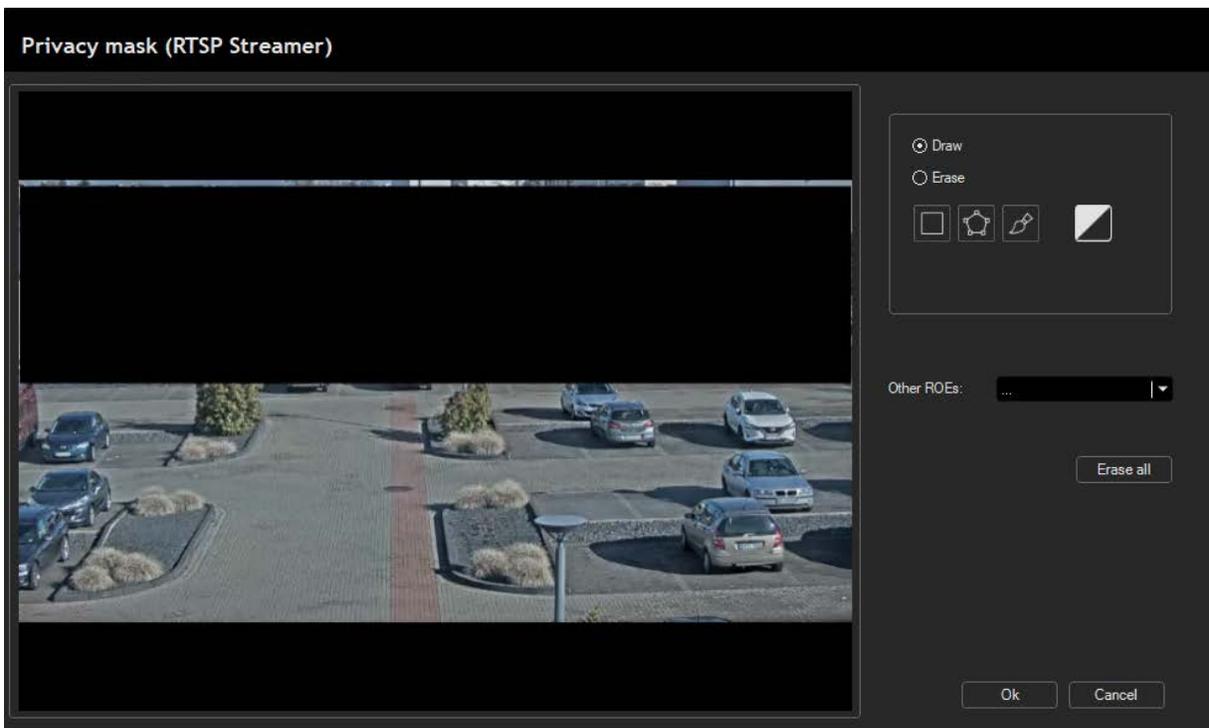
Privatsphäre

- i** So öffnen Sie dieses Dialogfenster:
Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol Kameras, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein, klicken Sie auf

KAMERAS

- i** die Schaltfläche Menü und wählen Sie Kameras. Wählen Sie im Fenster Kameras eine Kamera aus, klicken Sie im Bereich Kameras auf die Schaltfläche Tune (Einstellen) und wählen Sie Privacy (Privatsphäre).

Der Zweck der Maske für Privatsphäre besteht darin, Bereiche auszuschließen, die der Bediener aus Datenschutzgründen nicht sehen darf. Diese Bereiche werden vom Videoanalyzesystem analysiert, aber die Bilder, die dem Bediener vor Ort oder aus der Ferne angezeigt werden, sind in diesen Bildbereichen schwarz gefärbt.



Virtual IR

 Lizenzpflichtig

- i** So öffnen Sie dieses Dialogfenster:
Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol Kameras, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein, klicken Sie auf die Schaltfläche Menü und wählen Sie Kameras. Klicken Sie im Fenster Kameras auf die Schaltfläche Abstimmen im Abschnitt Kameras und wählen Sie Virtual IR.
- i** Diese Funktion ist für Wärmebildkameras und nur mit der Perimeter+ ALR-Lizenz verfügbar.

KAMERAS

Der Hauptzweck besteht darin, den Bildkontrast in einem bestimmten Bereich des Bildes zu erhöhen. Dieser Bereich ist ellipsenförmig und wird als Spotlight bezeichnet.



VirtualIR Aktivierung

Option	Beschreibung
Auto	Virtual IR ist standardmäßig aktiviert. Das Ergebnis dieses Modus hängt von der zugrunde liegenden Wärmeintensität im Spotlight ab. Daher kann es vorkommen, dass Sie selbst bei einem definierten Spotlight keine Verbesserung des Bildkontrasts bemerken. Wenn die thermischen Bedingungen günstiger sind, wird Virtual IR automatisch aktiviert und die Ergebnisse sind klarer.
Always (Immer)	Wählen Sie diese Option, um zu erzwingen, dass Virtual IR unabhängig von den thermischen Bedingungen permanent aktiv ist.

Option	Beschreibung
Never (Niemals)	Wählen Sie diese Option, wenn Sie Virtual IR nicht verwenden möchten.
Activation Sensivity (Aktivierungsempfindlichkeit)	Wenn Sie Auto auswählen, können Sie die Empfindlichkeitsstufe, bei der der Spotlight aktiviert wird, mit Hilfe des Fortschrittsbalkens für die Aktivierungsempfindlichkeit einstellen, der von weniger empfindlich (ganz links) bis zu empfindlicher (ganz rechts) reicht.

Position Spotlight

Es sind zwei Optionen verfügbar:

Option	Beschreibung
Manual	Sie können den elliptischen Spotlight frei zeichnen.
Auto	Der Spotlight wird automatisch vom System entsprechend der Perspektive der Szene, der ROE der Kamera und der ROE der Eindringlingsregel definiert. Sie müssen die Perspektive festlegen, bevor Sie den automatischen Modus verwenden.

Presets



Lizenzpflichtig

- i** **So öffnen Sie dieses Dialogfenster:**
Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol **Kameras**, geben Sie Ihren **Benutzernamen** und Ihr **Passwort** ein, klicken Sie auf die Schaltfläche **Menü** und wählen Sie **Kameras**. Wählen Sie im Fenster **Kameras** eine **PTZ-Kamera** aus, klicken Sie im Bereich **Kameras** auf die Schaltfläche **Tune (Einstellen)** und wählen Sie **Presets**.
- i** **Diese Funktion ist nur für PTZ-Kameras und mit der Perimeter+ ALR-Lizenz verfügbar.**

In diesem Dialogfenster können Sie mehrere Presets für eine SmartPTZ- oder eine Perimeter+ PTZ-Kamera festlegen. Diese Presets werden verwendet, um die PTZ-

KAMERAS

Kamera zu bewegen und zu zoomen, wenn eine unbewegliche Kamera mit Analytik ein Ereignis erkennt. Diesem Ereignis sind zwei Videos zugeordnet: eines von der festen Hauptkamera und eines von der zusätzlichen PTZ-Kamera.

- i** **Um den Konfigurationsprozess zu rationalisieren, ignoriert das System, solange das Dialogfenster Presets geöffnet ist, Pre-setpositionierungs- oder Autotracking-Anforderungen, die als Reaktion auf eine Regel ausgelöst werden.**

Presets [Close]

PRESETS

... [Dropdown] [New] [Overwrite] [Clear]

ZOOM

[-] [+]

[Left] [Up] [Right]

[Left] [Right]

[Down] [Right]

SPEED

[-] [+]

17/10/22 10:18:43

Auto tracking

Delay to start tracking (seconds): 1 [Dropdown] [Create preset ROE]

Maximum tracking time (seconds): 120 [Dropdown] [Save]

Stop tracking if dome stays still over (seconds): 60 [Dropdown]

Pan-tilt speed:

0 [Dropdown] [Slider] [Dropdown] 100 [Dropdown]

Preset einstellen

1. Sie können die Kameraposition mit den folgenden Steuerelementen einstellen:

Steuerelement	Beschreibung
Zoom	Stellen Sie die Zoomstufe der Kameraansicht ein.
Bewegen	Stellen Sie die Kameraposition mit Hilfe der Pfeile ein.
Geschwindigkeit	Legen Sie die Geschwindigkeit für die Bewegung der Kameraposition fest.

2. Wenn Sie die richtige Position für Ihr Ereignis festgelegt haben und die Kamera dies unterstützt, klicken Sie auf die Schaltfläche **Neu**, geben Sie einen Namen für dieses Preset ein und klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**, um das Preset zu erstellen.
3. Um ein bestehendes Preset zu ändern, wählen Sie es aus der Dropdown-Liste aus, legen die neue Position fest und klicken auf die Schaltfläche **Override (Überschreiben)**, um die neue Position zu speichern.
4. Um ein vorhandenes Preset zu löschen, wählen Sie es in der Dropdown-Liste aus und klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen**.

Das System zeigt sowohl die vom Benutzer mit der Software erstellten Presets (Präfix "DAV") als auch die intern in der Kamera erstellten Presets (Präfix "CAM") an. Die Liste ist alphabetisch sortiert, wobei die mit der Software erstellten Presets zuerst angezeigt werden.

Auto Tracking

- i** Diese Funktion ist nur mit der **Perimeter+ PTZ-Lizenz** verfügbar.
- i** Um **Autotracking zu aktivieren**, aktivieren Sie die Option **Enable Autotracking (Auto-Tracking aktivieren)** im **Regel-Dialogfenster Ausführung**.

In diesem Abschnitt sind die folgenden Einstellungen verfügbar:

Name	Beschreibung
Delay to start tracking (Tracking Verzögerung starten)	Wartezeit (in Sekunden) vor dem Start der automatischen Verfolgung. Die Zeitählung beginnt, wenn die PTZ-Kamera beginnt, sich zur angegebenen voreingestellten Position zu bewegen. Diese Verzögerung dient dazu, der PTZ-Kamera Zeit zu geben, die endgültige voreingestellte

KAMERAS

Name	Beschreibung
	Position zu erreichen, bevor die automatische Verfolgung gestartet wird.
Maximum tracking time (Maximal Tracking Zeit)	Die automatische Verfolgung wird abgebrochen, wenn die maximale Trackingzeit erreicht ist.
Stop tracking if dome stays still over (Stop Tracking nach Kamerastillstand von über)	Die automatische Verfolgung wird gestoppt, wenn die PTZ-Kamera für die angegebene Zeitspanne stillgestanden hat.
Pan-tilt speed (Pan-Tilt-Geschwindigkeit)	<p>Steuert die minimale und maximale Schwenk-Neige-Geschwindigkeit der Kamera.</p> <p>Die PTZ-Kamera bewegt sich mit minimaler Geschwindigkeit, wenn sich der Eindringling in der Mitte des Bildes befindet, wird schneller, wenn sie sich entfernt, und erreicht die maximale Geschwindigkeit, wenn sich der Eindringling am Rand des Bildes befindet.</p> <p>Wenn das System dazu neigt, schnell bewegte Objekte aus den Augen zu verlieren, sollten Sie die Mindest- und Höchstgeschwindigkeit erhöhen. Sind die Kamerabewegungen hingegen zu abrupt, sollten Sie diese Geschwindigkeiten reduzieren.</p>

Sie können auch einen Erkennungsbereich für jedes Preset konfigurieren, indem Sie auf die Schaltfläche **Erkennungsbereich erstellen** klicken.

Dieser Bereich wird verwendet, um den Suchbereich der zu verfolgenden Objekte zu definieren, bevor die Verfolgung beginnt und nachdem die Kamera bereits im angegebenen Preset positioniert wurde. Sobald sich die PTZ-Kamera bewegt und beginnt, den Eindringling zu verfolgen, wird dieser Bereich nicht mehr verwendet. Der Erkennungsbereich kann zum Beispiel dazu verwendet werden, Bereiche außerhalb der Begrenzung auszuschließen, in denen sich bewegliche Objekte befinden, die die Verfolgung eines Eindringlings innerhalb der Begrenzung stören könnten.

Der Erkennungsbereich wird nach der gleichen Methode wie die anderen Bereiche definiert, wobei die Ausgrenzungsbereiche farblich markiert werden.

Zoom Kalibrierung

 Lizenzpflichtig

- i** **So öffnen Sie dieses Dialogfenster:**
Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol **Kameras**, geben Sie Ihren **Benutzernamen** und Ihr **Passwort** ein, klicken Sie auf die Schaltfläche **Menü** und wählen Sie **Kameras**. Wählen Sie im Fenster **Kameras** eine **PTZ-Kamera** aus, klicken Sie im Bereich **Kameras** auf die Schaltfläche **Tune (Einstellen)** und wählen Sie **Zoom calibration (Zoom Kalibrierung)**.

- i** **Diese Funktion ist nur für PTZ-Kameras und mit der Perimeter+ ALR-Lizenz verfügbar.**

In diesem Dialogfenster können Sie manuell eine Zoomstufe für einen repräsentativen Satz von Schwenk-/Neigepositionen festlegen, die den Erkennungsbereich abdecken. Wenn die PTZ-Kamera mit der Verfolgung eines Ziels beginnt, passt sie die Zoomstufe automatisch entsprechend dieser Kalibrierung an.

Beachten Sie, dass dieser Kalibrierungsschritt optional ist. Wenn Sie den Zoom nicht kalibrieren oder die Option **Deaktivieren** im Abschnitt **Zoom aktivieren/deaktivieren** auswählen, wendet die PTZ-Kamera beim Verfolgen eines Ziels nur Schwenken und Neigen an, nicht aber den Zoom.

- i** **Um den Konfigurationsprozess zu optimieren, ignoriert das System voreingestellte Positionierungs- oder Autotracking-Anforderungen, die als Reaktion auf eine Regel ausgelöst werden, solange das Dialogfenster Zoom Kalibrierung geöffnet ist.**

Zoom calibration

Adjust zoom to fit a full person into the green box



ZOOM

− +

⏪ ⏩ ⏴ ⏵

⏴ ⏵

SPEED

− +

Add sample

Go to

Remove sample

Enable / Disable zoom

Enable Disable

KAMERAS

Um ein Zoombeispiel aufzunehmen, bewegen Sie die PTZ-Steuerung so, dass (ungefähr) eine ganze Person in das grüne Quadrat passt.

1. Sie können die Kameraposition mit den folgenden Steuerelementen verschieben:

Steuerelement	Beschreibung
Zoom	Stellen Sie die Zoomstufe der Kameraansicht ein.
Bewegen	Stellen Sie die Kameraposition mit Hilfe der Pfeile ein.
Geschwindigkeit	Legen Sie die Geschwindigkeit für die Bewegung der Kameraposition fest.

2. Wenn Sie die richtige Position und den richtigen Zoom eingestellt haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Add sample (Probe hinzufügen)**, um eine Probe zu erstellen. Die Probe wird der Probenliste hinzugefügt und ein Screenshot wird für weitere Informationen gespeichert. Wiederholen Sie diesen Vorgang so oft wie nötig.

i Um den Zoom für eine bestimmte Szene richtig zu kalibrieren, nehmen Sie die Proben so auf, dass sie ungefähr den gesamten Bereich abdecken, in dem die Ziele passieren können.

3. Wenn Sie eine Probe aus der Probenliste auswählen, wird der entsprechende Screenshot im unteren Fenster angezeigt.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Go to (Gehe zu)**, um die PTZ-Kamera an die Position zu bewegen, an der die Probe aufgenommen wurde.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Remove sample (Probe entfernen)**, um die Probe zu löschen.

Regelkonfiguration

i So öffnen Sie dieses Dialogfenster: Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol Kameras, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein, klicken Sie auf die Schaltfläche Menü und wählen Sie Kameras. Wählen Sie eine Kamera aus.

Eine Regel ist eine Situation, die einen Alarm im System auslöst, wenn sie eintritt. Regeln sind immer mit einer Reaktion des Systems verbunden.

Beispiel

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel für eine Regel mit zugehörigem Alarm:

- **Regel:** Bei der Erkennung von: <Bewegung> in Kamera <1>
- **Alarm:** Lösen folgenden Reaktionen aus: Alarm <Ton> und <Kamera maximieren>

Wie Sie eine Regel hinzufügen:

1. Wählen Sie eine Kamera aus.
2. Klicken Sie im Bereich **Rules (Regeln)** auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.
3. Befolgen Sie die Schritte zur Konfiguration der Regel:
 - Schritt 1: **Allgemeine Angaben**
 - Schritt 2: **Erkennungsregel**
 - Schritt 3: **Konfiguration (Erkennungstyp Bewegung)** (nur verfügbar, wenn Sie den Erkennungstyp Bewegung auswählen)
 - Schritt 3: **Ausführung**
4. Wenn Sie Ihre Optionen ausgewählt haben, klicken Sie auf **Finish (Beenden)**, und die Regel wird im System erstellt.

Wenn Sie das Kamerakonfigurationsfenster verlassen, kehren Sie zur Systemübersicht zurück. Nach ein paar Sekunden beginnt das System mit der Erkennung gemäß den konfigurierten Regeln und löst die entsprechenden Alarme aus.

Allgemeine Angaben

- i** **So öffnen Sie dieses Dialogfenster:**
Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol Kameras, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein, klicken Sie auf die Schaltfläche Menü und wählen Sie Kameras. Wählen Sie im Fenster Kameras eine Kamera aus und klicken Sie im Bereich Rules (Regeln) auf die Schaltfläche Hinzufügen.

Das Dialogfenster General Data (Allgemeine Angaben) sieht wie folgt aus:

Rule: General data (step 1)

Alert name Active

Created Without partition

Last modification Partition ▼

Alert description

Folgenden Einstellungen sind verfügbar:

Name	Beschreibung
Alert name (Name der Regel)	Name der Regel. i Es wird empfohlen, den Regeln aussagekräftige Namen zu geben, um Verwechslungen mit anderen Systemen zu vermeiden.
Created (Erstellt am)	In dieses Feld wird automatisch das Datum eingetragen, an dem die Regel erstellt wurde.
Last modification (Letzte Änderung)	In dieses Feld wird automatisch das Datum eingetragen, an dem die Regel zuletzt geändert wurde.
Alert description (Beschreibung)	Geben Sie eine Beschreibung der Regel an, damit Sie sie später identifizieren können.
Aktiv	Verwenden Sie diese Option, um die Regel zu aktivieren oder zu deaktivieren. Inaktive Regeln sind in der Regelliste ausgegraut.

Name	Beschreibung
Without partition (Ohne Zuordnung)	Aktivieren Sie diese Option, um die Regel ohne externe Eingänge zu aktivieren.
Partition (Zuordnung)	Wählen Sie den Eingang aus, um die Regel mit diesem Eingang zu verknüpfen.

Erkennungsregel

- i** So öffnen Sie dieses Dialogfenster:
 Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol Kameras, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein, klicken Sie auf die Schaltfläche Menü und wählen Sie Kameras. Wählen Sie im Fenster Kameras eine Kamera aus, klicken Sie im Bereich Rules (Regeln) auf die Schaltfläche Hinzufügen und dann auf Weiter.

In diesem Dialogfenster können Sie den Erkennungstyp konfigurieren.

Rule: detection type (step 2)

Detect:

Super-rule

Intruder + that is in the image

Loitering more than: 0 seconds Create/Modify zone

Schedule:

Always

Personalized

Cancel Back Next

Regel erstellen

Um eine Regel zu erstellen, müssen Sie den Erkennungstyp, das Bewegungsmuster und den Erkennungsbereich festlegen.

KAMERAS

1. Wählen Sie den erforderlichen Erkennungstyp aus. Folgenden Optionen sind verfügbar:

Name	Beschreibung
Motion (Bewegung)	Jede Pixelbewegung im Videobild erzeugt ein Ereignis. Wenn Sie diesen Erkennungstyp gewählt haben, erscheint im nächsten Schritt das Dialogfenster Konfiguration , in dem Sie die Bewegungserkennung konfigurieren können (siehe Konfiguration (Erkennungstyp Bewegung)).
Person	Ein Ereignis wird nur ausgelöst, wenn eine Person erkannt wird (Fahrzeuge werden z. B. ignoriert).
Vehicle (Fahrzeug)	Ein Ereignis wird nur ausgelöst, wenn ein Fahrzeug erkannt wird (Personen werden ignoriert).
All (Alle)	Erkennung von jeglicher Bewegung mit Relevanz, z. B. von Personen, Fahrzeugen, Tieren oder anderen Objekten.
Intruder (Eindringling)	Eindringlinge oder Fahrzeuge, die in Bereiche eindringen, lösen Aktionen aus.
External inputs (Externe Eingänge)	Erkennung der Aktivierung von Eingängen von einem externen Kameragerät.  Nur verfügbar, wenn ein Gerät hinzugefügt wurde.

2. Weisen Sie dem ausgewählten Erkennungstyp ein Bewegungsmuster zu. Folgenden Optionen sind verfügbar:

Name	Beschreibung
Is in (ist im)	Ein Objekt befindet sich im Bild oder im definierten Erkennungsbereich.
Enters in (betretet das/den)	Ein Objekt dringt in den Erkennungsbereich ein.
Exits from (verlässt das/den)	Ein Objekt verlässt den Erkennungsbereich.

Name	Beschreibung
Enters/Exits (betretet/verlässt das/den)	Ein Objekt betritt oder verlässt den Erkennungsbereich.
Disappears from (verschwindet aus dem)	Ein Objekt verschwindet aus dem Bild oder dem Erkennungsbereich (z. B. durch eine Tür im Bild).

3. Wählen Sie den Erkennungsbereich aus, für den die Regel angewendet werden soll. Folgenden Optionen sind verfügbar:

Name	Beschreibung
The image (Bild)	Das gesamte Videobild wird zur Erkennung von Objekten verwendet.
Region of interest (Detektionsbereich)	Der Detektionsbereich wird zur Erkennung von Objekten verwendet. Er kann durch die Festlegung von Ausgrenzungsbereichen eingegrenzt werden. Klicken Sie auf die Schaltfläche Zone erstellen/ändern , um die Ausgrenzungsbereiche zu erstellen oder zu ändern.
Zone (Bereich)	Der Bereich wird verwendet, um zu erkennen, ob Objekte den Erkennungsbereich betreten oder verlassen. Der Erkennungsbereich kann durch die Definition von Bereichen eingegrenzt werden. Objektbewegungen in dem Bereich selbst werden nicht erkannt. Klicken Sie auf die Schaltfläche Zone erstellen/ändern , um die Ausgrenzungsbereiche zu erstellen oder zu ändern.

4. Um das "Herumlungern" von Personen zu erkennen, aktivieren Sie die Option **Loitering more than (Herumlungern länger als)** und geben Sie die maximale Anzahl von Sekunden ein, die sich bewegende Objekte in einem Bereich verweilen dürfen. Wenn sich bewegte Objekte länger als die festgelegte Zeitspanne in dem Bereich aufhalten, wird ein Ereignis erzeugt.

Regeln kombinieren

Die Kombination von Regeln ermöglicht zwei verschiedene Verfahrensmöglichkeiten.

Appears in (Erscheint im)

Bezieht sich auf einen Eindringling, der zum ersten Mal in einem bestimmten Teil des Bildes zu sehen ist. Dies ist eine Voraussetzung, die mit allen oben beschriebenen Regeln kombiniert werden kann. Der wichtigste Aspekt dieser Kombination ist, dass das im obigen Fall entdeckte Objekt dasselbe sein muss, das eine der anderen nachfolgenden Kombinationen auslöst.

Rule: detection type (step 2)

Detect:

Superrule

Intruder | ▾ - that appears in **region of interest** | ▾ and **enters/exits** | ▾ **zone** | ▾

Loitering more than: **0** seconds

Schedule:

Always | ▾

Personalized

Super-rule (Superregel)

Mit einer Superregel können Sie eine Abfolge von zwei verschiedenen Erkennungsregeln definieren. Dabei aktiviert eine zuvor erstellte Regel eine andere Regel für eine einstellbare Dauer.

Rule: detection type (step 2)

Detect:

Super-rule ... and during the following 30 seconds...

Intruder + that is in the image

Loitering more than: 0 seconds Create/Modify zone

Schedule:

Always

Personalized

Cancel Back Next

Der wichtigste Aspekt dieser Kombination ist, dass das in der vorherigen Bedingung erkannte Objekte unabhängig von demjenigen ist, das eine der oben genannten möglichen Kombinationen auslöst.

Beispiel

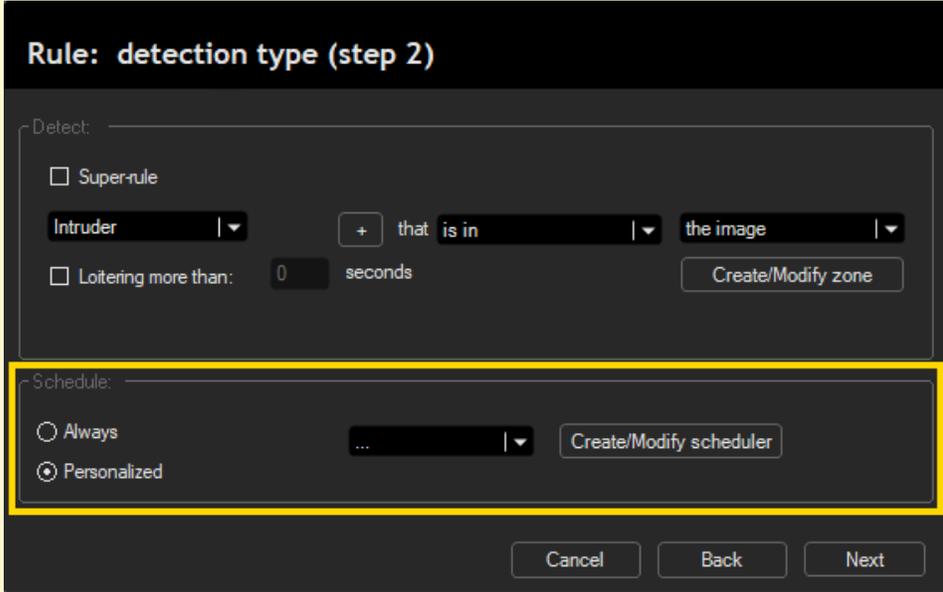
Der Alarm wird nur ausgelöst, wenn eine Person erkannt wird und innerhalb der nächsten 30 Sekunden ein Fahrzeug für mindestens 10 Sekunden in einem bestimmten Bereich anhält.

Zeitplan

Im Abschnitt **Schedule (Zeitplan)** können Sie festlegen, wann der durch die jeweilige Regel ausgelöste Alarm aktiviert werden soll. Während der inaktiven Zeiträume werden die Regeln vom System ignoriert und erzeugen keine Alarmmeldungen.

Sie können zwischen folgenden Optionen wählen:

Option	Beschreibung
Always	Wählen Sie diese Option, um die Regel immer zu aktivieren.

Option	Beschreibung
(Immer)	
Personalized (Anpassen)	<p>Wählen Sie diese Option, um die Regel nur an bestimmten Wochentagen und Uhrzeiten zu aktivieren.</p> <p>Wählen Sie einen vorhandenen Zeitplan aus der Dropdown-Liste aus oder klicken Sie auf die Schaltfläche Kalender erstellen/ändern, um einen Zeitplan für die Regel zu erstellen oder zu ändern.</p> 

Zone erstellen/ändern

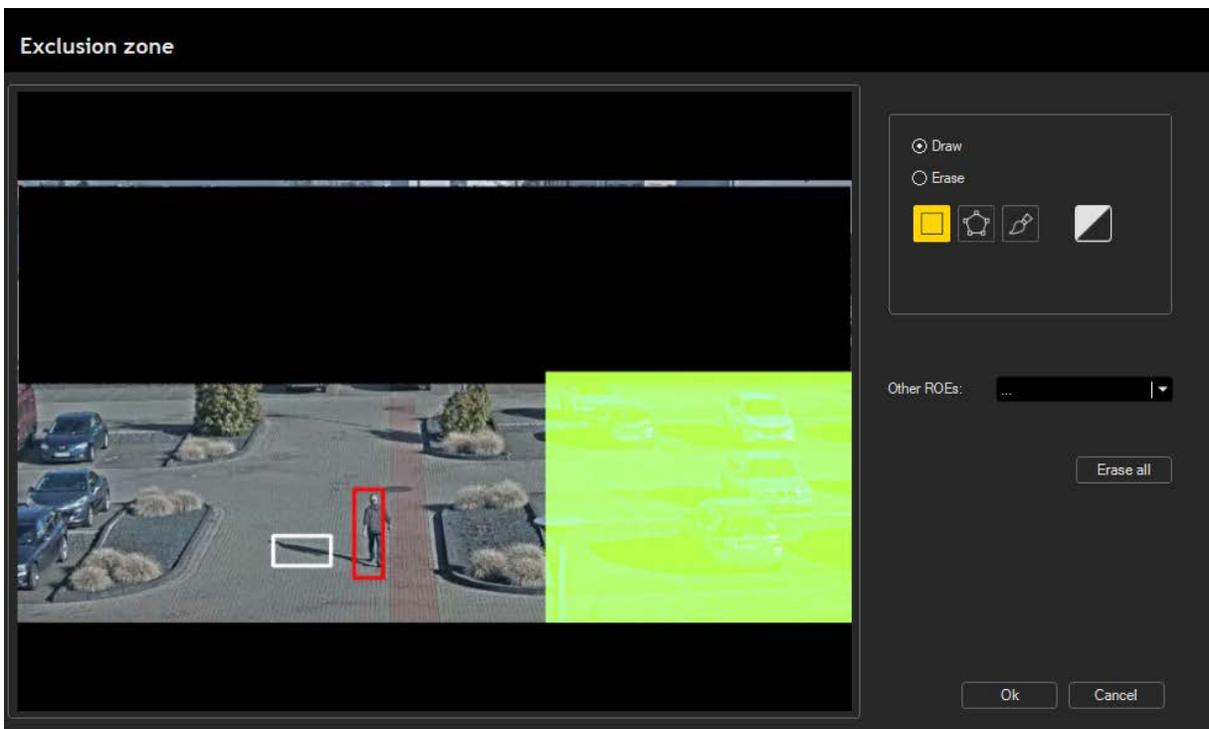
- i** So öffnen Sie dieses Dialogfenster: Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol **Kameras**, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein, klicken Sie auf die Schaltfläche **Menü** und wählen Sie **Kameras**. Wählen Sie im Fenster **Kameras** eine Kamera aus, klicken Sie im Bereich **Rules (Regeln)** auf die Schaltfläche **Hinzufügen** und dann auf **Weiter**. Klicken Sie im Fenster **Detection type (step 2) (Erkennungsregel (Schritt 2))** im Bereich **Detect (Erkennen)** auf die Schaltfläche **Create/Modify zone (Zone erstellen/ändern)**.

Detektionsbereich

Sie können den Detektionsbereich im Videobild eingrenzen, indem Sie Ausgrenzungsbereiche verwenden, um die Bereiche auszuschließen, die das System nicht analysieren soll.

Ausgrenzungsbereiche sind sehr nützlich, um Bereiche zu ignorieren, die zwar belebt sind, aber nur wenige nützliche Informationen enthalten, z. B. eine belebte Straße, ein öffentlicher Eingang usw.

Sie können einen Ausgrenzungsbereich verwenden, um die Anzahl der Fehlalarme in einem bestimmten Bereich des Videobildes zu reduzieren. Der schattierte Bereich ist der Ausgrenzungsbereich, und Bewegungen in diesem Bereich lösen keinen Alarm aus.



Sie können folgenden Optionen verwenden, um Ausgrenzungsbereiche zu definieren:

Option	Beschreibung
Draw (Zeichnen) / Erase (Löschen)	Mit dieser Option können Sie Werkzeuge auswählen, um den Ausgrenzungsbereich zu definieren oder um einen Teil des Bereichs zu löschen.

Option	Beschreibung
Erase all (Alle löschen)	Mit dieser Option können Sie den gesamten Ausgrenzungsbereich, den Sie definiert haben, löschen.
Rechteck-Werkzeug	Verwenden Sie diese Option, um einen Ausgrenzungsbereich in rechteckiger Form zu erstellen. Klicken und ziehen Sie die Maus über das Kamerabild und lassen Sie dann die Maustaste los.
Polygon-Werkzeug	Verwenden Sie diese Option, um einen Ausgrenzungsbereich in Form eines Polygons zu erstellen. Benutzen Sie die Maus, um Ihr Polygon zu erstellen. Klicken Sie anschließend auf den ersten Scheitelpunkt, um es zu schließen.
Pinzel-Werkzeug	Mit dieser Option können Sie einen Ausgrenzungsbereich erstellen, indem Sie mit gedrückter linker Maustaste über das Kamerabild streichen. Wenn Sie das Pinzelwerkzeug ausgewählt haben, können Sie die Stärke des verwendeten Pinsels ändern.
Schwarz/Weiß Schaltfläche	Mit dieser Option können Sie die Farbe Ihres Ausgrenzungsbereichs festlegen. Sie dient lediglich der besseren Sichtbarkeit und beeinträchtigt die Funktion des Systems nicht.
Other REOs (Andere REOs)	Mit dieser Option können Sie die im Gerät festgelegten ROEs für andere Kameras und Regeln auswählen.

Bereich

Der Bereich wird verwendet, um zu erkennen, ob Objekte den Erkennungsbereich betreten oder verlassen. Sie können den Erkennungsbereich eingrenzen, indem Sie Bereiche definieren. Objektbewegungen in dem Bereich selbst werden nicht erkannt.

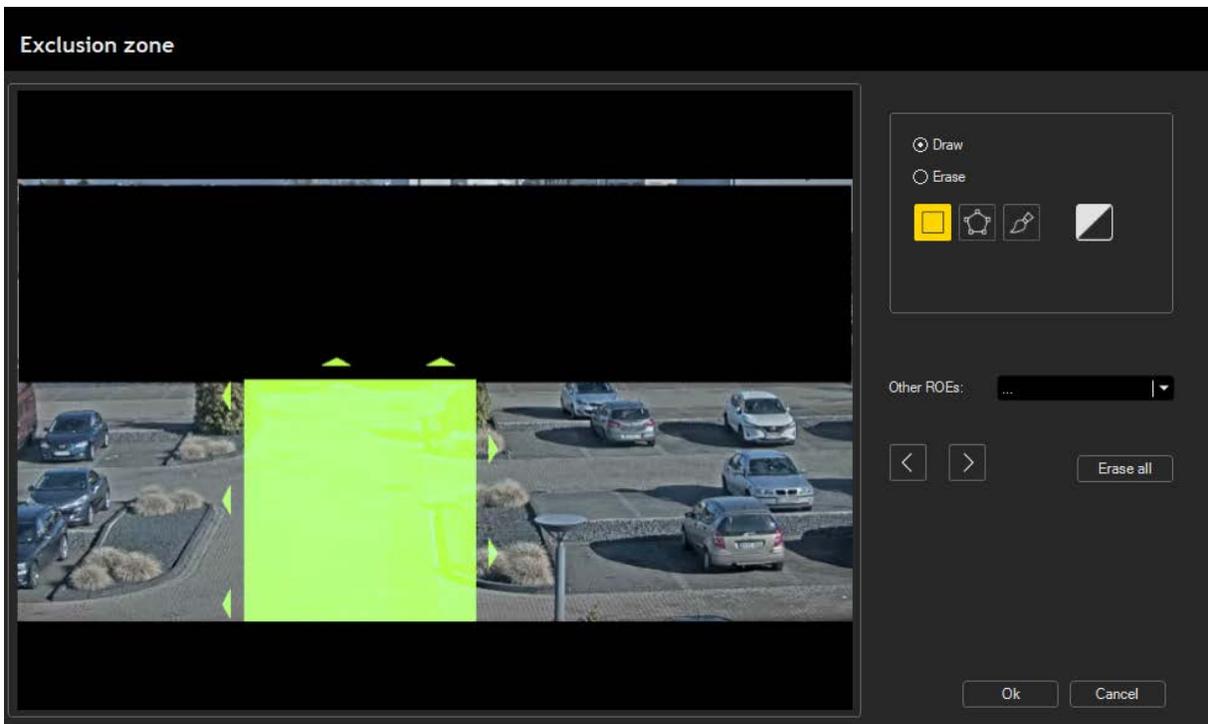
Alarmer werden ausgelöst, wenn ein Objekt den Erkennungsbereich einer Zone betritt oder verlässt.

- Die Regel **Enter (Betretet)** (▶) wird ausgelöst, wenn sich das Objekt aus dem Bereich (grüner Bereich) in den Erkennungsbereich (nicht grüner Bereich) bewegt.
- Die Regel **Exit (Verlässt)** (◀) wird ausgelöst, wenn sich das Objekt aus dem Erkennungsbereich (nicht grüner Bereich) in den Bereich (grüner Bereich) bewegt.

KAMERAS

- Die Regel Enters/Exits (Betretet/Verlässt) (◀▶) wird in beiden Fällen ausgelöst.

i In überfüllten Szenarien muss das Objekt, das sich von einem Bereich in einen anderen Bereich in einer bestimmten Richtung bewegt, vor, während und nach der Bewegung in den neuen Bereich deutlich sichtbar sein. Andernfalls wird der Alarm möglicherweise nicht ausgelöst.



Sie können folgenden Optionen verwenden, um Ausgrenzungsbereiche zu definieren:

Option	Beschreibung
Draw (Zeichnen) / Erase (Löschen)	Mit dieser Option können Sie Werkzeuge auswählen, um den Ausgrenzungsbereich zu definieren oder um einen Teil des Bereichs zu löschen.
Erase all (Alle löschen)	Mit dieser Option können Sie den gesamten Ausgrenzungsbereich, den Sie definiert haben, löschen.
Rechteck-Werkzeug	Verwenden Sie diese Option, um einen Ausgrenzungsbereich

Option	Beschreibung
	in rechteckiger Form zu erstellen. Klicken und ziehen Sie die Maus über das Kamerabild und lassen Sie dann die Maustaste los.
Polygon-Werkzeug	Verwenden Sie diese Option, um einen Ausgrenzungsbereich in Form eines Polygons zu erstellen. Benutzen Sie die Maus, um Ihr Polygon zu erstellen. Klicken Sie anschließend auf den ersten Scheitelpunkt, um es zu schließen.
Pinsel-Werkzeug	Mit dieser Option können Sie einen Ausgrenzungsbereich erstellen, indem Sie mit gedrückter linker Maustaste über das Kamerabild streichen. Wenn Sie das Pinselwerkzeug ausgewählt haben, können Sie die Stärke des verwendeten Pinsels ändern.
Schwarz/Weiß Schaltfläche	Mit dieser Option können Sie die Farbe Ihres Ausgrenzungsbereichs festlegen. Sie dient lediglich der besseren Sichtbarkeit und beeinträchtigt die Funktion des Systems nicht.
Other REOs (Andere REOs)	Mit dieser Option können Sie die im Gerät festgelegten ROEs für andere Kameras und Regeln auswählen.
	Verwenden Sie diese Schaltflächen, um die für den Bereich geltende Regel zu ändern.

Kalender erstellen/ändern

- i** So öffnen Sie dieses Dialogfenster:
Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol Kameras, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein, klicken Sie auf die Schaltfläche Menü und wählen Sie Kameras. Wählen Sie im Fenster Kameras eine Kamera aus, klicken Sie im Bereich Rules (Regeln) auf die Schaltfläche Hinzufügen und dann auf Weiter. Wählen Sie im Fenster Detection type (step 2) (Erkennungsregel (Schritt 2)) im Abschnitt Schedule (Zeitplan) die Option Personalized (Anpassen) und klicken Sie auf die Schaltfläche Create/Modify scheduler (Kalender erstellen/ändern).

Im Dialogfenster **Scheduler (Zeitplanererstellung)** können Sie einstellen, an welchen Tagen und zu welchen Uhrzeiten der durch die jeweilige Regel ausgelöste Alarm aktiviert werden soll. Während der inaktiven Zeiträume werden die Regeln vom System ignoriert und erzeugen keine Alarmmeldungen.

KAMERAS

Jedes Feld im Zeitplan steht für einen Zeitraum von 15 Minuten. Wenn Sie den Mauszeiger über das Feld bewegen, wird die jeweilige Uhrzeit angezeigt.

Scheduler

hour	Sunday	Monday	Tuesday	Wednesday	Thursday	Friday	Saturday
00:00							
01:00							
02:00							
03:00							
04:00							
05:00							
06:00							
07:00							
08:00							
09:00							
10:00							
11:00							
12:00							
13:00							
14:00							
15:00							
16:00							
17:00							
18:00							
19:00							
20:00							
21:00							
22:00							
23:00							

... | ▾

Save scheduler

active

inactive

Enable all

Disable all

Reverse

Active

Inactive

OK

Cancel

Zeitplan erstellen

1. Wählen Sie die Option **Active (Aktivierung)** oder **Inactive (Deaktivierung)**, um die Zeiten festzulegen, zu denen die Regel aktiv oder inaktiv sein soll.
2. Klicken Sie auf die gewünschten Zeitfelder.

KAMERAS

3. Um Ihre Änderungen rückgängig zu machen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Enable all (Aktiviert alles)**, um alle Zeitfelder zu aktivieren, oder auf die Schaltfläche **Disable all (Deaktiviert alles)**, um alle Zeitfelder zu deaktivieren.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Reverse (Invertieren)**, um die ausgewählten aktiven oder inaktiven Zeiten umzukehren.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Save scheduler (Speichert den Zeitplan)**, um den Zeitplan zu speichern. Das Dialogfenster **Zeitplan** wird angezeigt.
6. Geben Sie den Namen des Zeitplans ein und klicken Sie auf **OK**.

Beispiel

Das Beispiel zeigt einen Zeitplan, in dem die Regel von Montag bis Freitag von 8:30 Uhr bis 19:00 Uhr aktiv ist.

The screenshot shows a 'Scheduler' window with a grid for scheduling. The grid has columns for days of the week (Sunday to Saturday) and rows for hours (00:00 to 23:00). The active period is shown as green blocks from 08:30 to 19:00 on Monday through Friday. The interface includes a 'Save scheduler' button, radio buttons for 'active' and 'inactive', and buttons for 'Enable all', 'Disable all', 'Reverse', 'OK', and 'Cancel'.

hour	Sunday	Monday	Tuesday	Wednesday	Thursday	Friday	Saturday
00:00							
01:00							
02:00							
03:00							
04:00							
05:00							
06:00							
07:00							
08:00							
08:30		Active	Active	Active	Active	Active	
09:00		Active	Active	Active	Active	Active	
10:00		Active	Active	Active	Active	Active	
11:00		Active	Active	Active	Active	Active	
12:00		Active	Active	Active	Active	Active	
13:00		Active	Active	Active	Active	Active	
14:00		Active	Active	Active	Active	Active	
15:00		Active	Active	Active	Active	Active	
16:00		Active	Active	Active	Active	Active	
17:00		Active	Active	Active	Active	Active	
18:00		Active	Active	Active	Active	Active	
19:00		Active	Active	Active	Active	Active	
20:00							
21:00							
22:00							
23:00							

Zeitplan bearbeiten

1. Wählen Sie den entsprechenden Zeitplan aus der Dropdown-Liste aus.
2. Bearbeiten Sie den Zeitplan.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Save scheduler (Speichert den Zeitplan)**. Das Dialogfenster **Edit scheduler (Zeitplan bereits vorhanden)** wird angezeigt.
4. Bestätigen Sie den Dialog **This scheduler already exists. Modify scheduler for all involved rules? (Dieser Zeitplan ist bereits vorhanden. Möchten sie den Zeitplan in allen Regeln ersetzen?)** mit Ja.

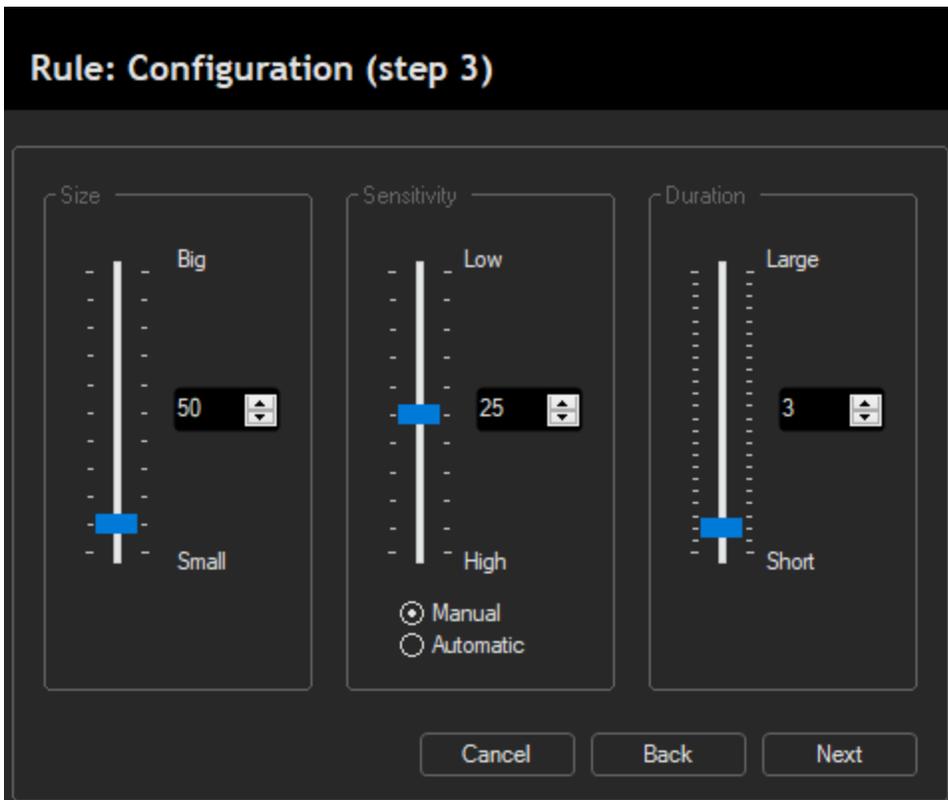
Zeitplan löschen

1. Wählen Sie den entsprechenden Zeitplan aus der Dropdown-Liste aus.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Delete scheduler (Zeitplan löschen?)**. Das Dialogfenster **Attention (Achtung)** erscheint.
3. Bestätigen Sie den Dialog **Delete selected scheduler? (Möchten Sie den ausgewählten Zeitplan löschen?)** mit Ja.

Konfiguration (Erkennungstyp Bewegung)

- i** **So öffnen Sie dieses Dialogfenster:**
Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol Kamas, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein, klicken Sie auf die Schaltfläche Menü und wählen Sie Kamas. Wählen Sie im Fenster Kamas eine Kamera aus, klicken Sie im Bereich Rules (Regeln) auf die Schaltfläche Hinzufügen und dann auf Weiter. Wählen Sie im Fenster Detection type (step 2) (Erkennungsregel (Schritt 2)) im Abschnitt Detect (Erkennen) den Erkennungstyp Motion (Bewegung) aus und klicken Sie auf Weiter.

Dieses Dialogfenster ist nur verfügbar, wenn Sie die **Erkennungsregel Motion (Bewegung)** ausgewählt haben. Wenn Sie einen anderen Erkennungstyp ausgewählt haben, geht das System direkt zum Schritt **Ausführung** über.



Sie können die folgenden Einstellungen konfigurieren, indem Sie den Schieberegler ziehen oder den Wert in das Feld eingeben:

Einstellungen	Beschreibung
Size (Abmessung)	<p>Die Abmessung gibt die Mindestanzahl der Pixel im Bild an, die sich ändern müssen, damit die Bewegungserkennung aktiviert wird.</p> <p>Wenn die Anzahl der Pixeländerungen geringer ist, wird die Erkennung nicht aktiviert.</p> <div style="border: 1px solid yellow; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p>Beispiel</p> <p>Wenn zum Beispiel eine Person, die sich in der Szene bewegt, eine Veränderung von 45 Pixeln im Vergleich zum vorherigen Bild verursacht, muss die Einstellung mindestens 45 Pixel betragen, damit die Person erkannt werden kann.</p> </div>

Einstellungen	Beschreibung
Sensitivity (Sensibilität)	<p>Die Sensibilität gibt die Mindeständerung an, die ein Pixel aufweisen muss, damit die Bewegungserkennung aktiviert wird.</p> <p>Ist die Sensibilität zu gering, reagiert das System auf die kleinsten Veränderungen in der Szene und löst aufgrund geringer Lichtveränderungen Fehlalarme aus.</p> <p>Ist die Sensibilität zu hoch, wird das System immun gegen kleine Lichtveränderungen, und es besteht die Gefahr, dass sich bewegende Objekte mit ähnlichen Farben wie der Hintergrund nicht erkannt werden.</p> <p>Sie können zwischen zwei Optionen wählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie die Option Manual (Manuell), um die Sensibilität manuell einzustellen. • Wählen Sie die Option Automatic (Automatisch), damit das System die Sensibilität automatisch anpasst.
Duration (Dauer)	<p>Die Dauer gibt die Anzahl der aufeinanderfolgenden Bilder an, die das System benötigt, um die Bewegungserkennung zu aktivieren.</p> <div data-bbox="578 1068 1362 1482" style="border: 1px solid black; padding: 10px;"> <p>Beispiel</p> <p>Wenn ein System beispielsweise mit sechs Bildern pro Sekunde arbeitet und die Dauer auf vier Bilder eingestellt ist, wird ein Vogel mit drei Bildern (eine halbe Sekunde) in der Szene nicht erkannt, während ein Motorrad mit 12 Bildern (zwei Sekunden) in der Szene erkannt wird.</p> </div>

Ausführung

- i
So öffnen Sie dieses Dialogfenster:
Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol Kameras, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein, klicken Sie auf die Schaltfläche Menü und wählen Sie Kameras. Wählen Sie im Fens-

ter Kameras eine Kamera aus, klicken Sie im Bereich Rules (Regeln) auf die Schaltfläche Hinzufügen und anschließend auf Weiter und Weiter.

In diesem Dialogfenster können Sie festlegen, wie das System reagiert, wenn ein Alarm ausgelöst wird.

Rule: Response (step 3)

Alarm

- G-CORE notification
- Generate alarm
- Save video
- Objects with frames in videos
- Objects with frames in real-time
- Hot spot

Severity

Deactivation delay (sec)

Trigger relay

Enable

Device Relay

Apply deactivation delay Yes No

Maximum activation time

Play sound

Enable

Repeat sound until alarm acknowledged

PC Speaker

File

SmartPTZ

Enable

Camera Preset

Enable Auto-Tracking

Send e-mail

Enable

To

Subject

Message

HTTP

Enable

URL

Use authentication Basic Digest

User

Password

Alarm

Name	Beschreibung
G-Core notification (Benachrichtigung an G-Core)	Sendet Alarmmeldungen an G-Core.
Generate alarm (Alarmmeldung erzeugen)	Aktiviert das Erkennungsprotokoll. Diese Option ist standardmäßig aktiviert.
Save video (Alarm-video speichern)	Speichert das von jedem Alarm erzeugte Video.
Objects with frames in videos (Objektumrahmung im Video)	Zeichnet Rahmen um Objekte, die einen Alarm auslösen, so dass sie auf dem Bildschirm leicht zu erkennen sind. Diese Option ist für Videoaufnahmen gültig.
Objects with frames in real-time (Objekte in Echtzeit umrahmen)	Zeichnet Rahmen um Objekte, die einen Alarm auslösen, so dass sie auf dem Bildschirm leicht zu erkennen sind. Diese Option ist für Live-Bilder gültig.
Hot spot	Schaltet die Überwachungsbildschirme des Systems in den Hot Spot-Modus, wenn ein Alarm ausgelöst wird. Die Kamera, von der der Alarm ausgelöst wurde, nimmt den gesamten Bildschirm ein, und alle anderen Fenster werden kurzzeitig ausgeblendet.
Severity (Wichtigkeit)	Legen Sie die Wichtigkeit des durch die Regel ausgelösten Alarms fest. Die Wichtigkeit ist nützlich für die spätere Filterung von Alarmen (siehe Alarmsuche).
Deactivation delay (Verzögerung Deaktivierung)	Geben Sie die Anzahl der Sekunden ein, die das System gemäß der Regel wartet, bevor es den Alarm an G-Core sendet. Diese Alarmverzögerungsfunktion gibt dem Benutzer Zeit, den Alarm über die Alarmtastatur auszuschalten oder das Gerät zu deaktivieren, ohne G-Core zu alarmieren.

Aufmerksamkeitston

Name	Beschreibung
Enable (Aktivieren)	Aktivieren Sie diese Option, um bei jeder Auslösung eines Alarms einen Ton abzuspielen.
Repeat sound until alarm acknowledge (Tonsignal bis zur Alarmbestätigung)	Wenn diese Option aktiviert ist, spielt das System den Ton so lange ab, bis der Alarm bestätigt wird.
PC Spaker (PC Lautsprecher)	Wenn diese Option aktiviert ist, gibt der Computer einen Piepton über den internen Lautsprecher aus.
File (Datei)	<p>Wenn diese Option aktiviert ist, erzeugt das System den Ton anhand einer ausgewählten Datei.</p> <p>Klicken Sie auf die Schaltfläche , um eine Datei auszuwählen.</p> <p>Jede WAV-Datei kann abgespielt werden. Das System bietet eine Reihe von WAV-Dateien, aber Sie können auch andere WAV-Dateien verwenden.</p> <p>Klicken Sie auf die Schaltfläche , um den ausgewählten Ton abzuspielen.</p>

SmartPTZ

i Diese Funktion ist nur für ONVIFPTZ-Kameras und mit der Perimeter+ ALR-Lizenz verfügbar.

Name	Beschreibung
Enable (Aktivieren)	Aktivieren Sie diese Option, um eine ONVIF-PTZ-Kamera automatisch an eine neue Position zu bewegen, wenn ein Ereignis erkannt wird. Nach dem Bewegen der Kamera zu einer neuen vordefinierten Position wird zur zusätzlichen Überprüfung ein zweites Video aufgezeichnet.
Kamera	Wählen Sie die gewünschte PTZ-Kamera aus.
Preset	Wählen Sie ein Preset aus (siehe Presets).
Enable auto-	Aktivieren Sie diese Option, um alles, was von der aus-

KAMERAS

Name	Beschreibung
tracking (Auto-Tracking aktivieren)	gewählten PTZ-Kamera erkannt wird, automatisch zu verfolgen, nachdem sich die PTZ-Kamera an eine bestimmte vor-eingestellte Position bewegt hat. Diese automatische Verfolgung wird durch die Preset Auto-tracking-Einstellungen konfiguriert (siehe Auto Tracking).
Back to preset (Zurück auf Preset)	Wählen Sie die Preset-Position aus, zu der sich die PTZ-Kamera nach Abschluss der automatischen Verfolgung bewegen soll.

Relais auslösen

Name	Beschreibung
Enable (Aktivieren)	Aktivieren Sie diese Option, um externe Geräte über Relais zu aktivieren.
Device (Gerät) / Relay (Relais)	Wählen Sie das Gerät aus, das durch das Relais aktiviert werden soll. Verfügbare Geräte sind: <ul style="list-style-type: none"> • Die Kamera, für die die Regel definiert ist (nur ONVIF-Kameras mit Ausgangsrelais). • Kompatible externe Geräte, die über das Kameramenü hinzugefügt wurden (siehe Gerätekfiguration).
Relay (Relais)	Wählen Sie das Relais, das zur Aktivierung des Geräts verwendet werden kann (siehe Relais).
Apply deactivation delay (Verzögerung der Deaktivierung anwenden)	Wählen Sie Ja , um die Relaisaktivierung mit der Alarmmeldung an G-Core zu synchronisieren.
Maximum activation time (Maximale Aktivierungszeit)	Stellen Sie die maximale Dauer ein, die das Relais aktiviert bleiben soll. Wenn Sie die Dauer nicht festlegen, wird die standardmäßige maximale Aktivierung angewendet.

E-Mail

Name	Beschreibung
Enable (Aktivieren)	<p>Aktivieren Sie diese Option, um den Versand einer E-Mail mit einem Alarmbild, Video oder Link an einen bestimmten Empfänger mit einer optionalen Nachricht auszulösen.</p> <p>i Um diese Option zu nutzen, müssen Sie die Verbindungsdaten des SMTP-E-Mail-Servers auf der Registerkarte E-Mail des Konfigurationsfensters angeben.</p>
To (Empfänger)	Geben Sie den Empfänger der E-Mail an.
Subject (Betreff)	Geben Sie den Betreff der E-Mail an.
Message (Nachricht)	Geben Sie die Nachricht der E-Mail an.

HTTP

Name	Beschreibung
Enable (Aktivieren)	Aktivieren Sie diese Option, um eine HTTP-Anfrage vom Typ GET an die angegebene URL zu senden.
URL	Geben Sie die URL der HTTP-Adresse an.
Test	Mit dieser Schaltfläche können Sie die Verbindung zu der angegebenen HTTP-Adresse testen. Je nachdem, ob die Verbindung hergestellt werden kann oder nicht, wird der Hintergrund des URL-Textfeldes grün oder rot.
Use authentication (User-Authentifizierung)	<p>Aktivieren Sie diese Option, um die Authentifizierungsdaten zur Verbindung mit der angegebenen URL hinzuzufügen.</p> <p>Wählen Sie aus, ob der Authentifizierungstyp Basic oder Digest ist.</p>
User	Geben Sie den Benutzernamen für die Verbindung mit

Name	Beschreibung
	der angegebenen URL an.
Passwort	Geben Sie das Passwort für die Verbindung mit der angegebenen URL an.

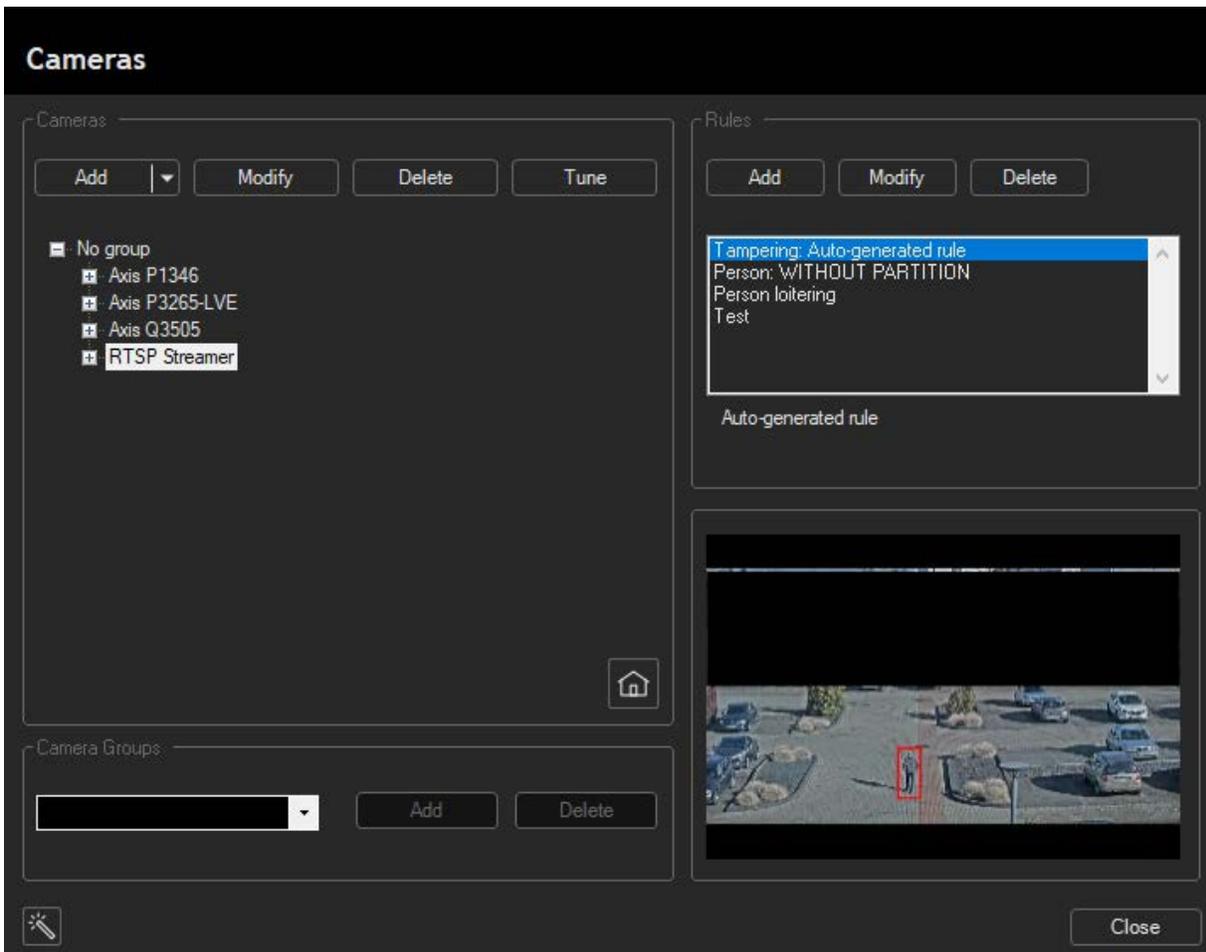
Sabotageregeln

- i** So öffnen Sie dieses Dialogfenster:
Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol Kameras, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein, klicken Sie auf die Schaltfläche Menü und wählen Sie Kameras. Wählen Sie eine Kamera aus.

Die Sabotageregeln sind für die Erkennung von plötzlichen Veränderungen im Kamerabild zuständig. Die Regel löst einen Alarm aus, wenn eine plötzliche Veränderung im Kamerabild erkannt wird, z. B. eine Veränderung der Szene oder eine unerwünschte Veränderung im Bild.

Diese Regel wird automatisch erstellt, wenn Sie eine Kamera anlegen, sie muss also nicht nachträglich erstellt werden. Standardmäßig ist die Regel mit keiner der Eingänge verbunden.

- i** Es wird dringend empfohlen, die Regel nicht den Eingängen zuzuordnen, da sie in diesem Zustand immer funktioniert und Alarme erzeugt, auch wenn das System nicht scharfgeschaltet ist.



Die Empfindlichkeit der Regel kann über die Sabotageeinstellung angepasst werden (siehe **Parameter**).

Externe Triggerregel

- i** So öffnen Sie dieses Dialogfenster:
Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol **Kameras**, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein, klicken Sie auf die Schaltfläche **Menü** und wählen Sie **Kameras**. Wählen Sie im Fenster **Kameras** eine Kamera aus, klicken Sie im Bereich **Rules** (Regeln) auf die Schaltfläche **Hinzufügen** und dann auf **Weiter**. Wählen Sie im Fenster **Detection type** (step 2) (Erkennungstyp (Schritt 2)) im Abschnitt **Detect** (Erkennen) die Erkennungsart **External inputs** (Externe Eingänge) und klicken Sie auf **Weiter**.
- i** Nur verfügbar, wenn ein Gerät hinzugefügt wurde.

KAMERAS

Diese Regel wird verwendet, um Zustandsänderungen externer Eingänge zu erkennen. Sie können zwischen zwei Arten von Eingängen wählen:

- Externe Kamera
- Externe Geräteeingänge

Um einen Kamera- oder Geräteeingang für die externe Triggererkennung auszuwählen, muss dieser mit dem System kompatibel sein (siehe **Kamera hinzufügen** oder **Gerätekonfiguration**).

Sobald Sie die Kamera oder das Gerät zum System hinzugefügt haben, können Sie externe Triggerregeln erstellen, die mit den verfügbaren Eingängen verknüpft sind.

Konzeptionelle Ansicht

- i** **So öffnen Sie dieses Dialogfenster:**
Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol Kameras, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein, klicken Sie auf die Schaltfläche Menü und wählen Sie Kameras. Klicken Sie im Fenster Kameras auf das Symbol .

Das Symbol  in der linken unteren Ecke des Dialogfensters **Kameras** öffnet die konzeptionelle Ansicht.

Wenn Sie auf das Symbol klicken, nachdem Sie Kameras und Regeln erstellt haben, wird ein neues Fenster geöffnet, in dem Sie einige der wichtigsten Funktionen und Regeln der Kamera anzeigen und ändern können und einen Überblick über die Installation erhalten.

Das Fenster enthält mehrere Registerkarten mit verschiedenen Optionen für die Kamera- und/oder Regelkonfiguration. Alle auf einer Registerkarte oder Unterregisterkarte vorgenommenen Änderungen werden durch Klicken auf **Accept (OK)** oder **Apply (Anwenden)** gespeichert. Wenn Sie jedoch eine Option in einer Registerkarte vorübergehend ändern, bleibt die vorübergehende Änderung erhalten, wenn Sie zu einer anderen Registerkarte wechseln, und wird in den anderen Registerkarten angezeigt, die sich auf dieselben Informationen beziehen.

Regeln

- i** **So öffnen Sie dieses Dialogfenster:**
Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol Kameras, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein, klicken Sie auf

- i** die Schaltfläche Menü und wählen Sie Kameras. Klicken Sie im Fenster Kameras auf das Symbol  und dann auf die Registerkarte Rules (Regeln).

Auf der Registerkarte Rules (Regeln) können Sie auf das Konfigurationsfenster Response (Ausführung) (siehe **Ausführung**) der ausgewählten Regel und auf das Konfigurationsfenster der zugehörigen ROEs (siehe **Zone erstellen/ändern**) zugreifen.

Conceptual View

Rules Cameras G-CORE Partitions Relays

Rule	Camera	Answer	ROEs
Tampering	Axis Q3505	<input checked="" type="checkbox"/> G-CORE notification	
Person	Axis Q3505	<input checked="" type="checkbox"/> Generate alarm	
Tampering	Axis P1346	<input checked="" type="checkbox"/> Save video	
Person	Axis P1346	<input checked="" type="checkbox"/> Objects with frames in videos	
Tampering	Axis P3265-LVE	<input checked="" type="checkbox"/> Objects with frames in real-time	
Person	Axis P3265-LVE	<input type="checkbox"/> Hot spot	
Vehicle	Axis Q3505	Severity: 1	
Tampering	RTSP Streamer	Deactivation delay (sec): 0	
TEST	Axis P3265-LVE		
Vehicle	Axis P3265-LVE		
Person	RTSP Streamer		
Person loitering	RTSP Streamer		

Alarm

- G-CORE notification
- Generate alarm
- Save video
- Objects with frames in videos
- Objects with frames in real-time
- Hot spot

Severity: 1

Deactivation delay (sec): 0

Play sound

- Enable
- Repeat sound until alarm acknowledged
- PC Speaker
- File:

SmartPTZ

- Enable
- Camera: Preset:
- Enable Auto-Tracking:

Trigger relay

- Enable
- Device: Relay:
- Apply deactivation delay: Yes No
- Maximum activation time: 30

Send e-mail

- Enable
- To:
- Subject:
- Message:

HTTP

- Enable
- URL:
- Use authentication: Basic Digest
- User:
- Password:

Kameras

i So öffnen Sie dieses Dialogfenster:
Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol **Kameras**, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein, klicken Sie auf die Schaltfläche **Menü** und wählen Sie **Kameras**. Klicken Sie im Fenster **Kameras** auf das Symbol  und dann auf die Registerkarte **Kameras**.

Auf der Registerkarte **Kameras** können Sie das Konfigurationsfenster für die Kameraeinstellungen und den Kameraausgrenzungsbereich (ROE) aufrufen.

Auf der Registerkarte **Kameras** haben Sie Zugriff auf das (Konfigurationsfenster **Parameter** (siehe **Parameter**) der ausgewählten Kamera und auf das Konfigurationsfenster des zugehörigen **ROEs** (siehe **Zone erstellen/ändern**).

Conceptual View

Rules **Cameras** G-CORE Partitions Relays

Camera

- Axis P1346
- Axis P3265-LVE
- Axis Q3505
- RTSP Streamer

Parameter ROEs

Predefined Setups

Extra sensitive Standard camera Highly filtered

PERIMETER+

Appearance	low		high	8
Boost detections	yes		no	1
Animals	low		high	2

Advanced filters

Intruders detection	fast		reliable	15
Minimum size	low		high	2
Distance	low		high	5
Time	low		high	5
Oscillatory movement	low		high	2
Fast objects	low		high	3
Intensity	low		high	7
Tampering	low		high	4

Accept Apply Cancel

G-Core

- i** So öffnen Sie dieses Dialogfenster:
 Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol Kameras, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein, klicken Sie auf die Schaltfläche Menü und wählen Sie Kameras. Klicken Sie im Fenster Kameras auf das Symbol und dann auf die Registerkarte G-Core.

Die Registerkarte G-Core enthält zwei Listen:

KAMERAS

- Die Liste **Don't send (Nicht senden)** enthält Regeln, die nicht an G-Core gesendet werden.
- Die Liste **Sending (Senden)** enthält die Regeln, die an G-Core gesendet werden.

Sie können dies im Fenster ändern, indem Sie die Regeln von der Liste auf der einen Seite auf die Liste auf der anderen Seite ziehen.

The screenshot shows a software interface titled "Conceptual View" with a navigation bar containing "Rules", "Cameras", "G-CORE", "Partitions", and "Relays". The "G-CORE" tab is active. Below the navigation bar, there are two columns: "Don't send" and "Sending".

The "Don't send" column is currently empty, with headers "Rule" and "Camera".

The "Sending" column contains a list of rules with their corresponding cameras:

Rule	Camera
Tampering	Axis Q3505
Person	Axis Q3505
Tampering	Axis P1346
Person	Axis P1346
Tampering	Axis P3265-LVE
Person	Axis P3265-LVE
Vehicle	Axis Q3505
Tampering	RTSP Streamer
TEST	Axis P3265-LVE
Vehicle	Axis P3265-LVE
Person	RTSP Streamer
Person loitering	RTSP Streamer

At the bottom right of the window, there are three buttons: "Accept", "Apply", and "Cancel".

Zuordnungen

- i** So öffnen Sie dieses Dialogfenster:
Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol **Kameras**,
geben Sie Ihren **Benutzernamen** und Ihr **Passwort** ein, klicken Sie auf
die Schaltfläche **Menü** und wählen Sie **Kameras**. Klicken Sie im **Fens-
ter Kameras** auf das Symbol  und dann auf die Registerkarte **Par-
titions (Zuordnungen)**.

Die Registerkarte **Partitions (Zuordnungen)** ist in neun Listen unterteilt, die die neun möglichen Zuordnungen (siehe **Eingänge**) darstellen, die vom System akzeptiert werden:

- Without Partition (Ohne Zuordnung)
- Die acht externen Eingänge (Zuordnung 1 bis Zuordnung 8)

Die Regeln werden in der entsprechenden Zuordnungen angezeigt, die durch Ziehen jeder Regel von einer Zuordnung zur anderen geändert werden kann.

Conceptual View

Rules Cameras G-CORE **Partitions** Relays

Without Partition		Partition 1		Partition 2	
Rule	Camera	Rule	Camera	Rule	Camera
Person	Axis P3265-LVE	Tampering	Axis Q3505		
TEST	Axis P3265-LVE	Person	Axis Q3505		
Vehicle	Axis P3265-LVE	Tampering	Axis P1346		
Person	RTSP Streamer	Person	Axis P1346		
Person loitering	RTSP Streamer	Tampering	Axis P3265-LVE		
		Vehicle	Axis Q3505		
		Tampering	RTSP Streamer		

Partition 3		Partition 4		Partition 5	
Rule	Camera	Rule	Camera	Rule	Camera

Partition 6		Partition 7		Partition 8	
Rule	Camera	Rule	Camera	Rule	Camera

Accept Apply Cancel

Relais

- i** So öffnen Sie dieses Dialogfenster:
 Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol **Kameras**, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein, klicken Sie auf die Schaltfläche **Menü** und wählen Sie **Kameras**. Klicken Sie im Fenster **Kameras** auf das Symbol  und dann auf die Registerkarte **Relais (Relais)**.

KAMERAS

Die Registerkarte **Relays (Relais)** ist ebenfalls in neun Listen unterteilt, die die neun möglichen Auslösefälle der Relais (siehe **Relais**) darstellen, die vom System akzeptiert werden. Von **Without relay (Ohne Relais)** bis zu den Relais, die von **Relais 1** bis **Relais 8** reichen. Wie bei den anderen Registerkarten werden die Regeln in der entsprechenden Liste angezeigt. Um das Relais zu ändern, das die einzelnen Regeln aktiviert, ziehen Sie die Regel von einer Liste in eine andere.

Die Registerkarte **Relays (Relais)** ist in neun Listen unterteilt, die die neun möglichen, vom System akzeptierten Relaisauslösefälle darstellen:

- **Without relay (Ohne Relais)**
- Die Relais (**Relais 1** bis **Relais 8**)

Die Regeln werden in der entsprechenden Liste angezeigt. Um das Relais zu ändern, das die einzelnen Regeln aktiviert, ziehen Sie die Regel von einer Liste in eine andere.

Conceptual View

Rules Cameras G-CORE Partitions **Relays**

Without relay		Relay1	Relay 2
Rule	Camera	Rule	Camera
Tampering	Axis Q3505		
Person	Axis Q3505		
Tampering	Axis P1346		
Person	Axis P1346		
Tampering	Axis P3265-LVE		
Person	Axis P3265-LVE		
Vehicle	Axis Q3505		
Tampering	RTSP Streamer		
TEST	Axis P3265-LVE		

Relay 3		Relay 4	Relay 5
Rule	Camera	Rule	Camera

Relay 6		Relay 7	Relay 8
Rule	Camera	Rule	Camera

Accept Apply Cancel

G-Core Konfiguration

Perimeter+ Streams hinzufügen

Bevor Sie Perimeter+ Streams in G-Core hinzufügen können, müssen Sie die **RTSP Streaming** Funktion für alle gewünschten Perimeter+ Streams in Perimeter+ aktivieren (siehe **G-Core Konfiguration in Perimeter+** und **RTSP Streaming**).

Die Aufzeichnung von Perimeter+ Streams ist eine erweiterte und optionale Funktion, mit der Sie Livestreams von Perimeter+ Geräten empfangen und aufzeichnen können. Die Perimeter+ Streams enthalten einen Erkennungsrahmen um das erkannte Objekt.

i **Beachten Sie, dass es weder erforderlich noch notwendig ist, Perimeter+ Streams in G-Core hinzuzufügen, um Perimeter+ Alarme in G-Core zu empfangen.**

Es gibt zwei verschiedene Plugins in G-Core, die Sie verwenden können, um Perimeter+ Streams in G-Core hinzuzufügen:

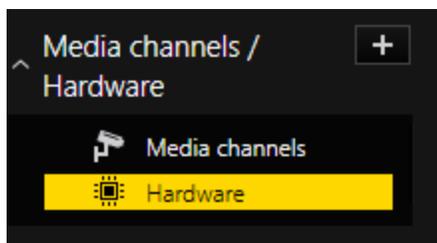
- **Universal RTSP Plugin**
- **GngMetaDataInjector Plugin**

i **Weitere Informationen zu den G-Core-Plugins finden Sie in der [G-Core Addition Technical Information](#).**

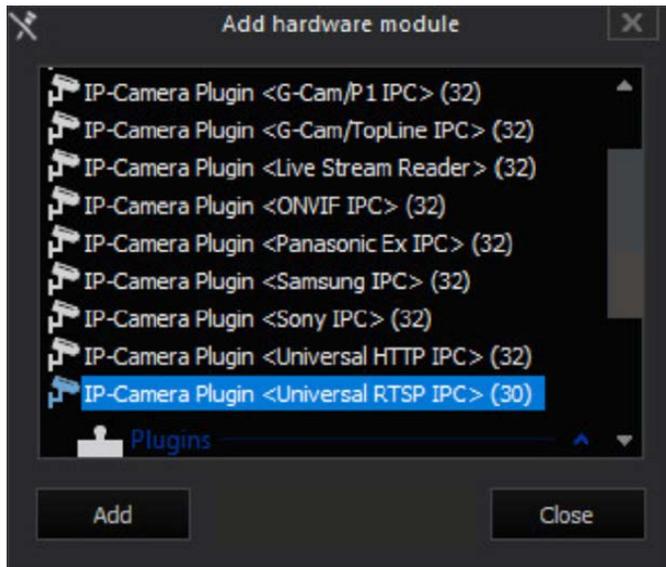
Universal RTSP Plugin

Wie Sie Perimeter+ Streams in G-Core mit dem Universal RTSP Plugin hinzufügen:

1. Öffnen Sie G-Set.
2. Klicken Sie im Dropdown-Menü der Seitenleiste **Media channels / Hardware** (Medienkanäle / Hardware) auf **Hardware**.

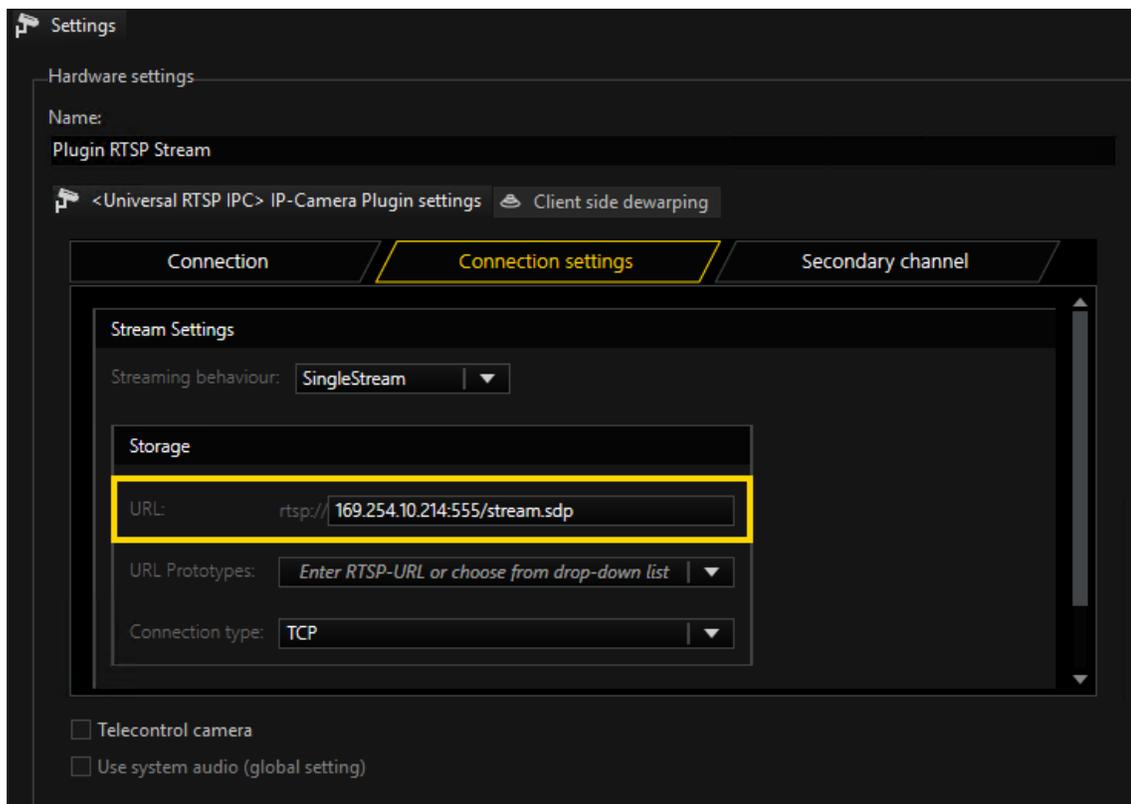


3. Klicken Sie auf das Symbol  in der Symbolleiste des Fensters **Hardware configuration (Hardwarekonfiguration)**. Das Dialogfenster **Add hardware module (Hardwaremodul hinzufügen)** öffnet sich.
4. Wählen Sie das IP-Kamera-Plugin **<Universal RTSP IPC>** aus und klicken Sie auf **Hinzufügen**.

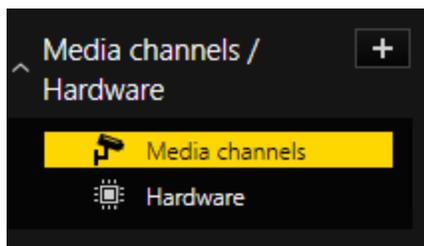


5. Wählen Sie das Plugin aus der **Hardware module list (Liste der Hardwaremodule)** aus.
6. Geben Sie auf der Registerkarte **Connection settings (Verbindungseinstellungen)** die RTSP-URL in folgendem Format an: `ip:port/stream.sdp` (Beispiel: `169.254.10.214:555/stream.sdp`)

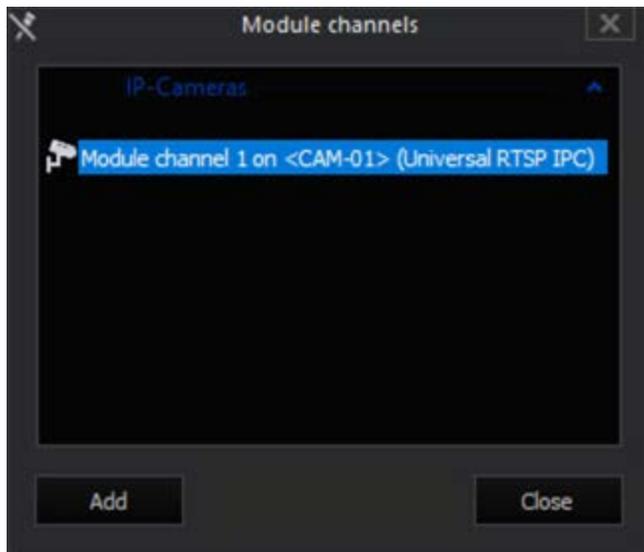
i **Port und Streamname (stream.sdp) müssen mit der RTSP-Streaming-Einstellung in Perimeter+ übereinstimmen (siehe RTSP Streaming).**



7. Klicken Sie im Dropdown-Menü der Seitenleiste **Media channels / Hardware** (Medienkanäle / Hardware) auf **Medienkanäle**.



8. Klicken Sie auf das Symbol  in der Symbolleiste des Fensters **Media channel configuration** (Medienkanalkonfiguration). Das Dialogfenster **Module channels** (Modulkanäle) öffnet sich.
9. Wählen Sie das zuvor erstellte Modul aus.



10. Wählen Sie den Medienkanal aus der **Media channel list (Medienkanalliste)** aus.
11. Geben Sie die erforderlichen Einstellungen für den Medienkanal an.
12. Klicken Sie auf das Symbol  in der Menüleiste, um alle Änderungen an den Server zu senden.

GngMetaDataInjector Plugin

Das MetaDataInjector Plugin ermöglicht es, Metadaten von Perimeter+ zu empfangen, sie einem Medienkanal zuzuordnen und sie so direkt im hochauflösenden Videostream der Kamera anzuzeigen.

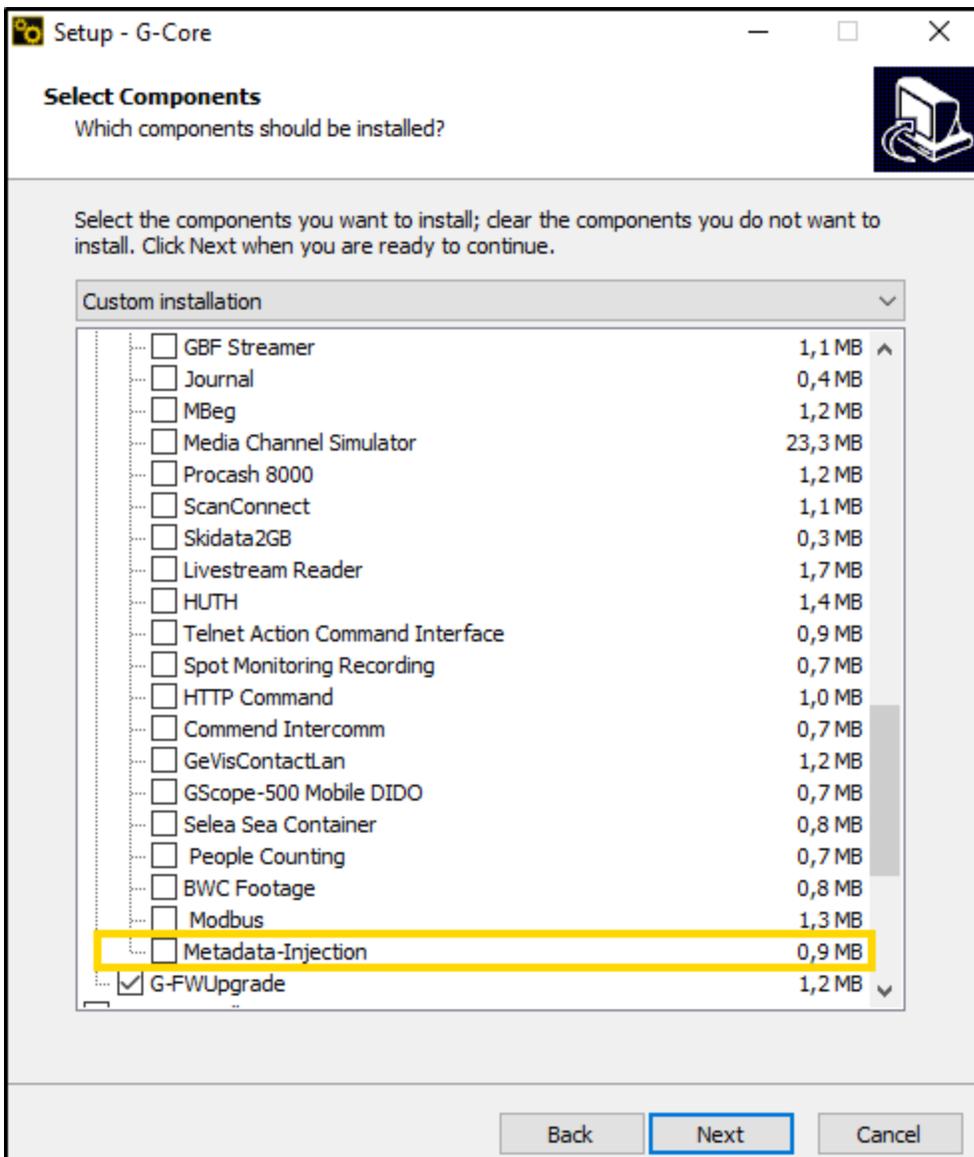
Ein Beispiel ist die Analyse eines Videostreams, der sowohl von Perimeter+ analysiert als auch in G-Core verarbeitet wird. In diesem Fall liefert Perimeter+ nur die Ergebnisse der Analyse an G-Core, da die Videobilder von Perimeter+ selbst nicht von ausreichender Qualität sind. Die Metadaten werden über einen RTSP-Port an das MetaDataInjector Plugin übertragen und über dieses Plugin mit den entsprechenden Bildern der Kamera verknüpft. Dadurch können die Live- und aufgezeichneten Streams die Bilder und die zugehörigen Metadaten synchron anzeigen.

- i** **Da die Metadaten vom G-Core System über Perimeter+ mit einer leichten Verzögerung empfangen werden, werden die Bilder für eine einstellbare Zeit zwischengespeichert (siehe Video stream delay (Verzögerung des Videostreams)) und es gibt eine leichte Verzögerung im Live-Stream.**

Die Darstellung der empfangenen Metadaten kann von Perimeter+ übernommen oder in G-Core an die jeweiligen Bedingungen angepasst werden (siehe **Darstellung der Metadaten**).

Installation

Aktivieren Sie während der Installation von G-Core das Plugin **Metadata-Injection** in der Liste **Select Components (Komponenten auswählen)**.

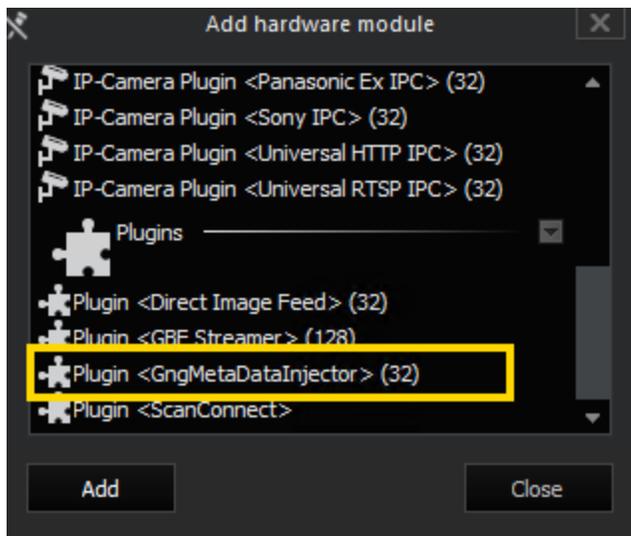


Plugin hinzufügen

So fügen Sie das MetaDataInjector Plugin hinzu:

G-CORE KONFIGURATION

1. Klicken Sie auf das Symbol  in der Symbolleiste des Fensters **Hardware configuration (Hardwarekonfiguration)**. Das Dialogfenster **Add hardware module (Hardwaremodul hinzufügen)** öffnet sich.
2. Wählen Sie das **Plugin <GngMetaDataInjector>**.



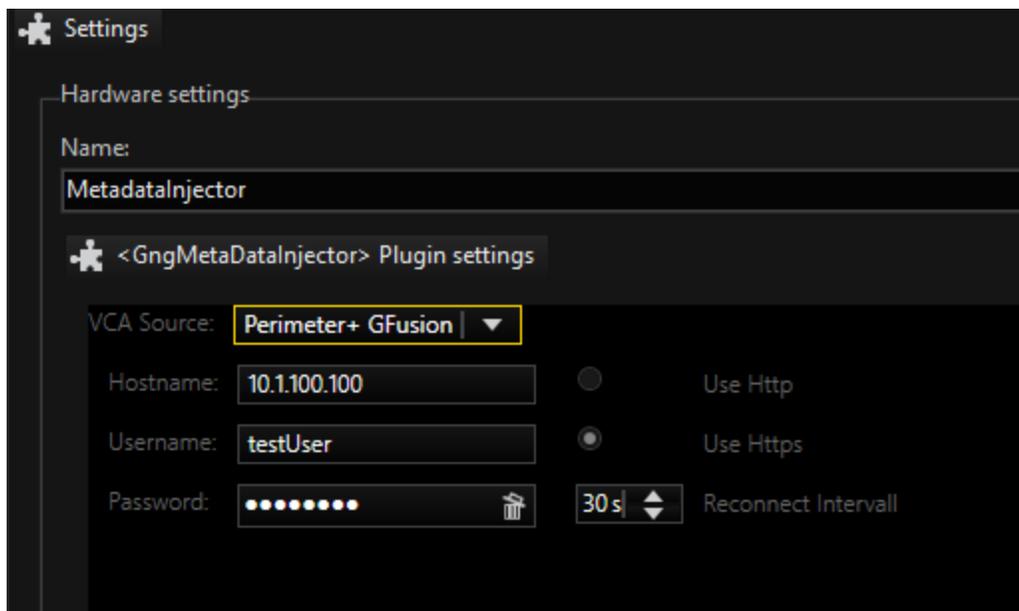
3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Perimeter+ konfigurieren

Mit dem **MetaDataInjector Plugin** können Sie Metadaten aus einer beliebigen Quelle einem beliebigen Kanal zuordnen.

Wie Sie **Perimeter+** konfigurieren:

1. Wählen Sie das Plugin aus der **Hardware module list (Liste der Hardwaremodule)** aus.



2. Geben Sie folgenden Einstellungen an:

Name	Beschreibung
VCA Source (VCA-Quelle)	Wählen Sie Perimeter+ GFusion .
Hostname	Geben Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse von Perimeter+ an.
Benutzername	Wenn die Authentifizierung in Perimeter+ aktiviert ist, müssen Sie den Benutzernamen angeben.
Passwort	Wenn die Authentifizierung in Perimeter+ aktiviert ist, müssen Sie das Passwort angeben.
Use Http (Http verwenden) Use Https (Https verwenden)	Wählen Sie diese Option, um HTTP oder HTTPS für die Verschlüsselung zu verwenden. i Diese Einstellung ist derzeit nicht aktiv.
Reconnect Interval (Intervall für Verbindungswiederherstellung)	Geben Sie das Intervall in Sekunden zwischen den Wie-

Name	Beschreibung
	derherstellungsversuchen an, wenn die Verbindung unterbrochen wurde. Die Standardeinstellung ist 30 Sekunden.

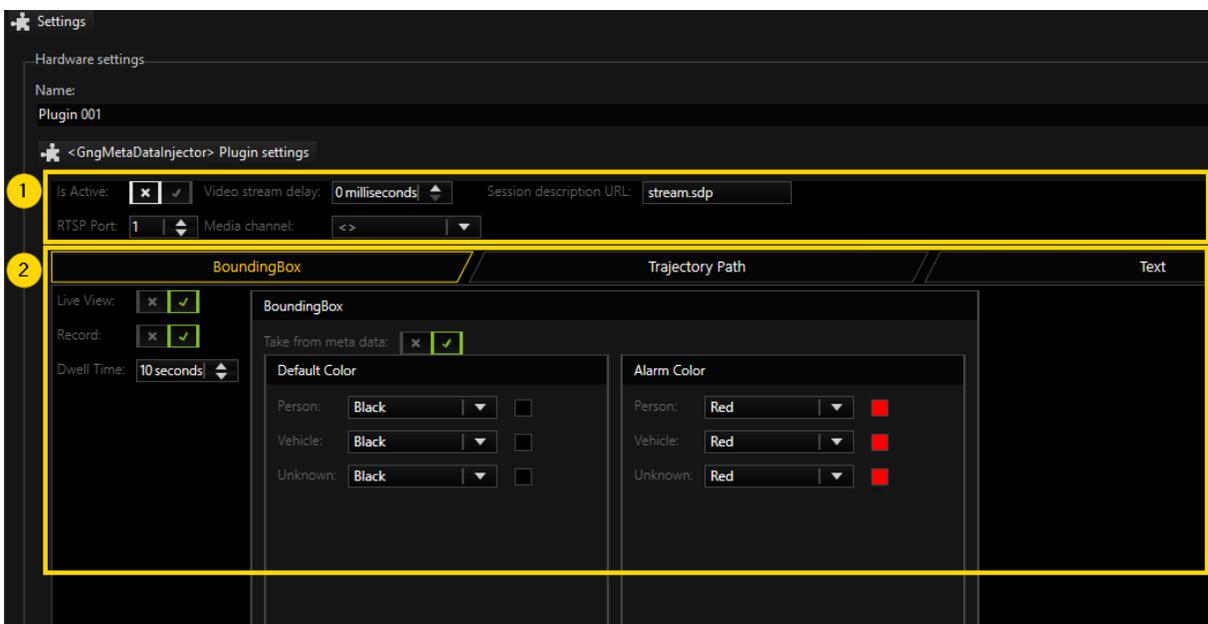
- Klicken Sie auf das Symbol  in der Menüleiste, um alle Änderungen an den Server zu senden.

Kanal konfigurieren

Sie können bis zu 16 Kanäle mit einem MetaDataInjector Plugin konfigurieren.

Um einen Kanal zu konfigurieren, wählen Sie den Medienkanal aus der **Media channel list (Medienkanalliste)** aus. Es öffnet sich das Einstellungsfenster des jeweiligen Kanals, das aus zwei Einstellungsbereichen besteht:

- 1 Kanal-Mapping
- 2 Darstellung der Metadaten:
 - Begrenzungsrahmen
 - Bewegungspfad
 - Text



Kanal-Mapping

In diesem Einstellungsbereich legen Sie die Mappinginformationen fest, die für die Verbindung mit dem Metadatenstream relevant sind. Folgenden Einstellungen sind verfügbar:

Name	Beschreibung
Is Active (Ist aktiv)	Aktivieren Sie das Mapping oder die Zeichnung aller Metadaten im Stream. Standardmäßig deaktiviert.
Video stream delay (Verzögerung des Videostreams)	Legen Sie fest, wie lange das Video verzögert wird, um die von Perimeter+ kommenden Metadaten mit den Bildern zu synchronisieren. Der Standardwert ist 0 Millisekunden.
Session description URL (Sessionbeschreibung URL)	Geben Sie den Streamnamen an. Diese Informationen werden an die URL des Metadatenstreams angehängt. Die Standardeinstellung ist stream.sdp .
RTSP-Port	Geben Sie den Port an, der der Metadatenquelle des in Perimeter+ eingestellten Metadatenstreams entspricht. In Perimeter+ muss für jeden konfigurierten Kanal ein Port definiert werden. Der Standardwert ist 1.
Medienkanal	Wählen Sie den Medienkanal aus, in dem die Metadaten angezeigt werden sollen. Jeder konfigurierte Kanal wird in dieser Dropdown-Liste angezeigt.

Darstellung der Metadaten

In diesem Einstellungsbereich legen Sie die Darstellung der Metadaten im Medienkanal fest. Konfigurierte Kanäle zeigen dann Begrenzungsrahmen, Bewegungspfad und Text als Overlays im Viewer an.

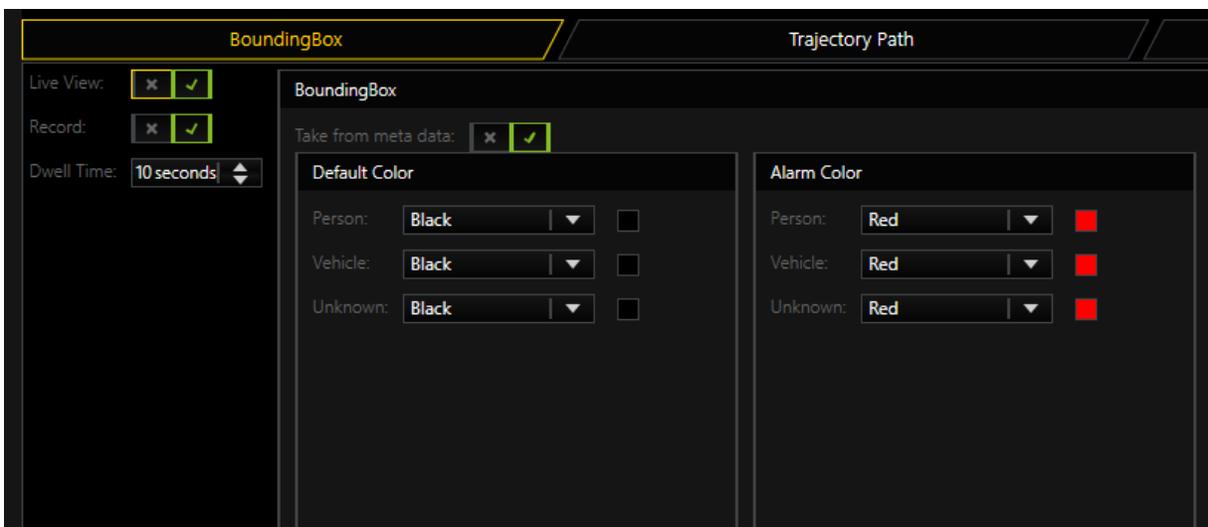


Begrenzungsrahmen

Der Begrenzungsrahmen ist ein Polygon, das um ein in der Szene erkanntes Objekt, z. B. eine Person oder ein Fahrzeug, gezeichnet wird.

Name	Beschreibung
Live View (Live-Ansicht)	Aktivieren Sie das Zeichnen des Begrenzungsrahmens im Livestream. Standardmäßig aktiviert.
Record (Aufzeichnung)	Aktivieren Sie das Zeichnen des Begrenzungsrahmens im aufgezeichneten Stream. Standardmäßig aktiviert. <div data-bbox="548 1528 1344 1682" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>i Das Zeichnen des Begrenzungsrahmens für den Livestream und den aufgezeichneten Stream kann unabhängig voneinander aktiviert oder deaktiviert werden.</p> </div>
Dwell Time (Ver-	Legen Sie fest, wie lange die Metadateninformationen

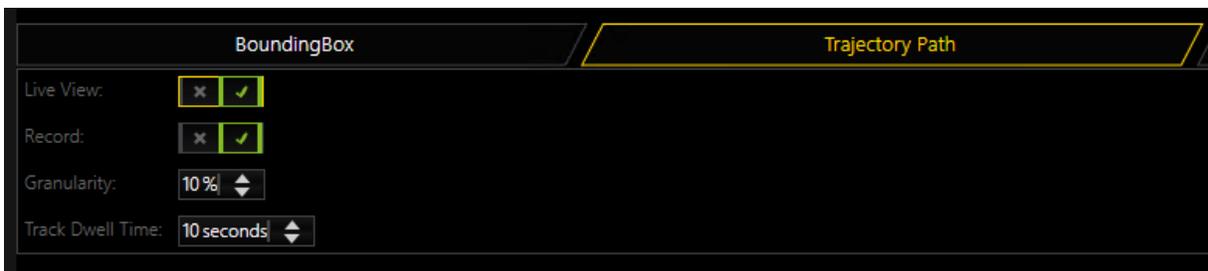
Name	Beschreibung
weilzeit)	(Begrenzungsrahmen, Bewegungspfad und Text) angezeigt werden, wenn das Objekt nicht mehr verfolgt wird. Die Standardeinstellung ist 10 Sekunden.
Take from meta-data (Von Metadaten übernehmen)	Aktivieren Sie diese Option, um die Farbe für die Metadatenanzeige von den Metadaten zu übernehmen, die von Perimeter+ bereitgestellt werden. Wenn Sie diese Option deaktivieren, werden die von Ihnen im Bereich Default Color (Standardfarbe) definierten Farben verwendet. Standardmäßig aktiviert.
Default Color (Standardfarbe)	Wählen Sie die Farbe der Metadateninformationen (Begrenzungsrahmen, Bewegungspfad und Text) für Objekte, die als Person, Fahrzeug oder unbekanntes Objekt klassifiziert sind. Die Standardfarbe ist Schwarz.
Alarm Color (Alarmfarbe)	Wählen Sie die Farbe der Metadateninformationen (Begrenzungsrahmen, Bewegungspfad und Text) für Objekte, die als Person, Fahrzeug oder unbekanntes Objekt klassifiziert sind, wenn die Metadaten dem Objekt einen Alarm zugewiesen haben. Die Standardfarbe ist rot. <div style="text-align: center;">  Diese Einstellung ist derzeit nicht aktiv. </div>



Bewegungspfad

Der Bewegungspfad zeigt, wohin sich das erkannte Objekt in der Szene bewegt hat.

Name	Beschreibung
Live View (Live-Ansicht)	Aktivieren Sie das Zeichnen des Bewegungspfads im Live-stream. Standardmäßig aktiviert.
Record (Aufzeichnung)	Aktivieren Sie das Zeichnen des Bewegungspfads im aufgezeichneten Stream. Standardmäßig aktiviert. i Das Zeichnen des Bewegungspfads für den Live-stream und den aufgezeichneten Stream kann unabhängig voneinander aktiviert oder deaktiviert werden.
Granularity (Granularität)	Legen Sie fest, wie granular der Bewegungspfad dargestellt wird. Eine höhere Granularität bedeutet, dass der Pfad mehr Punkte enthält und genauer ist. Eine geringere Granularität bedeutet, dass der Pfad gröber und weniger genau ist. Der Standardwert ist 10%.
Track Dwell Time (Verweilzeit verfolgen)	Legen Sie fest, wie lange der Bewegungspfad dargestellt wird. Eine Verweilzeit von 1 Sekunde bedeutet einen kurzen Weg und eine Verweilzeit von 20 Sekunden einen langen Weg. Die Standardeinstellung ist 10 Sekunden.



Text

Die Textdetails des erkannten Objekts werden als Text in der oberen linken Ecke des Begrenzungsrahmens angezeigt.

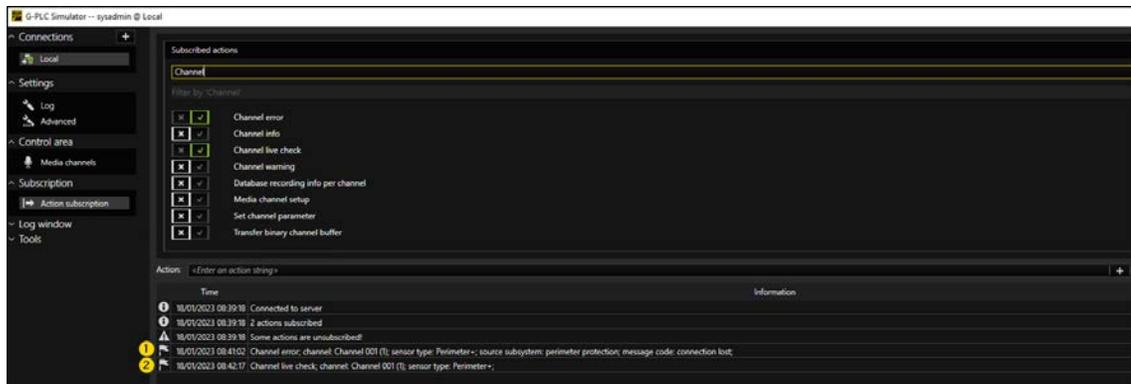
Name	Beschreibung
Live View (Live-Ansicht)	Aktivieren Sie die Anzeige des Textes im Livestream. Standardmäßig aktiviert.
Record (Aufzeichnung)	Aktivieren Sie die Anzeige des Textes im aufgezeichneten Stream. Standardmäßig aktiviert. i Die Anzeige des Textes für den Livestream und den aufgezeichneten Stream kann unabhängig voneinander aktiviert oder deaktiviert werden.
Class name (Name der Klasse)	Aktivieren Sie die Anzeige des Klassennamens des erkannten Objekts (z. B. "Person" oder "Fahrzeug"). Standardmäßig aktiviert.
Geschwindigkeit	Aktivieren Sie die Anzeige der Geschwindigkeit des erkannten Objekts. Standardmäßig aktiviert. i Diese Einstellung ist derzeit bei der Perimeter+GFusion VCA-Quelle nicht aktiv.
Schwellenwert	Aktivieren Sie die Anzeige der prozentualen Sicherheit der zuverlässigen Erkennung des Objekts. Standardmäßig aktiviert.



Verbindungsverlust

Wenn die Verbindung zu Perimeter+ unterbrochen wird, werden die folgenden Aktionen gesendet:

- **1** Channel error: Die Verbindung ist unterbrochen.
- **2** Channel live check: Die Verbindung wird wiederhergestellt.



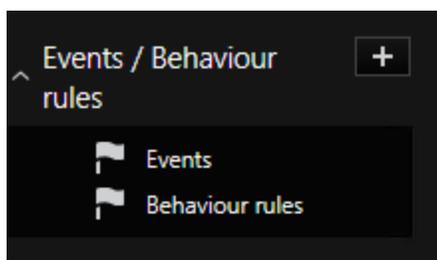
Der Hinweis **Perimeter+ Device disconnected** wird im Viewer angezeigt. Es werden keine Metadaten angezeigt.



Perimeter+ Alarme hinzufügen

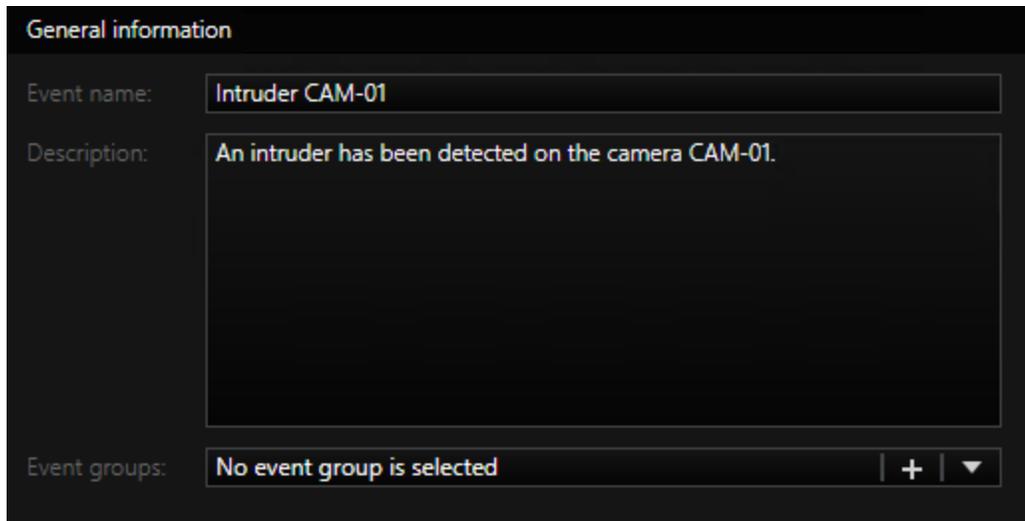
Wie Sie Perimeter+ Alarme in G-Core hinzufügen:

1. Klicken Sie in der Seitenleiste **Events / Behaviour rules (Ereignisse / Verhaltensregeln)** auf das Symbol **+**, um den Ereignis-/Alarmassistenten zu öffnen.



G-CORE KONFIGURATION

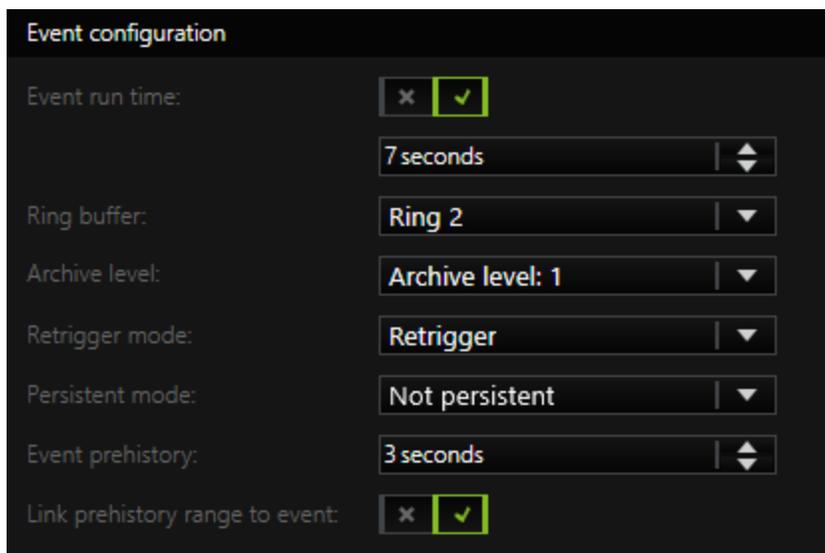
2. Geben Sie auf der Registerkarte **Event settings (Ereigniseinstellungen)** im Bereich **General information (Allgemeine Informationen)** den **Event name (Name des Ereignis)** und die **Description (Beschreibung)** des Ereignisses an.



The screenshot shows the 'General information' section of the Event settings. It contains the following fields:

- Event name:** Intruder CAM-01
- Description:** An intruder has been detected on the camera CAM-01.
- Event groups:** No event group is selected (with a plus sign and a dropdown arrow)

3. Aktivieren Sie im Bereich **Event configuration (Ereigniskonfiguration)** die Option **Event run time (Ereignislaufzeit)** und geben Sie die Laufzeit in Sekunden ein (empfohlen werden mindestens 7 Sekunden).



The screenshot shows the 'Event configuration' section of the Event settings. It contains the following fields:

- Event run time:** Checked (indicated by a green checkmark in a box) and set to 7 seconds.
- Ring buffer:** Ring 2
- Archive level:** Archive level: 1
- Retrigger mode:** Retrigger
- Persistent mode:** Not persistent
- Event prehistory:** 3 seconds
- Link prehistory range to event:** Checked (indicated by a green checkmark in a box)

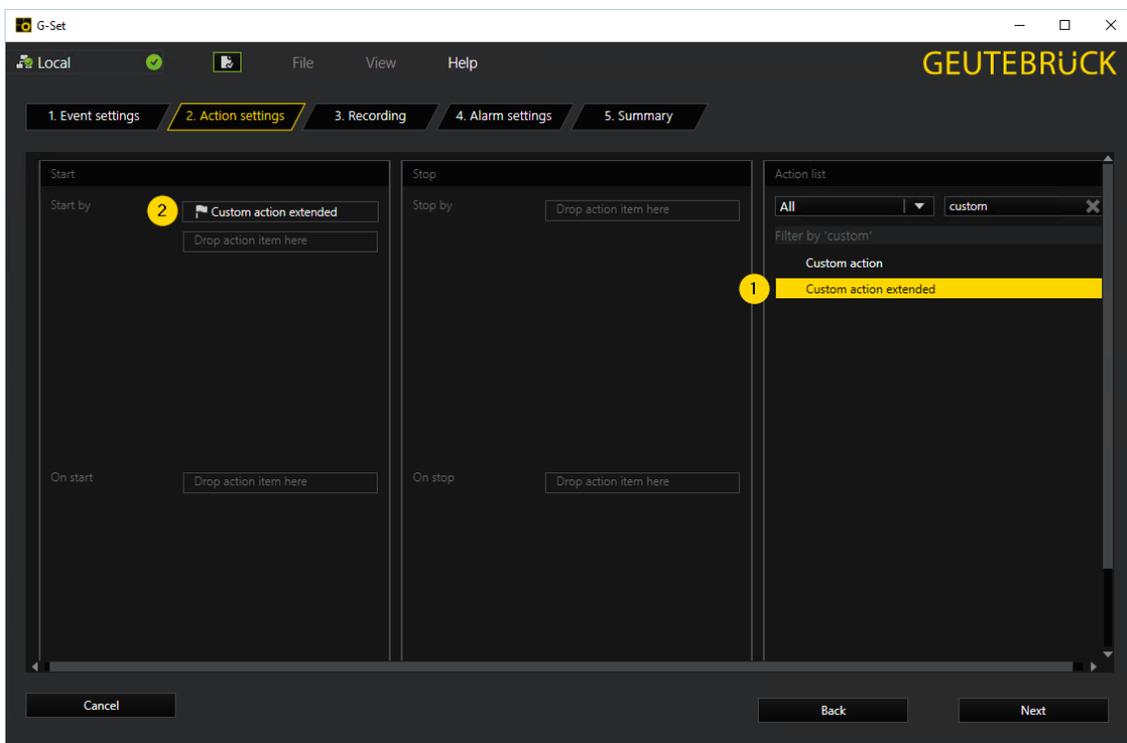
4. Geben Sie die Zeitspanne für die **Event prehistory (Ereignisvorgeschichte)** in Sekunden ein (empfohlen werden mindestens 3 Sekunden).
5. Aktivieren Sie die Option **Link prehistory range to event (Bereich der Vorgeschichte mit Ereignis verknüpfen)**.

G-CORE KONFIGURATION

- Wählen Sie auf der Registerkarte **Actions settings (Aktionseinstellungen)** die **Custom action extended** oder die Aktion **VCA Alarm** aus der **Action list (Aktionsliste)** **1**.

Die zu wählende Aktion hängt von dem Protokolltyp für das Senden von Alarmen ab, den Sie in **Perimeter+** ausgewählt haben (siehe **G-Core**):

- **PERIMETER+:** Wählen Sie die Aktion **VCA Alarm**.
 - **G-CORE GENERIC:** Wählen Sie die Aktion **Custom action extended**.
- Ziehen Sie die Aktion per Drag & Drop in das Feld **Start by (Starten nach)** im Bereich **Start** **2**.



- Klicken Sie auf die Aktion, um das Dialogfenster der Aktion zu öffnen. Geben Sie für **Custom action extended** folgenden Parameter an:
 - **Text A:** Name des Perimeter+ Geräts (siehe **Installation**)
 - **Text B:** Name der in Perimeter+ definierten Kamera (siehe **Kamera hinzufügen**)



WICHTIG! Der angegebene Kameraname muss mit dem Kameranamen in Perimeter+ identisch sein. Der Kameraname darf keine Leerzeichen enthalten, wenn Sie Alarmer über die Aktionschnittstelle an G-Core senden, da Perimeter+ die Leerzeichen unterdrückt.

- Text C: Name der in Perimeter+ definierten Erkennungsregel (siehe **Allgemeine Angaben**)
- i** Um die korrekte Integration mit Perimeter+ zu gewährleisten, müssen die angegebenen Parameter mit denen identisch sein, die im Perimeter+ Gerät konfiguriert sind.
- i** Beachten Sie, dass Sie mindestens ein Ereignis in G-Core für jede Erkennungsregel erstellen müssen, die in der Perimeter+ Einheit definiert ist, so dass die Administratoren in G-Core in der Lage sind, jede Perimeter+ Erkennung separat zu behandeln.

Custom action extended

value A (64-bit)	<Enter a 64-bit number>	▲▼
value B (64-bit)	<Enter a 64-bit number>	▲▼
value C (64-bit)	<Enter a 64-bit number>	▲▼
value D (64-bit)	<Enter a 64-bit number>	▲▼
value A (32-bit)	<Enter a 32-bit number>	▲▼
value B (32-bit)	<Enter a 32-bit number>	▲▼
value C (32-bit)	<Enter a 32-bit number>	▲▼
value D (32-bit)	<Enter a 32-bit number>	▲▼
text A	AAEEB2090	
text B	CAM-01	
text C	Intruder	
text D	<Enter a text>	
time stamp A	<Select a date>	▲▼
time stamp B	<Select a date>	▲▼
value A (double)	<Enter a floating-point number>	▲▼
value B (double)	<Enter a floating-point number>	▲▼

OK Cancel

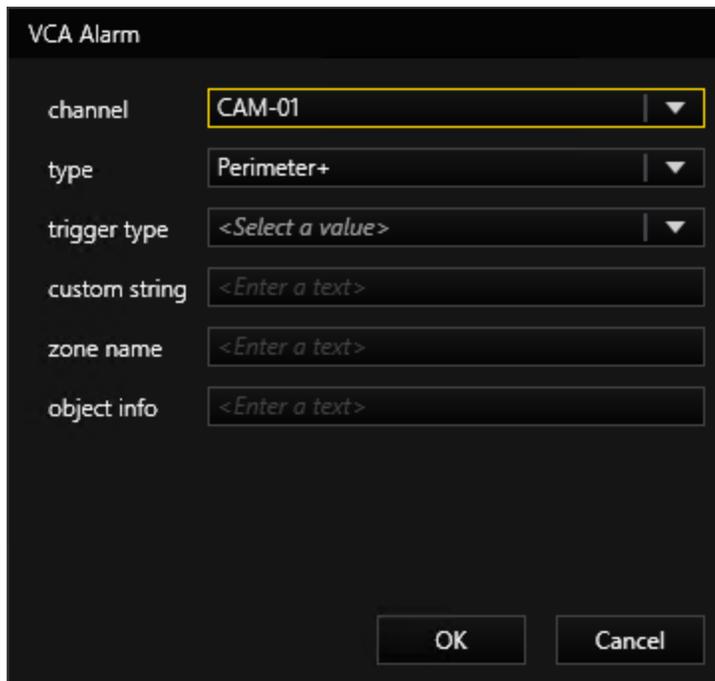
Geben Sie für VCA Alarm folgende Parameter an:

- **channel:** Wählen Sie den Medienkanal der ausgewählten Regel aus.

⚠ WICHTIG! Der angegebene Kameraname muss mit dem Kameranamen in Perimeter+ identisch sein. Der Kameraname darf keine Leerzeichen enthalten, wenn Sie Alarme über die Aktionschnittstelle an G-Core senden, da Perimeter+ die Leerzeichen unterdrückt.

- **Typ:** Wählen Sie Perimeter+ aus.

⚠ WICHTIG! Wenn Sie die Perimeter+ Version 202.1 verwenden, wählen Sie den Typ **unspecified** oder gar keinen Typ aus. Diese Version kann den Typ **Perimeter+** nicht verarbeiten und löst sonst keine Alarme aus.

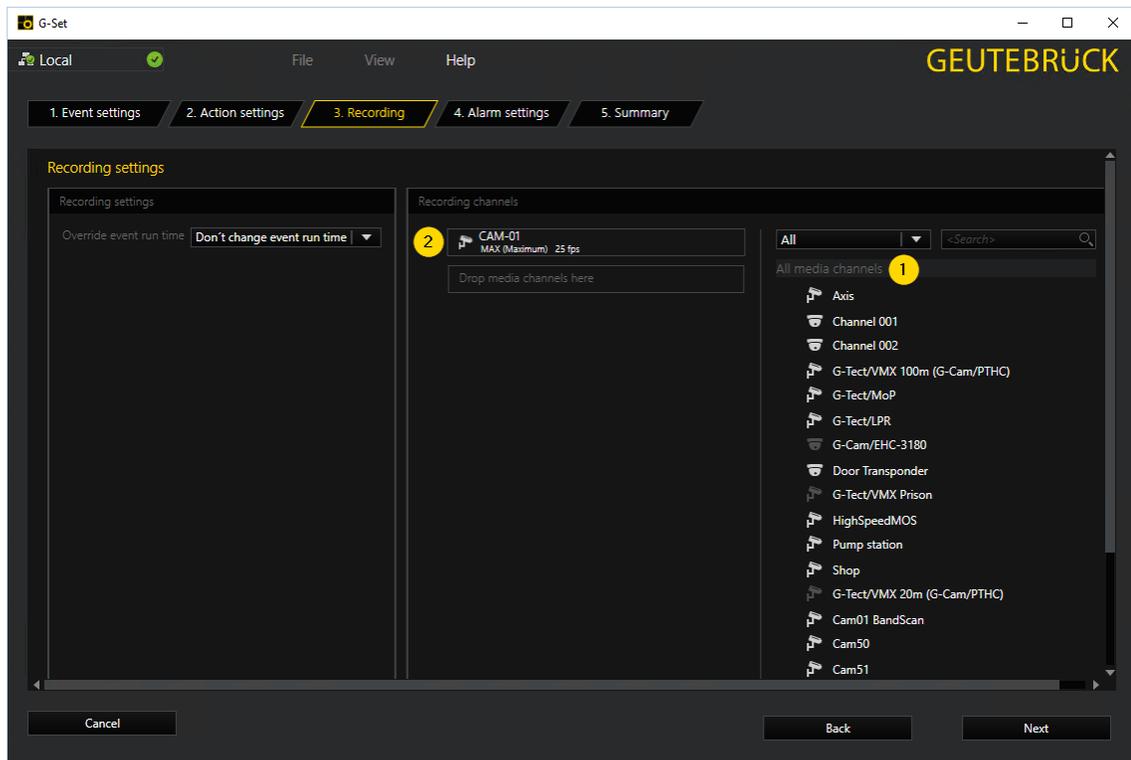


The image shows a dark-themed dialog box titled "VCA Alarm". It contains several configuration fields:

- channel:** A dropdown menu with "CAM-01" selected.
- type:** A dropdown menu with "Perimeter+" selected.
- trigger type:** A dropdown menu with "<Select a value>" selected.
- custom string:** A text input field with the placeholder "<Enter a text>".
- zone name:** A text input field with the placeholder "<Enter a text>".
- object info:** A text input field with the placeholder "<Enter a text>".

At the bottom of the dialog box, there are two buttons: "OK" and "Cancel".

9. Wählen Sie auf der Registerkarte **Recording settings (Aufzeichnungseinstellungen)** den Medienkanal der ausgewählten Regel aus der Liste **All media channels (Alle Medienkanäle)** **1** aus.
10. Ziehen Sie den Medienkanal per Drag & Drop in das Feld im Bereich **Recording channels (Aufzeichnungskanäle)** **2**.

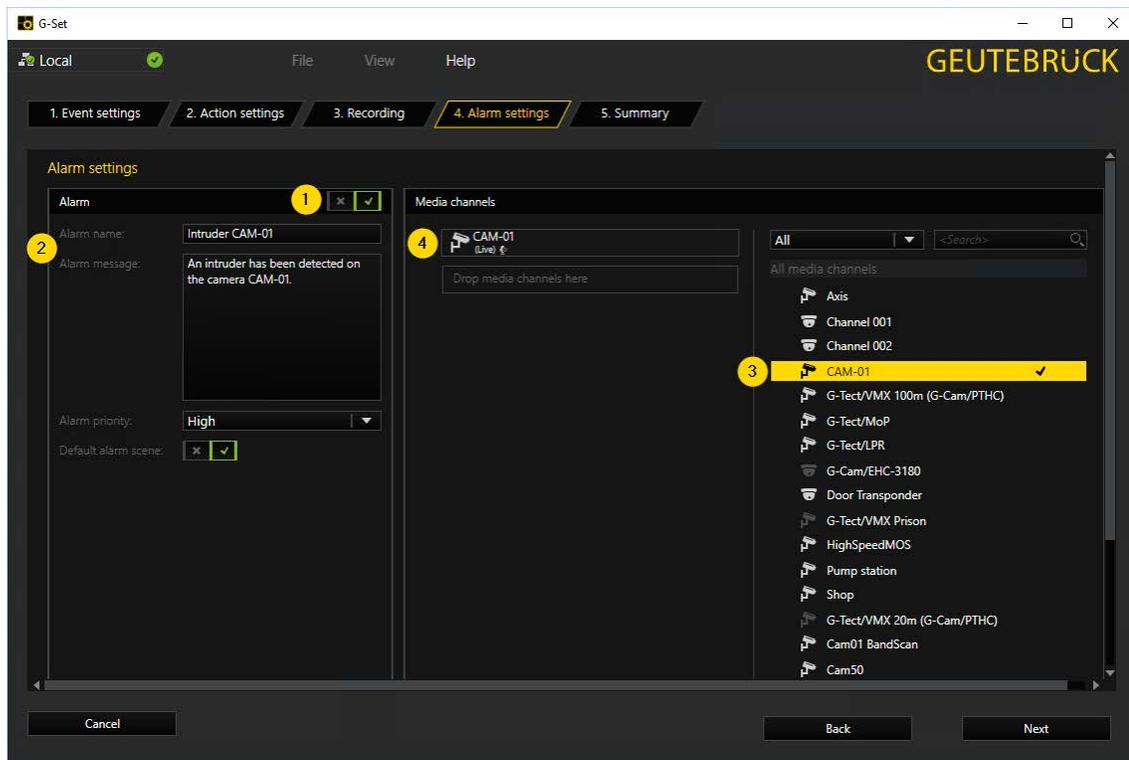


11. Aktivieren Sie auf der Registerkarte **Alarm settings** (Alarmeinstellungen) die Option **Alarm** ¹.
12. Geben Sie im Bereich **Alarm** die Alarmeinstellungen ² an:

Einstellungen	Beschreibung
Alarm name (Name des Alarms)	Geben Sie den Namen des Alarms an.
Alarm message (Alarmmeldung)	Geben Sie die Meldung des Alarms ein.
Alarm priority (Priorität des Alarms)	Wählen Sie die Priorität des Alarms.
Default alarm scene (Standard-Alarmszene)	Aktivieren Sie diese Option, um dem Alarm die Standard-Alarmszene zuzuweisen.

13. Wählen Sie in der Liste **All media channels** (Alle Medienkanäle) ³ den Medienkanal aus, den Sie bei aktivem Alarm aktivieren möchten.

- Ziehen Sie den Medienkanal per Drag & Drop in das Feld im Bereich **Media channels (Medienkanäle)** **4**.

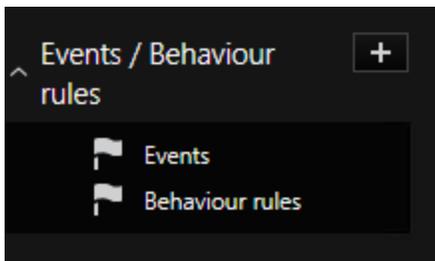


- Überprüfen Sie auf der Registerkarte **Summary (Zusammenfassung)** Ihre Einstellungen und klicken Sie auf die Schaltfläche **Save & Finish (Speichern & Fertigstellen)**.
- Klicken Sie auf das Symbol  in der Menüleiste, um alle Änderungen an den Server zu senden.

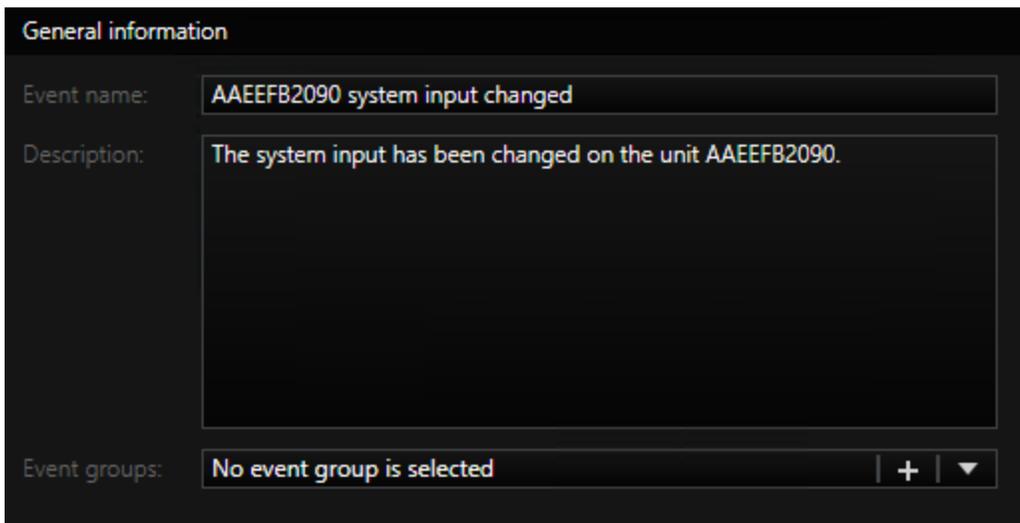
Perimeter+ Technische Alarmer hinzufügen

Wie Sie Perimeter+ technische Alarmer in G-Core hinzufügen:

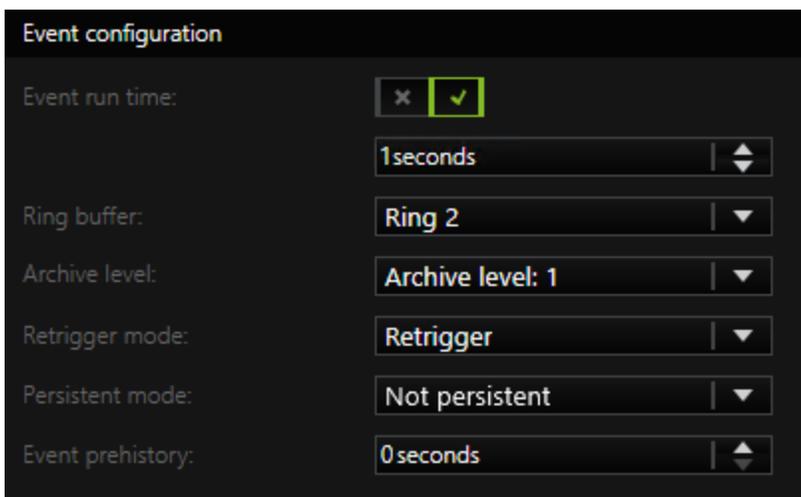
- Klicken Sie in der Seitenleiste **Events / Behaviour rules (Ereignisse / Verhaltensregeln)** auf das Symbol **+**, um den Ereignis-/Alarmassistenten zu öffnen.



2. Geben Sie auf der Registerkarte **Event settings (Ereigniseinstellungen)** im Bereich **General information (Allgemeine Informationen)** den **Event name (Name des Ereignis)** und die **Description (Beschreibung)** des Ereignisses an.

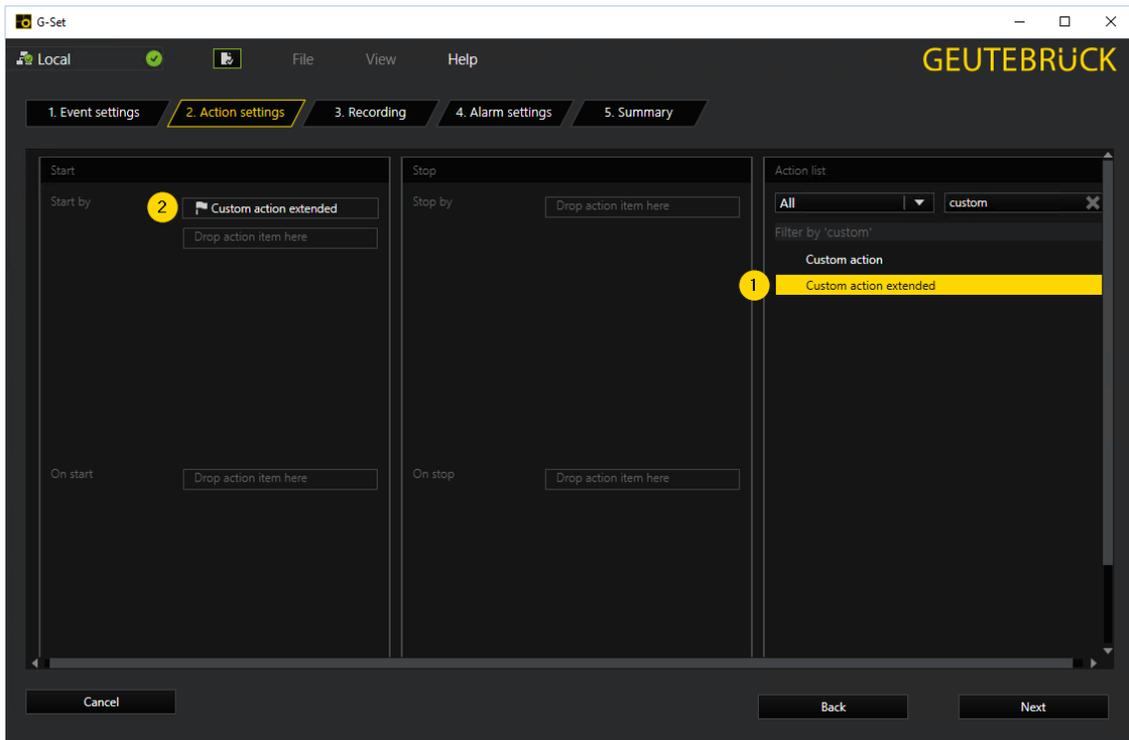


3. Aktivieren Sie im Bereich **Event configuration (Ereigniskonfiguration)** die Option **Event run time (Ereignislaufzeit)** und geben Sie eine Sekunde als Laufzeit an.



G-CORE KONFIGURATION

4. Wählen Sie auf der Registerkarte **Action settings** (Aktionseinstellungen) die Aktion **Custom action extended** aus der Action list (Aktionsliste) **1**.
5. Ziehen Sie die Aktion per Drag & Drop in das Feld **Start by** (Starten nach) im Bereich **Start** **2**.



6. Klicken Sie auf die Aktion, um das Dialogfenster der Aktion zu öffnen und geben Sie die folgenden Parameter an:
 - **Text A:** Name des Perimeter+ Geräts (siehe **Installation**)
 - **Text B:** Geben Sie "system.input.changed" als Namen der Erkennungsregel an (siehe **Allgemeine Angaben**)

i Um die korrekte Integration mit Perimeter+ zu gewährleisten, müssen der Name des Geräts und der Name der Regel mit denen identisch sein, die in dem Perimeter+ Gerät konfiguriert sind.

Custom action extended

value A (64-bit) <Enter a 64-bit number> | ⬆️ ⬆️

value B (64-bit) <Enter a 64-bit number> | ⬆️ ⬆️

value C (64-bit) <Enter a 64-bit number> | ⬆️ ⬆️

value D (64-bit) <Enter a 64-bit number> | ⬆️ ⬆️

value A (32-bit) <Enter a 32-bit number> | ⬆️ ⬆️

value B (32-bit) <Enter a 32-bit number> | ⬆️ ⬆️

value C (32-bit) <Enter a 32-bit number> | ⬆️ ⬆️

value D (32-bit) <Enter a 32-bit number> | ⬆️ ⬆️

text A **AAEEFB2090**

text B **system.input.changed**

text C <Enter a text>

text D <Enter a text>

time stamp A <Select a date> | ⬆️ ⬆️

time stamp B <Select a date> | ⬆️ ⬆️

value A (double) <Enter a floating-point number> | ⬆️ ⬆️

value B (double) <Enter a floating-point number> | ⬆️ ⬆️

OK Cancel

7. Nehmen Sie auf der Registerkarte **Recording settings (Aufzeichnungseinstellungen)** keine Änderungen vor und klicken Sie auf **Weiter**.
8. Aktivieren Sie auf der Registerkarte **Alarmeinstellungen** die Option **Alarm**.
9. Geben Sie im Bereich **Alarm** die Alarmeinstellungen an:

Einstellungen	Beschreibung
Alarm name (Name des Alarms)	Geben Sie den Namen des Alarms an.

Einstellungen	Beschreibung
Alarm message (Alarmmeldung)	Geben Sie die Meldung des Alarms ein.
Alarm priority (Priorität des Alarms)	Wählen Sie die Priorität des Alarms.
Default alarm scene (Standard-Alarmszene)	Aktivieren Sie diese Option, um dem Alarm die Standard-Alarmszene zuzuweisen.

10. Fügen Sie keine Medienkanäle aus der Liste **All media channels (Alle Medienkanäle)** hinzu, da dieser spezielle Alarm mit keiner Kamera verbunden ist.
11. Überprüfen Sie auf der Registerkarte Zusammenfassung Ihre Einstellungen und klicken Sie auf die Schaltfläche **Save & Finish (Speichern & Fertigstellen)**.
12. Klicken Sie auf das Symbol  in der Menüleiste, um alle Änderungen an den Server zu senden.

G-Core Konfiguration in Perimeter+

Perimeter+ Videoanalysegeräte können so konfiguriert werden, dass sie Alarme oder Ereignisse an G-Core senden.

Wie Sie G-Core in Perimeter+ konfigurieren:

G-CORE KONFIGURATION

1. Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol **Konfiguration** und geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **G-Core**.
3. Aktivieren Sie die Option **Send alarms (Alarime senden)**.
4. Wählen Sie den **G-CORE Typ**:
 - **PERIMETER+**: "VCA Alarm" Aktionen werden gesendet.
 - **G-CORE GENERIC**: "Custom Action Extended" Aktionen werden gesendet.
5. Geben Sie die IP-Adresse des G-Core Servers in das Feld **Primary (Primär)** ein. Auch Domännennamen werden akzeptiert.
6. Geben Sie den **Benutzer** des G-Core Servers an.
7. Geben Sie das **Passwort** des G-Core Servers an.

 **Für weitere Informationen zur G-Core Konfiguration in Perimeter+ siehe G-Core.**

Configuration

Installation name
Serial number:
GEUTEBR-5QAUP1P
Current IP:
10.1.71.27

Installation
Logical view
G-CORE
Partitions
External output
Mail
Environment
HTTP

G-CORE 1

Send alarms

G-CORE type: PERIMETER+

IPs/DNSs

Primary: 10.1.71.185

User: sysadmin

Password: *****

G-CORE 2

Send alarms

G-CORE type: PERIMETER+

IPs/DNSs

Primary:

User:

Password:

3/29/2023 12:51:47 PM

Ok
Apply
Cancel

Aktivieren Sie RTSP-Streaming für die Aufzeichnung in G-Core:

Bevor Sie Perimeter+-Streams in G-Core hinzufügen können, müssen Sie die RTSP-Streaming-Funktion für alle gewünschten Perimeter+-Streams in Perimeter+ aktivieren.

1. Klicken Sie in der Systemübersicht auf das Symbol **Kameras** und geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Menü** und wählen Sie **Kameras**.
3. Klicken Sie im Fenster **Kameras** auf die Schaltfläche **Hinzufügen** oder wählen Sie eine Kamera aus und klicken Sie auf die Schaltfläche **Modify (Ändern)** im Bereich **Kameras**. Das Dialogfenster **Camera information (Kamerainformationen)** öffnet sich (siehe **Kamera hinzufügen**).

G-CORE KONFIGURATION

4. Aktivieren Sie die Option **RTSP-Streaming** für jede Kamera, um Streams direkt in G-Core von Perimeter+ zu empfangen und aufzuzeichnen (siehe **RTSP Streaming**).

Die Aufzeichnung von Perimeter+ Streams ist eine erweiterte und optionale Funktion, mit der Sie Livestreams von Perimeter+ Geräten empfangen und aufzeichnen können. Die Perimeter+ Streams enthalten einen Erkennungsrahmen um das erkannte Objekt.

Camera information

Name: Axis P3265-LVE 3

Machine ID: GEUTEBR-5QAUP1P

Video input: IP

Type: PERIMETER+ Thermal

IP

User/Password: root

Model: AXIS GENERIC

IP address: 10.1.100.154

Streaming protocol: RTSP HTTP

RTSP/HTTP Ports: 554 80

URL: /axis-media/media.amp

Channel: 1

RTSP Streaming

Streaming (Port/URL) 556 stream.sdp Apply bounding box

Group: No group

Description:

Last modification: 3/3/2023 12:11:12 PM

Active Ok Cancel

Support

- i** So öffnen Sie dieses Dialogfenster:
Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol Support und geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein.

Support

Name and surname

Email

Company name

In compliance with the European General Data Protection Regulation (GDPR), I AUTHORIZE the remote access to this video surveillance equipment for configuration and maintenance tasks. The data and images obtained will be treated with the utmost confidentiality and may be stored and used to improve the algorithms and performance of the company Geutebrück video analytics products and services according to Art. 89 of GDPR.

Authorize remote connections to this machine for maintenance tasks

Exit

Um den Fernzugriff auf das Gerät für Support und Wartung zu autorisieren, klicken Sie auf **Authorize remote connections to this machine for maintenance tasks** (Anschlusslerlaubnis um Wartungsarbeiten durchzuführen) und geben Sie Ihrem Support-Team den neunstelligen Code, der auf dem Bildschirm erscheint.

- i** Der Fernzugriff mit TeamViewer kann in der **Perimeter+ Version** nicht verfügbar sein, wenn es im **Factory Image** deinstalliert ist.

Shutdown

i So öffnen Sie dieses Dialogfenster:
Klicken Sie im Systemübersichtsfenster auf das Symbol Herunterfahren und geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein.

Es erscheint ein Menü mit drei verschiedenen Optionen:

Name	Beschreibung
Restart Neustarten	Wählen Sie diese Option, um den Server automatisch herunterzufahren und neu zu starten.
Shutdown	Wählen Sie diese Option, um das Gerät auszuschalten. Dies wird erst wieder aktiv, wenn das Gerät manuell gestartet wird.
Cancel (Abbrechen)	Schließt diese Menü und kehrt zum Systemübersichtsfenster zurück.

Wenn Sie die Tastenkombination `Ctrl + Shift + D` drücken, erscheint stattdessen das folgende Menü:

Name	Beschreibung
Open Explorer	Wählen Sie diese Option, um den Windows-Explorer zu öffnen.
Stop Watchdog	Wählen Sie diese Option, um die Perimeter+ Anwendung zu stoppen.
End Explorer	Wählen Sie diese Option, um den Windows-Explorer zu schließen.

Technische Änderungen vorbehalten.

GEUTEBRÜCK GmbH

Im Nassen 7-9 | D-53578 Windhagen

Tel. +49 (0)2645 137-0 | Fax-999

info@geutebrueck.com

www.geutebrueck.com